



Lust auf Lesen? Schauen Sie mal in unsere

# Bibliothek

**Sie können sich jedes dieser Bücher für Ihren Urlaub bei uns ausleihen.**

**Wir haben ca. 400 Bücher in deutscher Sprache (und viele Sachbücher, die noch nicht aufgelistet sind).**

- .... Krimis
- .... Biografien
- .... Literatur aus Spanien - Portugal - Lateinamerika
- .... Deutsche Literatur - Klassiker 17. - 19. Jahrhundert
- .... Deutsche Literatur - Anfang 20. Jahrhundert
- .... Neuere deutsche Literatur - 20.-21. Jahrhundert
- .... Literatur aus England - Irland - Schottland
- .... Literatur aus Frankreich
- .... Literatur aus Italien
- .... Literatur aus den USA - Kanada
- .... Literatur aus Osteuropa - Russland - Orient
- .... Literatur aus Skandinavien
- .... **Für Italien-Fans: Literatur aus und über Italien**  
und: denn wir sind hier **NICHT** in der Toskana:
  - Marken-Krimis
  - Marken-Romane

**www.locandadellistrice.it**

**HINWEIS:**

Diese Auflistung haben wir an langen Winterabenden gemacht... wir haben alle unsere Bücher sortiert und für die Inhaltsangaben oder Rezensionen im Internet nachgeschaut, um nicht alles von den Buchdeckeln abzuschreiben.

Dabei haben wir von diversen Webseiten einfach kopiert und da diese Arbeit sehr umfangreich war, haben wir uns nicht alle Quellen aufgeschrieben.

Wenn also jemand entdeckt, dass wir irgendwas ohne Genehmigung hier kopiert haben, bitten wir jetzt schon um Entschuldigung und versprechen, sofort alle Quellen anzugeben, die uns mitgeteilt werden.

**Auf jeden Fall verkaufen wir diese Bücher nicht, sondern stellen sie einfach nur unseren Gästen kostenlos zur Verfügung.**

<b>Amila Jean</b>	<b>Mond über Omaha</b> 1964 Frankreich	Zwanzig Jahre nach der Landung der Alliierten in der Normandie wacht Sergeant Reilly über die Gräber seiner Kameraden am Omaha Beach. Als einziger Überlebender seines Zuges sieht er sich in der Pflicht, ihnen die letzte Ehre zu erweisen. Ihre weißen Kreuze stehen in Reih und Glied, der grüne Rasen ist tadellos gepflegt und nichts scheint die Ruhe des Gedenkens stören zu wollen. Erst als der Einheimische Fernand Delouis stirbt, der die Gedenkstätte mit Dünger versorgt, stellt sich heraus, dass in den Gräbern nicht immer die liegen, deren Namen auf den Kreuzen verzeichnet sind ...
<b>Beinßen Jan</b>	<b>Dürers Mätresse</b> 2005 D	Im vorweihnachtlichen Nürnberg ereignet sich ein Serie mysteriöser Unfälle. Alle haben eines gemeinsam: Die Opfer haben vor ihrem Tod ein ungewöhnlich ausgeprägtes Interesse an dem großen Sohn der Stadt gezeigt: Albrecht Dürer.
<b>Dibdin Michael</b>	<b>Entführung auf Italienisch</b> 1988 England	Aurelio Zen, römischer Polizeikommissar, wird nach Perugia versetzt, um einen heiklen Fall aufzuklären: Ruggiero Miletti, Oberhaupt einer der mächtigsten Familien Italiens, ist entführt worden. Doch das scheinbar ganz »normale« Verbrechen entpuppt sich bald als hochexplosive Mischung aus brutalem Gängstertum, verletzter Familienehre und zwielichtigen Polizeimachenschaften. Und Zen merkt schnell, dass man ihm die allseits erwartete Katastrophe in die Schuhe schieben will ...
<b>Dibdin Michael</b>	<b>Himmelfahrt</b> 1992 England	»Et iterum venturus est cum gloria...« Der Priester geriet ins Stocken, und selbst die Gemeinde drehte sich um, um zu sehen, was da vor sich ging. Es herrschte absolute Stille, während alle zusahen, wie das schwarze Etwas aus der dunklen Tiefe der Kuppel auf sie herabstürzte." Rom, St. Peterskirche: An einem dunklen Novembernachmittag stürzt Prinz Ludovico Ruspanti in den Tod. Des Prinzen Himmelfahrt wird ein Sonderfall für den römischen Kommissar Aurelio Zen. Als er versucht, in die dunklen Geheimnisse des Vatikan einzudringen, sieht er sich einer Mauer des Schweigens gegenüber. Denn Zeuge für Zeuge verstummt – für immer.
<b>Dibdin Michael</b>	<b>Tödliche Lagune</b> 1995 England	Spezialauftrag für Aurelio Zen: In seiner Geburtsstadt Venedig soll er das Verschwinden eines dort ansässiges reichen Amerikaners untersuchen. Zen taucht in die geheimnisvolle Stadt seiner Vergangenheit ein und erliegt aufs neue ihrem morbiden Zauber. Als in der Nähe der Laguneninsel, die dem Amerikaner gehörte, das Skelett einer Leiche gefunden wird, glaubt Zen Zusammenhänge zu erkennen. Aber im dunstigen Licht Venedigs zeigen die Dinge erst auf den zweiten Blick ihr wahres Gesicht ...
<b>Dorn, Wulf</b>	<b>Trigger</b> 2009 D	Der Fall einer misshandelten Patientin wird für die Psychiaterin Ellen Roth zum Alptraum: Die Frau behauptet, vom Schwarzen Mann verfolgt zu werden. Kurz darauf verschwindet sie spurlos. Bei ihren Nachforschungen wird auch Ellen zum Ziel des Unbekannten. Er zwingt sie zu einer makaberen Schnitzeljagd um ihr Leben und um das ihrer Patientin. Für Ellen beginnt ein verzweifelter Kampf, bei dem sie niemandem mehr trauen kann. Immer tiefer gerät die Psychiaterin in ein Labyrinth aus Angst, Gewalt und Paranoia. Und das Ultimatum läuft.
<b>Freydont Shelley</b>	<b>Tödliches Sudoku</b> 2007 USA	Eigentlich hatte Kate nicht vorgehabt, je wieder in ihre Heimatstadt Granville zurückzukehren. Nur an das Rätsel-Museum hat sie gute Erinnerungen. Und an ihren früheren Mentor, Prof. Avondale, mit dem sie die Begeisterung für Sudokus und andere mathematische Knocheleien teilt. Nun bittet der Professor die junge Frau um Hilfe, weil Unbekannte versuchen ihn zu erpressen. Doch auch Kate kann nicht verhindern, dass Avondale ermordet wird. Bei ihren eigenen Nachforschungen stößt sie schließlich auf ein Detail, das der Polizei bisher entgangen ist: Neben der Leiche lag ein angefangenes Sudoku.
<b>Fruttero Carlo &amp; Lucentini Franco</b>	<b>Die Sonntagsfrau</b> 1972 Italien	Ein obskurer Mordfall, eine ganz besonders vernobte feine Gesellschaft, alte Landsitze, Großindustrie – die perfekte Kulisse für ein kriminalistisches Puzzle: Ein zurecht erfolgloser Architekt wird mit einer Waffe erschlagen, die so unaussprechlich ist, dass die Polizei geheimhält, worum es sich handelt. Der Verdacht fällt auf zwei Personen aus den besten Kreisen des Turiner Großbürgertums, und der für einen Polizisten fast allzu charmante sizilianische Kommissar bemüht sich nach Kräften, den verwickelten Knoten zu lösen.

<b>Gur Batya</b>	<b>Und Feuer fiel vom Himmel</b> 2004 Israel	Eine Serie von grausamen Morden erschüttert den israelischen Fernsehsender Kanal 1. Inspektor Ochajon ist gerade aus dem Urlaub zurück, als ihn in seinem Büro in Jerusalem ein neuer Fall erwartet. Denn in einem Lagerraum des israelischen Fernsehsenders Kanal 1 wird die Leiche der jungen Mitarbeiterin Tirza entdeckt – sie wurde erschlagen von einer Marmorsäule. Zunächst sieht alles nach einem tragischen Unfall aus, doch dann ereignet sich ein weiterer mysteriöser Todesfall: Matti Cohen, ein Kollege von Tirza und der Letzte, der sie lebend sah, erleidet während eines Polizeiverhörs einen Herzinfarkt. Spätestens als auch noch der Intendant des Senders auf rätselhafte Weise ums Leben kommt, kann Inspektor Ochajon nicht mehr an eine Verkettung merkwürdiger Zufälle glauben.
<b>Haas, Wolf</b>	<b>Das ewige Leben</b> 2003, D	Erstmals nach 30 Jahren wird Brenner in seiner Heimat, dem Grazer Stadtteil Puntigam, wieder ansässig – ausgerechnet in dem Moment, in dem sich die Situation um seine Ex-Polizeischulfreunde zuspitzt, mit denen ihn eine Jugendsünde verbindet. Die diesbezüglichen Andeutungen, die Leser der vorangegangenen fünf Bände bereits kennen, werden vertieft und münden in eine Kriminalhandlung, in die Brenner verwickelt wird und bei der schwer zu entscheiden ist, ob er mehr Verfolgter oder Ermittler ist. Während Brenner den Showdown letztlich überlebt, wird der bisher unbekannte Ich-Erzähler der Brenner-Reihe erschossen.
<b>Holt Anne</b>	<b>Der norwegische Gast</b> 2007 Norwegen	Seit Stunden wütet über dem unzugänglichen norwegischen Bergdorf Finse ein Schneesturm. Der einzige Zug dorthin ist in einer Schneewehe entgleist, die Passagiere, unter denen auch die ehemalige Kommissarin Hanne Wilhelmsen ist, finden Zuflucht im nahen Hotel. Man macht sich bekannt, und bald drehen sich die Gespräche vor allem um eines: Was haben die Wachen vor den Türen zu bedeuten? Wen sollen sie schützen? Die königliche Familie, einen ausländischen Terroristen? Während die Vermutungen ins Kraut schießen, geschieht ein brutaler Mord – ein mitgereister Pastor, der durch seine Fernsehauftritte große Bekanntheit genoss, liegt erschossen im -Schnee vor dem Haus. Panik macht sich unter den Eingeschlossenen breit, und als Hanne -Wilhelmsen glaubt, einen Zeugen gefunden zu haben, wird auch er ermordet.
<b>Jaumann, Bernhard</b>	<b>Die Augen der Medusa</b> 2008, D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Frost liegt auf den Feldern von Montesecco. Doch eine Explosion zerstört die friedliche Winterlandschaft: Die Limousine von Staatsanwalt Malavoglia wurde von einer Granate getroffen. Am nächsten Tag kesselt eine Spezialeinheit der italienischen Polizei ganz Montesecco ein und arbeitet sich zum Haus des 17-jährigen Vannoni vor. Binnen kurzem belagern Journalisten das kleine Bergdorf in der Mitte Italiens. Nach Gutdünken drehen sie den Einwohnern das Wort im Mund um. Schnell wird Montesecco zum kriminellsten Ort des Landes, wo aus einem übersensiblen Jungen ein Killer wird. Es dauert lange, bis die Bewohner aus ihrer Agonie erwachen. Denn Montesecco ist in Gefahr. Und es geht um alles.
<b>Jaumann, Bernhard</b>	<b>Die Drachen von Montesecco</b> 2007 D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Das besinnliche Leben in Montesecco gerät durcheinander, als sich der alte Benito Sgreccia drei Huren aus Rom kommen läßt, drei Tage hemmungslos praßt, sich am vierten Tag in den Herbstwind setzt und stirbt. Nur Gianmaria Curzio, der den Tod seines besten Freundes schwer verkräftet, vermutet ein Verbrechen und forscht nach. Als bekannt wird, daß der Tote ein unbegreifliches Millionenvermögen hinterlassen hat, wittern die anderen Dorfbewohner die Chance ihres Lebens. Kurz darauf wird der achtjährige Sohn Catia Vannonis entführt, ein verschlossener Junge. Jeder im Dorf fragt sich, wer der Kidnapper ist, der Sgreccias Millionenerbe erpressen will. Einen Mord und viele Verdächtigungen später weist ein Papierdrachen am Himmel den Weg zum Entführer ...
<b>Jaumann, Bernhard</b>	<b>Die Vipern von Montesecco</b> 2005 D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Nur ein paar Dutzend Menschen leben hier, im verschlafenen Dorf Montesecco im Hinterland der Adria. Es ist ein ungewöhnlich heißer Juli. Gewitter liegen in der Luft, denn einer aus ihrer Mitte ist tot: Eine giftige Viper hat Giorgio Lucarelli gebissen. Was wie ein Unfall aussieht, scheint ein wohlgeplanter Akt der Rache gewesen zu sein. Carlo, der Vater des Toten, untersagt die Beerdigung, bevor der Täter nicht gefaßt ist, und verunglückt kurz darauf selber tödlich. Ganz Montesecco sucht den Mörder - und nahezu jeder im Ort ist verdächtig. Und während in der Hitze des Sommers zwei Leichen ihrer Beisetzung harren, verbreitet sich das Gift der Vipern wie im Flug.

<b>Klugmann</b> Norbert	<b>Der Dresdner Stollen</b> 1989 D	Phil Parker ist tot - es lebe Phil Mann! So lautet die Devise des windigen Geheimdienstlers Paul Van Dyke. Und wo wäre ein Rekonvaleszent besser aufgehoben, als in einem Sanatorium im Harz? Phil sieht sich von seinem Exfreund und Nochverleger aufs Abstellgleis geschoben. Das einzig Positive daran ist ein ansehnliches Tantiemenkonto. Und natürlich hat Van Dyke seine schmutzigen Finger auf Phils Rente gelegt und erpresst ihn gemeinsam mit einer Geheimdienst-Mieze. Phil ist gerade dabei, sich wieder an feste Nahrung und seinen Namen zu gewöhnen, da nutzt Van Dyke die fehlende Willenskraft dieser gebrochenen Existenz schamlos aus. Phil soll einen obskuren Botengang in die DDR durchführen - ein makabrer, rabenschwarzer Krimi um Erpressung, Geheimdienstler und schöne DDR-Frauen nimmt seinen Lauf
<b>Korber</b> Tessa	<b>Falsche Engel</b> 2003 D	Tatort Christkindlmarkt: Kommissarin Jeannette Dürer muss den Mord an einer 18jährigen aufklären. Lange tappt die Kripo Nürnberg im dunkeln, doch dann kommt der richtige Hinweis: In der populären Doku-Soap „My-Angel“ wird das „Christkindl 2003“ für den Weihnachtsmarkt gecastet – die Tote war eine Kandidatin. Unverhofft findet sich die attraktive Kommissarin plötzlich als vermeintlicher Teenager unter den publicityhungrigen Bewerberinnen. Zum Showdown trifft sie im Engelskostüm auf den Mörder und sieht sich plötzlich selbst bedroht...
<b>Leon</b> Donna	<b>In Sachen Signora Brunetti</b> 1999 USA	Es beginnt mit einem Telefonanruf am frühen Morgen. Im kühlen venezianischen Frühdunst ist ein Akt von Vandalismus verübt worden. Bald allerdings muß Commissario Brunetti feststellen, dass der Täter kein kleiner Ganove ist. Am Tatort wartet auf die Festnahme keine andere als Paola Brunetti, seine Frau.
<b>Leon</b> Donna	<b>Venezianisches Finale</b> 1992 USA	Skandal in Venedigs Opernhaus La Fenice: In der Pause vor dem letzten Akt der Traviata wird der deutsche Stadirigent Helmut Wellauer tot aufgefunden. In seiner Garderobe riecht es unverkennbar nach Bittermandel – Zyankali. Ein großer Verlust für die Musikwelt und ein heikler Fall für Commissario Guido Brunetti. Dessen Ermittlungen bringen Dinge an den Tag, wonach einige Leute allen Grund gehabt hätten, den Maestro unter die Erde zu bringen. Der Commissario entdeckt nach und nach einen wahren Teufelskreis aus Ressentiments, Verworfenheit und Rache.
<b>Mayall,</b> Felicitas	<b>Die Stunde der Zikaden</b> 2009, D	Laura Gottberg und Commissario Guerrini verbringen ihren ersten gemeinsamen Urlaub im noblen Resort «Il Bosco» an der toskanischen Küste. Aber die Idylle hat schnell ein Ende, als Laura morgens beim Baden im Meer mit einer Leiche zusammenstößt. Guerrini will mit dem Vorfall nichts zu tun haben, schließlich sind sie im Urlaub. Doch nachdem der Tote auf mysteriöse Weise verschwindet und auch einer der Wärter des Resorts wie vom Erdboden verschluckt ist, können Laura und Guerrini die Sache nicht mehr ignorieren. Bei ihren komplizierten und gefährlichen Ermittlungen begegnen sie auch einem alten Bekannten ...
<b>Muller</b> Marcia	<b>Niemandland</b> 1991 USA	Als Sharon McCone am Tufa Lake in der Wüste eine Freundin besucht, steckt sie unversehens mitten in den Ermittlungen zu einem Mordfall: Ein Konzern hat die Schürfrechte für eine stillgelegte Goldmine erworben. Die Umweltschützer sind alarmiert. Und der See spült einen Toten ans Ufer.
<b>Noll</b> Ingrid	<b>Die Apothekerin</b> 1994 D	Hella Moormann liegt in der Heidelberger Frauenklinik, mit Rosemarie Hirte als Bettnachbarin. Um sich die Zeit zu vertreiben, vertraut Hella der Zimmergenossin die abenteuerlichsten Geheimnisse an. Von Beruf Apothekerin, leidet sie unter ihrem Retter- und Muttertrieb, der daran schuld ist, dass sie immer wieder an die falschen Männer gerät. So kommt es, dass Hella ihrer Mitpatientin von Levin, ihrer großen Liebe erzählt und wie sie durch ihn in die abenteuerlichsten Situationen gerät: eine Erbschaft, die es in sich hat, Rauschgift, ein gefährliches künstliches Gebiss und ein Kind von mehreren Vätern sind mit von der Partie. Sowie natürlich auch wieder eine Menge scheinbar unvermeidliche Morde, die einfach so nebenher geschehen. Und nicht zu vergessen Rosemarie Hirte in der Rolle einer unberechenbaren Beichtmutter.
<b>Paretsky</b> Sara	<b>Ihr wahrer Name</b> 2001 USA	Lotty Henschel ist nicht nur Vic Warshawskis älteste Freundin, sondern auch eine angesehene Ärztin. Doch als Lotty im Fernsehen den Namen Paul Radbuka hört, verliert sie plötzlich die Fassung: In einem aufwühlenden Interview behauptet Radbuka, das Geheimnis seiner Herkunft gelüftet zu haben und tragisches Opfer des Holocaust zu sein. Unter dem Druck der Ereignisse gesteht Lotty ihrer Freundin Vic, sie habe nach dem Krieg für kurze Zeit den Namen Radbuka annehmen müssen, um ihre wahre Identität zu verschleiern. Was hatte Lotty damals zu verbergen? Vic gerät mit ihrer Freundin Lotty in den tödlichen Strudel einer längst vergessenen Vergangenheit.

<b>Schätzing,</b> Franz	<b>Tod und Teufel</b> 1995.D	Köln im September 1260: Jeder steht gegen jeden. Erzbischof und Bürger versuchen, einander mit allen legalen und illegalen Mitteln in die Knie zu zwingen. Jacob der Fuchs, Dieb und Herumtreiber, zeigt an den erzbischöflichen Äpfeln indes mehr Interesse als an der hohen Politik. Was ihm nicht gut bekommt: In den Ästen sitzend, wird er Zeuge, wie ein höllenschwarzer Schatten den Dombaumeister vom Gerüst in die Tiefe stürzt. Er hat den Mord als einziger gesehen – aber der Schatten hat auch ihn gesehen ...
<b>Schmitter</b> Elke	<b>Frau Sartoris,</b> 2000, D	Mit Frau Sartoris veröffentlichte Elke Schmitter ihren ersten Roman. Er thematisiert das Leben einer Frau unserer Zeit, die in ihrem Leben zweimal von Männern, die sie liebte, enttäuscht wurde und in Folge dessen versucht, ihre Tochter vor einem ähnlichen Schicksal zu bewahren, indem sie deren Liebhaber überfährt.
<b>Slepkowich</b> Edward	<b>Die schwarze Brücke von Venedig</b> 1995 USA	Privatdetektiv Urbino Macintyre freut sich auf geruhsame Tage in der Lagunenstadt mit seiner Freundin, der eleganten Contessa da Capo-Zendrini. Doch mit der Ruhe ist es schnell vorbei, als der exzentrische Schauspieler Roberto Casarotto-Re auftaucht und für Furore um angebliche Drohbriefe sorgt. Dann geschieht ein Mord, und die unbescholtene Contessa gerät während einer miternächtlichen Prozession in tödliche Gefahr...
<b>Stadlbauer</b> Clemens	<b>Quotenkiller</b> 2003 D	Freddie Kruder, Starjournalist und Serienheld in spe, wird auf der Fähre nach Messina plötzlich zum Lebensretter. Das beschert ihm eine Medienaufmerksamkeit, die ihm gar nicht recht ist, denn eigentlich ist er hinter einer heißen Story her. Beruhigend für seine Nerven ist auch nicht, dass in Wien gerade sein Freund Tommy König, der Star-Moderator von Hitstation Number One, ermordet worden ist – live on air. Und dessen Freundin Lisa findet ihren Lieblingsdealer mit durchschnittener Kehle...
<b>Stuckrad-Barre</b> Benjamin	<b>Blackbox</b> 2000 D	Im Zweifelsfall ist die Blackbox die letzte Hoffnung auf der Suche nach Ursachen für Abstürze: Was hat versagt oder wer, lag es an der Technik, am Klima oder war es menschliches Versagen und dann von wem - Pilot, Passagier oder Terrorist? Die Blackbox merkt sich alles, zeichnet Gespräche genauso auf wie Kursveränderungen und sämtliche technischen Daten - und ist so stabil, dass sie den Absturz zumeist übersteht. Man muss sie nur finden. In den hier versammelten acht Texten entwirft Benjamin von Stuckrad-Barre acht Tragödien unterschiedlichster Art und macht sich mittels akribischer Protokollauswertung auf die Suche nach möglichen Absturzursachen.
<b>Solana</b> Teresa	<b>Höllenfahrt ins Paradies</b> 2007 Spanien	Es ist nicht das erste Mal, dass ein Apfel einer Frau zum Verhängnis wird. Nur führt er diesmal nicht zur Vertreibung aus dem Paradies, sondern auf direktem Weg ins Jenseits: Im Hotel Ritz wird die Bestsellerautorin Elisenda Palau ermordet aufgefunden – erschlagen mit dem Bronzenen Apfel, einem der begehrtesten Literaturpreise des Landes. Der vermeintlich Schuldige ist schnell gefunden: der Schriftsteller Amadeu Ribot, der unter wüsten Drohungen die Preisverleihung verlassen hatte. Verzweifelt wendet sich Ribots Agentin an die Detektei der Zwillinge Borja und Eduard, damit diese die Unschuld des Autors beweisen. Schon bald stellen die beiden fest, dass in Barcelonas intellektueller Gesellschaft so manche Leiche nicht nur zwischen zwei Buchdeckeln steckt.
<b>Tran-Nhut</b>	<b>Das schwarze Pulver von Meister Hou</b> 2001 Frankreich	Der junge Mandarin Tân, Richter in einer Hafenstadt im Norden Vietnams, hat alle Hände voll zu tun: Eine Dschunke wird von einer Armada von Geisterschiffen angegriffen, der Graf Diêm wird auf unerklärliche Weise ermordet, durch den Hafen werden Güter geschmuggelt, der französische Jesuit ist womöglich ein Spion und die geheimnisvolle Madame Eisenhut mit den langen seidigen Zöpfen ist auf einmal spurlos verschwunden. Aber Mandarin Tân bekommt tatkräftige Unterstützung durch seine Freunde, den allen schönen Dingen zugetanen Schriftgelehrten Dinh und den dicken Doktor Porc, ein so dünkelfhafter wie exzellenter Mediziner. In einer turbulenten Handlung voll Alchimie und Kampfkunst entfaltet sich das Vietnam des 17. Jahrhunderts, das sich ebenso sehr gegen den mächtigen Nachbar China wie gegen die europäischen Entdecker und Eroberer zur Wehr setzt.
<b>Tracy P. C.</b>	<b>Memento</b> 2006 USA	Nichts ist trostloser als der lange Winter in Minneapolis. Was liegt daher näher, als die Bewohner der Stadt zu einem großen Volksfest in den Stadtpark zu laden und einen Schneemann-Wettbewerb abzuhalten? Der Park ist erfüllt vom Gelächter der Kinder, die sich in der klirrenden Kälte einen Wettkampf um den kreativsten Schneemann liefern. Doch die heitere Stimmung schlägt abrupt um, als ein Junge entdeckt, was es mit dem so gut aussehenden Elvis-Schneemann auf sich hat: Er birgt die Leiche eines Polizisten in sich.

<b>Vargas Fred</b>	<b>Bei Einbruch der Nacht</b> 1999 Frankreich	Die Komponistin Camille verbringt einen Sommer in den französischen Alpen und wird dort in ein ungeheuerliches Geschehen verwickelt: Ein riesiger Wolf, nein, ein Wolfsmensch, so sagen die Leute, zieht nachts mordend durch die Dörfer, reißt Schafe und tötet schließlich eine Bäuerin. Zusammen mit einigen Dorfbewohnern nimmt Camille die Verfolgung des Ungeheuers auf ...
<b>Vargas Fred</b>	<b>Die dritte Jungfrau</b> 2006 Frankreich	Adamsberg hat ein altes, kleines Haus mitten in Paris erworben. Doch in dem Haus spukt es, sagt der Nachbar. Der Schatten einer frauenmordenden Nonne aus dem 18. Jahrhundert schlurft des Nachts über den Dachboden. Gehört hat der Kommissar das schon, aber was macht ihm das aus, wo er es doch mit viel gegenwärtigeren, furchtbaren Schatten zu tun hat. Einem zum Beispiel, der in einer Pariser Vorstadt zwei kräftigen Männern mit einem Skalpell die Kehle durchgeschnitten hat. Was keiner außer sieht: Beide haben Erde unter den Fingernägeln. Wonach haben sie gegraben, das sie das Leben kostete?
<b>Vickers Salley</b>	<b>Miss Garnet und der Engel von Venedig</b> 2000 England	Sie besteht darauf, »Fräulein« genannt zu werden. Und es ist zu vermuten, dass sie unter ihren karierten Röcken Liebestöter trägt. Für Venedig ist Miss Garnet wahrlich nicht gerüstet. Aber dann zieht die Stadt sie in ihren Bann und macht sie mit der Liebe, dem Licht – und einem verschwundenen Engelsgemälde bekannt ...
<b>Wakefield Hanna</b>	<b>Die Journalistin</b> 1987	
<b>Haefs Gisbert</b>	<b>Die Mörder von Karthago</b> 2010 Deutschland	Drei Morde beschäftigen Bomilkar, als »Herr der Wächter« zuständig für Ruhe und Ordnung in Karthago: ein Inder – Pilger und buddhistischer Missionar – wurde erstochen, ein Marktarbeiter überfahren, der Besitzer mehrerer Mietshäuser vom Dach gestürzt. In die verwickelten Ermittlungen mischt sich die Politik. Anno 228 v. Chr., zehn Jahre vor Beginn des Zweiten Punischen Kriegs, sind die Beziehungen zwischen Karthago und Rom ruhig, aber es ist ein unbehaglicher Friede. Der Senat betrachtet Karthagos Unternehmungen auf der iberischen Halbinsel mit Misstrauen; deshalb schickt der karthagische Rat eine Gesandtschaft nach Rom. Und Bomilkar muss die Gesandten begleiten: Er hat in Iberien gekämpft, kennt sich mit den dortigen Zuständen aus und soll außerdem die Ratsherren beschützen. Oder will man seine Ermittlungen behindern? Gibt es Zusammenhänge zwischen den drei Morden und anderen Vorgängen?
<b>Vargas Fred</b>	<b>Der verbotene Ort</b> 2008 Frankreich	Ein internationaler Polizeikongress führt Kommissar Adamsberg und seinen Adlatus Danglard nach London. Bei einer abendlichen Sightseeingtour durch die schillernde Metropole machen die beiden Franzosen einen grausigen Fund: Vor dem ebenso berühmten wie berüchtigten Friedhof Highgate entdecken sie siebzehn fein säuberlich aufgereimte Schuhe, in denen herrenlos gewordene Füße stecken. Und zurück in Paris, wird Adamsberg zum Schauplatz eines fürchterlichen Verbrechens gerufen: Pierre Vaudel, pensionierter Jurist, wurde auf unerklärlich gnadenlose Weise in seinem Haus hingerichtet; als einziges Indiz verweist ein kryptischer Brief auf ein serbisches Dörfchen. So wenig den schaurigen Fund in London und den Mord in Paris verbinden mag, so hellhörig wird Adamsberg, als Danglard behauptet, unter den Schuhen von Highgate die seines serbischen Onkels wiedererkannt zu haben. Adamsberg nimmt die Fährte auf und reist in das einstige Transsilvanien, das Ursprungsland des Vampirglaubens, wo Wagemut und Unbedachtheit ihn an die Grenze von Leben und Tod bringen.
<b>Highsmith Patricia</b>	<b>Venedig kann sehr kalt sein</b> 1967 USA	"Venedig kann sehr kalt sein" ist ein Kriminalroman von Patricia Highsmith, in dem es nicht um die Aufklärung eines Verbrechens geht, sondern um eine Fallstudie über die Frage, wie ein Mensch, der in eine Lebenskrise gerät, kriminell werden kann. Faszinierend sind die sehr verschiedenen Charaktere und das Beziehungsgefüge zwischen ihnen. Einer Gruppe exaltierter Amerikaner stehen biedere, gutmütige, hilfsbereite und gastfreundliche Italiener gegenüber. Die Spannung entsteht durch ein Katz-und-Maus-Spiel, bei dem Ed Coleman und Ray Garrett mehrmals die Rollen tauschen. Die Atmosphäre wird nicht zuletzt von der Kulisse geprägt: Venedig im November.
<b>Patterson James</b>	<b>Rachedurst</b> 2010 USA	Lombardo's Steak House in New York ist berühmt für das Essen, für die Kundschaft – und seit neuestem auch berüchtigt für den grausamen Mord an einem Mafiaanwalt. Wichtigster Zeuge ist Reporter Nick Daniels, der am Nebentisch ein Interview führte. Ein scheinbarer Zufall, durch den er in Besitz eines wichtigen Beweisstücks gerät. Er beginnt, Nachforschungen anzustellen, um die Story seines Lebens zu schreiben – doch derweil wird eben dieses Leben von allen Seiten bedroht, und bald weiß Nick nicht mehr, wem er noch vertrauen kann.

<b>Millar Peter</b>	<b>Die schwarze Madonna</b> 2007 England	Mord, Verrat, Betrug. Als in Gaza eine wertvolle schwarze Madonnenstatue gestohlen wird, beginnt eine abenteuerliche und gnadenlose Jagd quer durch ganz Europa. Welches Geheimnis birgt die Statue? Sie ist vermutlich das älteste bekannte Bildnis der Madonna mit Kind, angeblich von einem der Evangelisten selbst angefertigt. Die junge Archäologin Nazrim glaubt jedoch, die Ikone stamme gar aus vor-christlicher Zeit, und sieht in ihr einen Beweis dafür, dass die ganze Madonnen-Legende auf einen heidnischen Mythos zurückgeht. Ging es bei dem Diebstahl tatsächlich nur um materielle Werte? Oder wollen bestimmte Gruppen verhindern, dass unangenehme Wahrheiten ans Licht kommen? Nazrim kontaktiert Marcus Frey, einen alten Kollegen in Oxford. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise zu den Schreinen der schwarzen Madonna in Spanien, Polen und Deutschland, auf der Suche nach den Dieben und der Wahrheit, verfolgt von unsichtbaren und gnadenlosen Gegnern ...
<b>Leon Donna</b>	<b>Schöner Schein</b> 2010 USA	Nichts als schöner Schein – das denken sich wohl die Leute, wenn sie »la Superliftata« in der Calle begegnen. Brunetti aber merkt, dass sich hinter den starren Zügen von Franca Marinello Geheimnisse verbergen. Nicht anders als hinter den feinen Fassaden von Venedig: Den Machenschaften der Müllmafia auf der Spur, entdeckt Brunetti die Kehrseite der Serenissima.
<b>Varesi Valerio</b>	<b>Die Schatten von Montelupo</b> 2005 Italien	Es ist Herbst in Parma. Commissario Soneri beschließt, der grauen Stadt zu entfliehen und Urlaub in seiner Heimat Montelupo zu machen. In dem kleinen Ort im Apennin dreht sich alles um die Fabrikantenfamilie Rodolfi, mit starker Hand geführt vom alten Palmiro – zynisch und ungehobelt, und doch ein begnadeter Geschäftsmann. Aber hinter der Fassade brodelt es: Der Sohn Paride möchte beruflich eigene Wege gehen. Von einem Tag auf den anderen stürzt der Clan in einen finanziellen Skandal, der die ganze Gemeinde in Mitleidenschaft zieht. Wenig später macht ein Spaziergänger im Wald eine grausige Entdeckung: Parides leblosen Körper. Angesichts einer solchen Tragödie lässt sich Commissario Soneri nicht lange bitten und beteiligt sich an den Ermittlungen...
<b>Mayall, Felicitas</b>	<b>Nachtgefieder</b> 2011 D	Eines Nachts taucht eine elegante Signora verzweifelt im Münchner Polizeipräsidium auf. Donatella Cipriani ist mit einem mächtigen Mailänder Industriellen verheiratet und hat eine Affäre mit einem englischen Adligen. Nun wird sie mit intimen Fotos erpresst, auf denen sie und ihr Geliebter zu sehen sind. Kommissarin Laura Gottberg lässt sich nur widerwillig auf den verworrenen Fall ein, für den sie eigentlich nicht zuständig ist. Als aber in einem Münchner Luxushotel ein Toter gefunden wird, beginnen bizarre Ermittlungen, die Laura Gottberg und ihren Freund Commissario Guerrini an die eigenen Grenzen führen. Während Guerrini in Siena verbrecherischen Geldverleihern auf der Spur ist, taucht seine Exfrau Carlotta auf ...Eine Bewährungsprobe für Laura und Angelo, ein knallharter Kriminalfall, dessen Fäden in der Toskana zusammenlaufen.
<b>Swidler Uli</b>	<b>Der Poliziotto</b> 2011 D MARKEN-KRIMI	Roberto Rossi ist ein Poliziotto: faul, korrupt, aber sympathisch. Er regelt den Verkehr in Urbino: 16.000 Einwohner, sehr italienisch, sehr malerisch – sieht man einmal ab von der Frauenleiche im Keller tief unter dem Palazzo Ducale. Ein Giftmord offenbar. Da das Noro-Virus fast alle Carabinieri und Kriminalpolizisten vorübergehend aus dem Verkehr gezogen hat, muss ausgerechnet Roberto, der nicht übermäßig helle Streifenpolizist, die Aufklärung des Verbrechens übernehmen.



<b>Spatz Willibald</b>	<b>Alpenlust</b> 2010 D	Das mörderische Allgäu hat Birne, Anfang dreißig, erfolgreich hinter sich gelassen. Seine neue Heimat heißt Augsburg, wo er als frisch gebackener Polizist direkt im Dickicht des Großstadtschungels stecken zu bleiben droht. Doch weder vermeintliche Bombenleger und durchgeknallte Polizisten noch übereifrige Rentner und liebestolle Frauen können seinem unerschütterlichen Optimismus etwas anhaben. Birne geht seinen Weg – und wenn es sein muss, auch über Leichen.
<b>Steinleitner Jörg</b>	<b>Tegernseer Seilschaften</b> 2010 D	Ein Bauer wird erhängt im Wald aufgefunden. Polizeihauptmeisterin Anne Loop, neu am Tegernsee, glaubt nicht an Selbstmord. Sie vermutet, dass Ferdinand Fichtner vor seinem Tod ein Doppelleben führte, in dem geheime Geschäfte und erotische Verwicklungen eine Rolle spielten. Was wissen Fichtners Stammtischbrüder? Verheimlichen sie etwas? Und gibt es eine Verbindung zum Tod des Milliardärs, der eines Tages leblos in seinem Swimmingpool treibt? Anne Loop macht sich auf Spurensuche, und was sie entdeckt, ist so manchem ein Dorn im Auge.
<b>Palm Kurt</b>	<b>Bad Fucking</b> 2010 D	In Bad Fucking braut sich was zusammen: Zuerst liegt Vitus Schallmoser (Sonderling) tot in seiner Wohnhöhle. Während die Polizei im Dunkeln tappt, bekommt Camilla Glyck (Bundeskriminalamt) den Auftrag, nach Karin Sperr (Innenministerin) zu suchen: Sie ist ausgerechnet in Bad Fucking verschwunden, wo sie als Bauunternehmerin quasi nebenberuflich ein Asylantenheim errichten lassen wollte. Auf dem Sportplatz von Bad Fucking trainiert indes eine Gruppe Cheerleader, während Jagoda Dragievi (Putzfrau) beschließt, Dr. Ulrich (Zahnarzt) wegen eines Nacktfotos zu erpressen. Und in Wien flüchtet Ludmilla Jesenská vor ihren Verfolgern: Sie hat in Bad Fucking Fotos von geheimnisvollen Höhlenmalereien gemacht ...Das alles (und noch viel mehr) geschieht, während eine Hitzewelle Europa lahm legt und sich Tausende Aale und ein Mordsunwetter auf Bad Fucking zubewegen.

<b>Enzenberger</b> Hans Magnus	<b>Der kurze Sommer der Anarchie</b> 1972	Buenaventura Durrutis Leben und Tod. Die Geschichte, die im kurzen Sommer der Anarchie erzählt wird, ist die der anarchistischen Bewegung in Spanien von ihren Anfängen um 1870 bis Ende 1936, die Geschichte der CNT (Confederación Nacional del Trabajo) und insbesondere die Geschichte von Buenaventura Durruti, der eine Schlüsselfigur in der anarchistischen Bewegung, sowie im spanischen Bürgerkrieg wurde.
<b>Enzenberger</b> Hans Magnus	<b>Hammerstein oder Der Eigensinn</b> 2008	„Hammerstein“: Das ist kurz für Kurt Freiherr von Hammerstein-Equord, jenem Chef der Heeresleitung, dem als Angehöriger des Kreises adeliger Amtsträger der Weimarer Republik von 1930 an eine gewisse Rolle in der dramatischen Entwicklung vom Ende der ersten deutschen Demokratie bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten zukam. Es ist aber auch der Familienname seiner vier Kinder: Marie Luise und Helga, die beide in kommunistischen Kreisen verkehrten sowie Ludwig und Kunrat, die zum weiteren Umfeld der Organisatoren des 20. Juli gehörten und um deren Lebensläufe sich die Handlung ebenfalls dreht.
<b>Gal</b> Gyorgy Sandor	<b>Verdi</b> 1965	Verdi – Der Roman seines Lebens
<b>Genschorek,</b> Wolfgang	<b>Ferdinand Sauerbruch</b> 1979, D	Ferdinand Sauerbruch. Ein Leben für die Chirurgie. Aus der Reihe "Humanisten der Tat - Hervorragende Ärzte im Dienste des Menschen".
<b>Genschorek,</b> Wolfgang	<b>Robert Koch</b> 1982	Selbstloser Kampf gegen Seuchen und Infektionskrankheiten. Aus der Reihe „Humanisten der Tat – Hervorragende Ärzte im Dienste des Menschen“.  Der Autor schildert eindrucksvoll Leben und Persönlichkeit Robert Kochs, seine großen wissenschaftlichen Leistungen, aber auch die vielfältigen Hemmnisse, die sich ihrer Durchführung entgegenstellten
<b>Giebel</b> Marion	<b>Sappho</b> 2007	Sappho in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten – Liebesgedichte. Ausgewählt von Marion Giebel.
<b>Härtling</b> Peter	<b>Hölderlin,</b> 1976	Der Romancier Peter Härtling folgt den Lebensspuren des deutschen Dichters Friedrich Hölderlin (1770 - 1843). Härtling erklärt zu Beginn seines Romans: „Ich schreibe keine Biografie. Ich schreibe vielleicht eine Annäherung“. Er orientierte sich an den bekannten Informationen über Hölderlin, die aus Gedichten, Prosa, Briefen und anderen Zeugnissen überliefert sind. Nürtingen, die württembergische Stadt, die Hölderlin und Härtling viele Jahre Heimat gewesen ist, nimmt in der Darstellung einen breiten Raum ein. Aber Härtling folgt Hölderlin auch zu den übrigen Stationen seines Lebens. Kurz fasst er sich erst, als er zu den Jahren des „Wahnsinns“ kommt.
<b>Hellmann</b> Lillian	<b>Eine unfertige Frau</b> 1969	Ein Leben zwischen Dramen. Autobiografie der US-amerikanischen Schriftstellerin
<b>Hetmann</b> Frederik	<b>Drei Frauen zum Beispiel</b> 1980	Die Lebensgeschichte der Simone Weil, Isabel Burton und Karoline von Günderrode.
<b>Koerber</b> Lenka	<b>Erlebtes mit Käthe Kollwitz</b> 1957	
<b>Kokoschka</b> Oskar	<b>Briefe II 119 – 1934</b>	
<b>Krause</b> Barbara	<b>Diego ist der Name der Liebe</b> 1992	Sie führte ein Leben am Abgrund. Von ständigen Krankheiten gezeichnet, versuchte Frida Kahlo in ihrer Liebe zu dem Maler Diego Rivera einen Halt zu finden. Sie waren Gleichgesinnte: Sie heirateten sich zweimal, sie betrogen einander, teilten ihre Geliebten, mehr aber ihre Kunst.
<b>Naso, Eckart</b>	<b>Ich liebe das Leben</b> 1953	Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten

<b>Ortner</b> Helmut	<b>Der Attentäter</b> Georg Elser – Der Mann, der Hitler töten wollte. 1989	Bis heute steht er im Schatten des Mannes mit der Augenklappe: Georg Elser, der proletarische Hitler-Attentäter, war den Deutschen nie der strahlende Held des deutschen Widerstands, als den sie Claus Graf Schenk von Stauffenberg verehren. Georg Elser, der fünf Jahre vor Stauffenberg, am 8. November 1939, Hitler töten wollte, mit einer Bombe im Bürgerbräukeller von München, war hingegen ein Mann aus dem Volk. Ein pietistischer Schreiner Geselle mit Volksschulabschluss, der seinem Gewissen folgte, weil er früh erkannte, was viele hätten erkennen können. Und der bei seinem Attentat auf sich allein gestellt handelte.
<b>Schwarzer</b> Alice	<b>Warum gerade sie?</b> 1989	Weibliche Rebellen. 15 Begegnungen mit berühmten Frauen
<b>Settgast</b> Ann- Charlott	<b>Meister der schwarzen Kunst</b> 1954	Johann Gutenberg ist der Held der spannenden Erzählung, in welcher die Geburtsstunde der schwarzen Kunst, des Buchdrucks, der mühe-, leid- und doch freudvolle Weg zum Triumph einer weltumgestaltenden Erfindung dem Leser zum eindrucksvollen Erlebnis wird.
<b>Stephan</b> Inge	<b>Das Schicksal der begabten Frauen im Schatten berühmter Männer</b> 1989	Porträts von: Jenny Westphalen-Marx, Clara Wieck-Schuman, Sofja Andrejewna Tolstoya, Camille Claudel, Mileva Maric-Einstein, Clara Westhoff-Rilke, Charlotte Berend-Corinth, Hedwig Guggenheimer-Hintze; Ninon Ausländer-Hesse, Charlotte von Kirschbaum, Zelda Sayre-Fitzgerald
<b>Strube</b> Wilhelm	<b>Pierre und Marie</b>	Die Entdecker des Radiums
<b>Yi Pu</b>	<b>Ich war der Kaiser von China</b> 1986	Des Kaisers neue Kleider oder Vom »Sohn des Himmels« zum »Sohn des Volkes«. Die abenteuerliche Lebensgeschichte des letzten Kaisers von China. Seine Majestät das Kind: Das Leben des letzten Kaisers von China ist eine der unglaublichsten und aufregendsten Geschichten des 20. Jahrhunderts. Mit zweieinhalb Jahren inthronisiert, muß Pu Yi bereits 1912 unter dem Druck der ersten chinesischen Revolution abdanken. Seine Gedanken konzentrieren sich fortan nur auf ein Ziel: die Rückkehr auf den Drachenthron. Um dies zu erreichen, ist ihm jedes Mittel recht. Pu Yis spannende Autobiographie, Vorlage für Bertoluccis mit neun Oscars ausgezeichneten Film »Der letzte Kaiser« gewährt absurde und zugleich faszinierende Einblicke in die mit ihm versunkene Welt der Verbotenen Stadt und führt über die Wirren des chinesischen Bürgerkriegs in die Gefängnisse der Volksrepublik, wo Pu Yi neun Jahre lang eine Umerziehung zuteil wurde, die aus dem ehemaligen Herscher über Millionen einen überzeugten Anhänger Maos, den »Neuen Menschen« machte.
<b>Zimmermann,</b> Gerhard	<b>Unter die Lupe genommen</b> 1974	Unter die Lupe genommen. Auf den Spuren berühmter Menschen.
<b>Zuckmayer</b> Carl	<b>Als wär's ein Stück von mir</b> 1966	<i>„Ich hatte in meinem Leben einiges an menschlicher Entfesselung, Entsetzen oder Panik gesehen. Ich habe im Ersten Weltkrieg ein Dutzend Schlachten mitgemacht, das Trommelfeuer, den Gastod, die Sturmangriffe. Ich hatte die Unruhen der Nachkriegszeit miterlebt, die Niederschlagung von Aufständen, Straßenkämpfe, Saalschlachten. Ich war beim Münchener »Hitler-Putsch« von 1923 mitten unter den Leuten auf der Straße. Ich erlebte die erste Zeit der Naziherrschaft in Berlin. Nichts davon war mit den Tagen in Wien zu vergleichen. Was hier entfesselt wurde, hatte mit der »Machtergreifung« in Deutschland, die nach außen hin scheinbar legal vor sich ging und von einem Teil der Bevölkerung mit Befremden, mit Skepsis oder mit einem ahnungslosen, nationalen Idealismus aufgenommen wurde, nichts mehr zu tun. Was hier entfesselt wurde, war der Aufstand des Neids, der Missgunst, der Verbitterung, der blinden böswilligen Rachsucht – und alle anderen Stimmen waren zum Schweigen verurteilt. [...] Hier war nichts losgelassen als die dumpfe Masse, die blinde Zerstörungswut, und ihr Haß richtete sich gegen alles durch die Natur oder Geist Veredelte. Es war ein Hexensabbat des Pöbels und ein Begräbnis aller menschlicher Würde.“</i>

<b>Allende Isabel</b>	<b>Eva Luna</b> 1987 Chile	Eins hat Eva in ihrem bewegten Leben gelernt: dass sie die geborene Geschichtenerzählerin ist. Jeden zieht sie in ihren Bann. Und ihre Geschichten sind einfach schön. Der Leser erfährt ihre Lebensgeschichte, angefangen im Haus des etwas verrückten Professors, später dann als Dienstmädchen bei einem eigenwilligen Geschwisterpaar, bis sie schließlich in der Stadt bei ihrer alten Freundin, einem Travestiten lebt. Und obwohl sie eigentlich nur weiterhin ihre Geschichten erzählen möchte, wird sie in die politischen Wirren mit hinein gezogen, denn ihre große Liebe engagiert sich aktiv im Kampf gegen die Regierung.
<b>Allende Isabel</b>	<b>Paula</b> 1994 Chile	Paula (die Tochter Isabel Allendes) ist aufgrund ihrer Stoffwechselstörung, der Porphyrie, in ein Koma gefallen. Ihre Mutter (also Allende) hofft darauf, dass sie wieder aufwacht und unternimmt verschiedene Versuche, ihren Zustand zu verbessern. Dabei erzählt sie ihrer kranken Tochter die Geschichte ihrer Familie in Chile zu Beginn des Jahrhunderts bis zur Gegenwart: „ <i>Hör mir zu, Paula, ich werde dir eine Geschichte erzählen, damit du, wenn du erwachst, nicht gar so verloren bist.</i> “ Der Leser erhält dabei gleichzeitig ein Porträt der Geschichte Chiles.
<b>Belli Gioconda</b>	<b>Bewohnte Frau</b> 1988 Nicaragua	„Die bewohnte Frau“, Lavinia, ist eine junge berufstätige Architektin aus der reichen Oberschicht Nicaraguas. Mit der Loslösung von ihrem Elternhaus will sie auch eine Trennung von der ihr vorgeschriebenen Rolle als Frau vollziehen. Sie schliesst sich einer Widerstandsbewegung an und öffnet sich dadurch eine neue Welt. Sie lernt kämpfen und setzt sich und ihr Ziel gegenüber ihrem Freund und der Gesellschaft durch.
<b>Marquez Gabriel Garcia</b>	<b>Hundert Jahre Einsamkeit</b> 1967 Kolumbien	Epos vom Aufstieg und Niedergang einer kolumbianischen Familie und des von ihr gegründeten Dorfes Macondo. Die Bewohner sind anfangs durch den Regenwald von der Umwelt isoliert und kommen gut ohne Kirche, staatliche Verwaltung und Wirtschaftsbeziehungen aus. Dann wird ihr Dorf durch eine Bahnlinie erschlossen ...
<b>Zafón Carlos Ruiz</b>	<b>Der Schatten des Windes</b> 2001 Spanien	Im Mittelpunkt der Handlung stehen Jugend und frühe Erwachsenenzeit von Daniel Sempere in Barcelona (Spanien) in der Zeit von 1945 bis 1966. Daniel, Sohn eines Buchhändlers, stößt 1945 auf ein ihn faszinierendes Buch und auf seinen merkwürdigerweise fast unbekanntem Autor, über den er zunächst gelegentliche und dann immer systematischere Nachforschungen anstellt. In der schrittweise von Daniel aufgedeckten Lebensgeschichte des Autors, Julián Carax, verbinden sich moralischer Verfall und ungesühnte Verbrechen aus der Zeit um 1920 mit den Verbrechen aus der Zeit des spanischen Bürgerkriegs nach 1936 und der Franco-Diktatur nach 1945. Diese Schatten begleiten und beherrschen die Protagonisten über die Generationen hinweg – bis sie sich mit ihnen aktiv auseinandersetzen.

<p><b>Grimmelshausen</b> Hans Jakob Christoffel</p>	<p><b>Courasche</b> 1669</p>	<p>Ein Schattendasein im 30jährigen Krieg - die Frauen. Die in Böhmen geborene Courasche folgt, mit zwölf Jahren durch die Eroberung ihrer Heimatstadt aus ihrem relativ bürgerlichen Leben gerissen, im Dreißigjährigen Krieg den Heeren (als Offiziersliebchen, Dirne, Landstreicherin, Marketenderin und anderes mehr). Abenteuer- und episodisch wird ein Panorama dieses Krieges entwickelt, wie ihn eine von ihm entwurzelte Frau erlebt.</p>
<p><b>Schiller</b> Friedrich</p>	<p><b>Gedichte</b> <b>Prosaschriften</b></p>	<p>Johann Christoph Friedrich von Schiller (* 10. November 1759 in Marbach am Neckar, Württemberg; † 9. Mai 1805 in Weimar), 1802 geadelt, war ein deutscher Dichter, Philosoph und Historiker. Er gilt als der bedeutendste deutsche Dramatiker.</p>
<p><b>Schiller</b> Friedrich</p>	<p>❖ <b>Die Räuber</b> 1781 ❖ <b>Die Verschwörung des Fiesco zu Genua</b> 1784 ❖ <b>Kabale und Liebe</b> 1783</p>	<p>❖ Das Werk <i>Die Räuber</i> war zunächst nicht als Bühnenstück, sondern als Lesedrama vorgesehen und entstand zur Zeit des abklingenden Sturm und Drang, wurde 1781 anonym veröffentlicht und am 13. Januar 1782 in Mannheim mit Nennung des Verfassers uraufgeführt. Der Kern der Handlung ist der Konflikt der beiden Brüder Karl und Franz Moor. Auf der einen Seite steht der intelligente, freiheitsliebende und spätere Räuber Karl, der vom Vater geliebt wird, auf der anderen Seite der kalt berechnende, unter Liebesentzug leidende Franz Moor, der auf Karl eifersüchtig ist und das Erbe seines Vaters übernehmen will. Zentrales Motiv, das Schiller in seinem Werk thematisiert, ist die Vorstellung eines Konflikts zwischen Gesetz und Freiheit. Daneben impliziert die Handlung des Werkes die Negation des Sprichworts „Der Zweck heiligt die Mittel“.</p> <p>❖ Die <i>Verschwörung des Fiesco zu Genua</i> ist das zweite vollendete Drama Friedrich Schillers. Er begann das Stück, das sich an die historische Verschwörung des Giovanni Luigi de Fieschi gegen Andrea Doria in Genua des Frühjahrs 1547 anlehnt</p> <p>❖ „<i>Kabale und Liebe</i>“ ist ein bürgerliches Trauerspiel, eine Form der Tragödie, die nicht mehr ausschließlich in der Welt des Adels, sondern auch in der des Bürgertums spielt. Die literarische Ständeklausel ist außer Kraft gesetzt, der Konflikt zwischen Bürgertum und Adel - der sich auch als einer zwischen bürgerlichem Standesstolz und adeligem Standesdünkel manifestiert - ist das beherrschende Motiv, das allgemein Menschliche steht im Zentrum, politische Missstände werden offen angeklagt.</p>
<p><b>Schiller</b> Friedrich</p>	<p>❖ <b>Don Carlos</b> 1788</p>	<p>Don Karlos, Infant von Spanien ist ein Drama von Friedrich Schiller. Schiller verfasste das Drama in den Jahren von 1783 bis 1787; es wurde am 29. August 1787 in Hamburg uraufgeführt. Es behandelt vordergründig politisch-gesellschaftliche Konflikte – so die Anfänge des Achtzigjährigen Krieges, in dem die niederländischen Provinzen ihre Unabhängigkeit von Spanien erkämpften – und familiär-soziale Intrigen am Hofe von König Philipp II. (1556–1598).</p>
<p><b>Schiller</b> Friedrich</p>	<p>❖ <b>Wallensteins Lager</b> ❖ <b>Die Piccolomini</b> ❖ <b>Wallensteins Tod</b> 1799</p>	<p>Wallenstein ist die gängige Bezeichnung für eine Dramen-Trilogie von Friedrich Schiller, vollendet im Jahr 1799. Schiller behandelt darin den Niedergang des berühmten Feldherrn Wallenstein, wobei er sich frei an den realen historischen Ereignissen orientiert: Wallenstein scheidet auf dem Gipfel seiner Macht, er ist der erfolgreiche Oberbefehlshaber der kaiserlichen Armee, als er beginnt, sich gegen seinen Kaiser Ferdinand II. aufzulehnen. Das Werk spielt im Winter 1633/1634 (also fast 16 Jahre nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges) in der böhmischen Stadt Pilsen, wo sich Wallenstein zu jener Zeit mit seinen Truppen aufhält. Für die letzten beiden Aufzüge wechselt der Schauplatz nach Eger, da Wallenstein dorthin flieht. Hier wurde er am 26. Februar 1634 ermordet.</p>

<p><b>Schiller</b> Friedrich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ <b>Maria Stuart</b> 1800</li> <li>❖ <b>Die Jungfrau von Orleans</b> 1801</li> <li>❖ <b>Die Braut von Messina</b> 1803</li> <li>❖ <b>Willhelm Tell</b> 1804</li> <li>❖ <b>Demetrius</b> 1805</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Im Jahre 1568 wird <i>Maria Stuart</i>, Königin von Schottland, wegen der Ermordung ihres Gatten aus dem Land verjagt und flieht nach England. Sie erhofft sich Schutz bei Elisabeth I., der englischen Königin. Die aber muss um ihre Krone fürchten, da Maria selber Ansprüche darauf hat. Deshalb lässt Elisabeth sie gefangen nehmen und in einem Schloss internieren. Die Handlung des Stücks setzt 19 Jahre später, 1587, drei Tage vor Marias Hinrichtung ein.</li> <li>❖ Die <i>Jungfrau von Orleans</i> wurde am 11. September 1801 in Leipzig uraufgeführt. Das Drama nimmt den Stoff um die französische Heilige Johanna von Orléans auf und war zu Lebzeiten Schillers eines seiner am häufigsten gespielten Stücke. Werk- und literaturgeschichtlich lässt es sich der Weimarer Klassik zuordnen. Schon die paratextuelle Gattungsbezeichnung „romantische Tragödie“ weist darauf hin, dass Schiller mit dem Drama auf die aufkommende Romantik reagiert.</li> <li>❖ Schiller versuchte in der <i>Braut von Messina</i> das antike mit dem modernen Theater zu verbinden. Der Stoff des Stückes steht ganz in der Tradition der großen griechischen Tragödie eines Euripides oder Sophokles. Wie seine antiken Vorbilder endet das Drama mit dem Untergang des ganzen Geschlechts. Die Verwendung der Chöre soll das antike Element noch unterstreichen. Als Handlungsort wählte Schiller Sizilien, einen Ort, an dem sich Antike und neue Zeit, Christentum und Heidentum treffen.</li> <li>❖ <i>Wilhelm Tell</i> ist Schillers letztes, sechzehn Monate vor seinem Tode fertig gestelltes Bühnenwerk. Der fromme Bergwildjäger Tell ist der natürliche, freiheitsliebende Tatmensch (Wer gar zuviel bedenkt, wird wenig leisten.), der der Willkür des sadistischen Vogts Gessler beherzt entgegen tritt. Gessler verkörpert hingegen die gefühlsrohe, sittlich verkommene Machtgier. Indem er Tell zwingt, auf das Haupt des eigenen Kindes zu schießen, zeigt er seine widernatürliche Verkommenheit.</li> <li>❖ <i>Demetrius</i> ist ein Dramenfragment von Friedrich von Schiller, das am 15. Februar 1857 am Hoftheater in Weimar uraufgeführt wurde. Es beschreibt die historische Figur des Demetrius, der kurze Zeit 1605/06 russischer Zar war. Das Werk spiegelt die Verantwortung des Einzelnen in der Geschichte wider. Die persönliche und politische Macht des Demetrius hängt an der Legitimation der Marfa. Schiller reflektiert im Demetrius auch die Herrschaft des Napoleon I.</li> </ul>
<p><b>Büchner</b> Georg</p>	<p><b>Woyzeck</b> 1879 (posthum), D, Dramenfragment</p>	<p>Der einfache Soldat Franz Woyzeck, der seine Freundin Marie und das gemeinsame uneheliche Kind, die genau wie er am Rande der Gesellschaft leben, zu unterstützen versucht, arbeitet als Laufbursche für seinen Hauptmann. Ausserdem lässt er sich von einem skrupellosen Arzt als Versuchsperson auf Erbsendiät setzen, um einen zusätzlichen Verdienst zu seinem mageren Sold zu erhalten, den er restlos an Marie (und sein Kind) abgibt. Hauptmann und Arzt nutzen Woyzeck physisch und psychisch aus und demütigen ihn in der Öffentlichkeit. Marie beginnt eine Affäre mit einem Tambourmajor. Woyzecks aufkeimender Verdacht wird durch ihm nicht freundlich gesinnte Mitmenschen geschürt, bis er Marie und den Nebenbuhler beim Tanz im Wirtshaus ertappt. Er hört Stimmen, die ihm befehlen, die treulose Marie umzubringen. Weil sein Geld für den Kauf einer Pistole nicht ausreicht, besorgt er sich ein Messer und ersticht Marie in einem Wald nahe einem See.</p>
<p><b>Dahn, Felix</b></p>	<p><b>Ein Kampf um Rom</b> 1876, D</p>	<p>Der Roman überspannt das zweite Viertel des 6. Jh. n. Chr. und handelt vom Kampf des Ostgotenreichs in Italien gegen Ostrom und von seinem Untergang im Jahr 552. Sein Leitmotiv wird in dem auch in die Anthologien eingegangenen Schlussgedicht überdeutlich: Gebt Raum, ihr Völker, unsrem Schritt.   Wir sind die letzten Goten.   Wir tragen keine Krone mit,   Wir tragen einen Toten. [ ... ] Dieser Tote (der Gotenkönig Teja) drückte dem ganzen voluminösen Roman den Stempel des tragischen Niedergangs eines Volkes aus verheißungsvollen Anfängen auf (vgl. Theoderich der Große). Er wurde bereits im Wilhelminismus - durchaus im Sinn des Verfassers - als Warnung vor Überschätzung augenblicklicher Erfolge und als Dekadenzkritik rezipiert und nach dem Ersten Weltkrieg als eine eingetretene Vorhersage für das Deutsche Reich gelesen.</p>

<b>Fontane</b> Theodor	<b>Effi Briest</b> 1895	Effi Briest gehört in die lange Reihe Fontanescher Gesellschaftsromane, die ihre literarische Besonderheit dem leichten Ton der Erzählung und dem Verzicht auf Anklage oder Schuldzuweisung bei gleichzeitig scharfem Blick auf die gesellschaftliche und historische Situation verdanken. Der Roman behandelt das Leben von Effi Briest, einem siebzehnjährigen Mädchen, das den mehr als doppelt so alten Baron von Innstetten heiratet, von diesem wie ein Kind behandelt und als Frau vernachlässigt wird und nicht zuletzt deswegen für kurze Zeit der Leidenschaft zu einem Offizier verfällt. Als die Affäre nach Jahren bekannt wird, tötet Innstetten zur Wiederherstellung seiner Ehre den Rivalen im Duell. Seine Ehe wird geschieden und Effi muss sich von ihrem Kind trennen. Sie wird gesellschaftlich geächtet und auch von ihren Eltern zunächst verstoßen, bis diese drei Jahre später die inzwischen todkranke Tochter schließlich doch noch wieder zu Hause aufnehmen.
<b>Heer, Jakob</b> Christoph	<b>Der König der Bernina</b> 1900, Schweiz	Eines der bekanntesten Werke des viel gelesenen Schweizer Erzählers Jakob Christoph Heer (* 1859, † 1925). Die zum Teil an Ludwig Ganghofer erinnernde trivial-romantische, auf Sittlichkeit im Bürgerhaus bedachte Gefühlswelt Heers verbindet sich mit spannender Handlung. Die malerischen Schilderungen der schweizerischen Alpenwelt sichern dem Roman auch den Beifall weiter Kreise des deutschen Lesepublikums.
<b>Heine,</b> Heinrich	<b>Über Deutschland</b>	
<b>Kleist,</b> Heinrich	<b>Gesammelte Werke</b>	Dramen, Erzählungen, Kunst- und Weltbetrachtung
<b>Storm</b> Theodor	<b>Am grauen Meer</b>	Gesammelte Werke
<b>Nietzsche</b> Friedrich	<b>Also sprach Zarathustra</b> 1886	Nachdem er zehn Jahre als Einsiedler in den Bergen verbracht hat, versucht der mittlerweile vierzigjährige Zarathustra, seine Weisheit mit den Menschen zu teilen. Er predigt der Menge auf dem Marktplatz einer Stadt vom Übermenschen, erfährt aber von seinen Zuhörern nur Hohn und Spott. Von nun an meidet Zarathustra Ansammlungen von Menschen und begibt sich auf die Suche nach verwandten Geistern. <i>„Ein Spielzeug sei das Weib, rein und fein, dem Edelsteine gleich, bestrahlt von den Tugenden einer Welt, welche noch nicht da ist. Eure Hoffnung heiße: ‚möge ich den Übermenschen gebären!‘“</i> <i>„Du gehst zu Frauen? Vergiss die Peitsche nicht!“</i>
<b>Karcher</b> Friedrich Albrecht	<b>Die Freischärlerin</b> Eine Novelle aus der Pfälzer Revolution 1849 1854	Diese Novelle wurde im September 1850 beendet und erschien im Jahr 1851, am Beginn des Zeitalters der Unterdrückung: der massenweisen Verhaftungen, Berufsverbote, Prozesse, Enteignung zur Bestreitung der Staatskosten bei der Unterdrückung der Freiheitsbewegung, der Auswanderungswelle nach den Vereinigten Staaten.
<b>Busch</b> Wilhelm	<b>Und die Moral von der Geschicht'</b> 19. Jh. D	<i>„Das Gute – dieser Satz steht fest - Ist stets das Böse, was man läßt!“</i> – Max und Moritz, Die fromme Helene u. a. - Gesammelte illustrierte Geschichten

<b>Hoffmannstal,</b> Hugo	<b>Jedermann</b> 1911, D	<p>Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes ist ein Theaterstück von Hugo von Hofmannsthal, das am 1. Dezember 1911 im Berliner Zirkus Schumann unter der Regie von Max Reinhardt uraufgeführt wurde.</p> <p>Nach dem Vorbild spätmittelalterlicher Mysterienspiele und dramatischer Bearbeitungen aus der frühen Neuzeit treten im Jedermann neben den Figuren von Gott und Teufel auch der Tod, der Mammon, der Glaube und andere abstrakte Begriffe als Personifikationen auf. Der wohlhabende Jedermann sieht sich mit dem unerwarteten Tod konfrontiert, der ihn vor seinen Schöpfer führen will. Weder sein treuer Knecht, noch seine Freunde, noch sein Geld wollen ihn ins Grab begleiten; erst der Auftritt seiner Werke und des Glaubens bringen ihn dazu, sich zum Christentum zu bekennen und als reuiger Bekehrter ins Grab zu steigen.</p>
<b>Brecht Bertolt</b>	<b>Dreigroschenroman</b> 1934	In seinem <i>"Dreigroschenroman"</i> demonstriert Bertolt Brecht, dass einige Herren am Krieg verdienen und die Konkurrenz der Geschäftemacher einer Kriegsführung gleicht. Der Aufstieg von zwei kleinen Gaunern zu erfolgreichen Unternehmern symbolisiert Brechts Überzeugung, dass die Tätigkeit von Kapitalisten verbrecherisch ist. Die Figuren, die sich durch ihre Reden selbst entlarven, wirken zynisch gebrochen, und die Zusammenhänge von Kriminalität, Korruption und Kapitalismus sind vereinfacht und satirisch übersteigert. Stilistisch knüpft Bertolt Brecht in seinem einzigen Roman an das Genre des Thrillers an, aber es geht ihm selbstverständlich nicht darum, die Leserinnen und Leser spannend zu unterhalten. Stattdessen will er sie zum Nachdenken bringen.
<b>Brecht Bertolt</b>	<b>Flüchtlingsgespräche</b> 1940	<p><i>„Der Paß ist der edelste Teil von einem Menschen. Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustand wie ein Mensch. Ein Mensch kann überall zustandkommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiten Grund, aber ein Paß niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.“</i></p> <p>Am 28. Februar 1933 floh Bertolt Brecht, alarmiert durch Reichstagsbrand und Bücherverbrennungen, aus Berlin zunächst nach Prag. Entgegen seines festen Glaubens, die Hitlersche Schreckensherrschaft sei eine kurzfristige Erscheinung, sollte er von nun an 15 Jahre im Exil verbringen und erst 1948 in die DDR zurückkehren.</p>
<b>Canetti Elias</b>	<b>Die Blendung</b> 1935	Hauptfigur des Romans ist der „größte lebende Sinologe“ und Büchersammler Peter Kien, der in seiner 25.000 Bände umfassenden Bibliothek haust. Durch die Ehe mit seiner Haushälterin Therese Krummholz wird der weltfremde Sonderling mit der Gemeinheit des Lebens konfrontiert und verfällt dem Irrsinn. In einer Art Autodafé verbrennt er sich samt seinen Büchern.
<b>Ey Karl</b>	<b>Mit 100 Mark nach USA</b> 1930	Ein deutsches Schicksal in Amerika. Wie der Name erahnen lässt, eine der für die 20er/30er Jahre typische Reisebeschreibung, in der sich ein junger Deutscher durch die USA schlägt.
<b>Fallada Hans</b>	<b>Kleiner Mann, grosser Mann</b> 1932	<p>Der Roman erschien mitten in der seit 1929 anhaltenden Weltwirtschaftskrise, die ihren Ausgang aus dem Zusammenbruch der amerikanischen Börse am 24. Oktober 1929 nahm, besser bekannt als „Schwarzer Donnerstag“. Sie brachte weltweit viel Elend und Armut und sorgte vielfach für einen rapiden Anstieg der Arbeitslosigkeit. Fallada schildert das Schicksal eines „kleinen Mannes“ und seiner Frau in Deutschland gegen Ende der Weimarer Republik.</p> <p>Nach der Machtergreifung blieb der Roman weiterhin erhältlich, allerdings in einer geänderten Fassung, wo zum Beispiel der brutale Angestellte Lauterbach als Fußballer statt als SA-Mann erscheint.</p>
<b>Fallada Hans</b>	<b>Bauern, Bonzen und Bomben</b> 1931	Im Text verarbeitet Fallada die historischen Ereignisse um die schleswig-holsteinische Landvolkbewegung und deren Boykott der Stadt Neumünster. Fallada schildert zunächst die Protestaktionen der Bauernschaft, vom Widerstand gegen Zwangspfändungen über Demonstrationen bis hin zu Bomben-Attentaten. Bei einer Demonstration in Altholm (historisch: Neumünster) kommt es zum Kampf um die Fahne der Landvolkbewegung, wobei der Fahnenträger schwer verletzt wird. Daraufhin boykottiert die Bauernschaft die Stadt Altholm fast ein Jahr, was zu erheblichen wirtschaftlichen und politischen Problemen führt.



<p><b>Feuchtwanger</b> Lion</p>	<p><b>Erfolg</b> 1930</p>	<p>Der Roman "Erfolg" spielt in der ersten Hälfte der Zwanziger Jahre vorwiegend in München. Lion Feuchtwanger schildert in dem Buch, wie man damals in verschiedenen Teilen der Münchner Gesellschaft dachte und handelte. "Erfolg" ist ein grandioses Panorama der Zeit, in der Hitlers erster Anlauf zur Machtergreifung scheiterte. Lion Feuchtwanger war wohl der erste Schriftsteller, der das Aufkommen des Nationalsozialismus thematisierte.</p> <p>Ein Zeit- und Sittenbild epochalen Ausmaßes, in dem die bayerische Mentalität, die politisch-ökonomische Großwetterlage und die deutschen Zustände am Vorabend des Dritten Reichs spürbar, greifbar und schmeckbar werden.</p>
<p><b>Hesse,</b> Hermann</p>	<p>❖ <b>Peter Camenzind</b>, 1904 ❖ <b>Unterm Rad</b>, 1906</p>	<p>❖ In <i>Peter Camenzind</i> beschreibt Hesse aus der Ich-Perspektive das Leben. Der Kern der Geschichte handelt von dem innerlichen Wandel des Peter C., eines Mannes, der in einem kleinen Dorf in den Bergen geboren wird und neben seiner vom Vater vorgegebenen Berufs- und Lebenswahl seine Liebe zu geistiger Tätigkeit und Bildung entdeckt. Fortan setzt er sich einen urbanen Lebenswandel zum Ziel, der ihn in Städte und deren aristokratische Kreise führt. Doch am Ende muss er erkennen, dass er immer der „Bauernjunge“ aus Nimikon geblieben ist, trotz seines weltmännischen Auftretens und seiner Bildung.</p> <p>❖ In <i>Unterm Rad</i> wird das Schicksal eines begabten Jugendlichen erzählt, der von ihm überfordernden Lehrern zugrunde gerichtet wird. Der Druck, der von den ihn umgebenden Menschen und der Gesellschaft ausgeübt wird, führt schließlich auch zu seinem Tod.</p>
<p><b>Hesse,</b> Hermann</p>	<p>❖ <b>Gertrud</b>, 1910 ❖ <b>Roßhalde</b>, 1914</p>	<p>❖ Der Roman <i>Gertrud</i> beschreibt die Liebe des Musikers Kuhn zur schönen Gertrud Imthor, für die er aber nicht mehr als ein Freund sein kann.</p> <p>❖ Der Roman <i>Roßhalde</i> schildert das Scheitern einer Künstlerehe.</p>
<p><b>Hesse,</b> Hermann</p>	<p>❖ <b>Demian</b>, 1919 ❖ <b>Wanderung</b>, 1918</p>	<p>❖ Das Buch <i>Demian</i> erzählt die Kindheit und Jugend von Emil Sinclair. Das Kind erkennt früh die Existenz von zwei Welten in seinem Leben. Die eine ist die warme, lichte, geborgene, saubere und liebe Vater- und Mutterwelt, während die andere die verbotene, dunkle, böse, allgemein gegensätzliche Welt darstellt.</p> <p>❖ <i>Wanderung</i>, 1917/18 nach mehrjähriger poetischer Abstinenz (durch Hesses Kriegsgefangenenfürsorge) entstanden, schildert sie gleichnishaft seine Grenzüberschreitung aus der Kühle und Abstraktion des Nordens in die Wärme und kreative Sinnlichkeit des Südens, seine Abkehr vom Bürgerlichen zum Vaganten und Abenteurer.</p>
<p><b>Hesse,</b> Hermann</p>	<p><b>Der Steppenwolf</b>, 1929</p>	<p>Der Steppenwolf ist die Geschichte eines tiefen seelischen Leidens der Hauptfigur Harry Haller, eines Alter Egos Hermann Hesses. Haller leidet an der Zerrissenheit seiner Persönlichkeit: Seine menschliche, bürgerlich-angepasste Seite und seine steppenwölfische, einsame, sozial- und kulturkritische Seite bekämpfen sich und blockieren Hallers künstlerische Entwicklung. Der Weg der Heilung ist die Versöhnung beider Seiten im Humor, im Lachen über sich selbst und das Ungenügen in Kultur und Gesellschaft. Erst mit der Betrachtung der Wirklichkeit vom Standpunkt des Humors werden Hallers weitere, im Roman nicht mehr beschriebene Schritte auf dem Weg seiner künstlerischen Vollendung möglich.</p>

<p><b>Hesse, Hermann</b></p>	<p><b>Das Glasperlenspiel, 1943</b></p>	<p>Hermann Hesses letztes großes Werk ist das Buch der Zukunft, in welches er das Leben seines Helden Magister Ludi Josef Knecht transportiert. Der Namenszusatz ‚Magister Ludi‘ verweist auf ein Wortspiel, denn der lateinische Wortstamm ‚ludus‘ bedeutet sowohl ‚Spiel‘ als auch ‚Schule‘. Um diese beiden Themen baut sich eine Romanwelt auf, in der sich die Gelehrten aus der sonstigen Gesellschaft vollkommen zurückgezogen haben und abgeschieden in der Provinz Kastalien leben. Josef Knecht hat Einblicke in beide Gesellschaftsgruppen und erkennt die Gefahr, die in dieser Separation der Gelehrtenwelt liegt. Zugleich entwirft der Roman einen zukünftigen Kulturzustand, in dem nichts Neues, Aufregendes, Abenteuerliches mehr entdeckt und geschaffen, sondern nur noch mit dem Vorhandenen „gespielt“ werden kann. Das Heraufziehen eines solchen Kulturzustands war die Sorge vieler Intellektueller in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Thomas Mann gestaltete sie in seinem Doktor Faustus, der nach seinem eigenen Urteil Parallelität zum Glasperlenspiel aufweist.</p>
<p><b>Hesse, Hermann</b></p>	<p><b>Narziß und Goldmund, 1930</b></p>	<p>Die Geschichte, die im Mittelalter spielt, handelt von der Freundschaft der zwei Hauptfiguren, Narziß, dem frommen Lehrgehilfen einer Klosterschule, und Goldmund, einem Schüler. Der Novize Narziß ist seiner besonderen Gaben wegen bereits Lehrgehilfe in der Klosterschule Mariabronn, als der hübsche und kluge Jüngling Goldmund, der ohne Mutter und Geschwister aufgewachsen ist, von seinem Vater zum Studium in das Kloster gebracht wird. Im Kloster schließt Goldmund schon bald eine enge Freundschaft zu dem Lehrgehilfen Narziß, dessen durchblickenden Scharfsinn er besonders bewundert.</p> <p>Beide sind, jeder auf seine Art, besondere Menschen auf der Suche nach Vollkommenheit. Während Narziß sich in geistiger und religiöser Annäherung an die Idee des vollkommenen Lebens und Gott nähert, sucht Goldmund die Erfüllung in der Kunst als Wanderer und freier Künstler. Trotz ihrer Verschiedenheit sind beide voneinander abhängig und ergänzen sich.</p>
<p><b>Hesse, Hermann</b></p>	<p><b>Klein und Wagner, 1919</b></p>	<p>Der Familienvater und Bankbeamte Friedrich Klein flieht, nachdem er eine Summe Geldes veruntreut, Urkunden gefälscht und sich einen Revolver besorgt hat, mit dem Zug Richtung Süden. Voller Verzweiflung versucht er seine Tat zu verstehen, denkt zwanghaft nach und landet schließlich wie zufällig in einer italienischen Stadt. Hier trifft der Flüchtige bald auf die Tänzerin Teresina, an der das Pendeln zwischen seinen tiefen Wünschen und seiner bürgerlichen-moralischen Prägung besonders deutlich wird. Klein hat mit dem bürgerlichen Leben abgeschlossen; seine späten Bemühungen, seine Identität zu finden und nach dem eigenen innersten Selbst zu leben, sind aber vergebens. Immer wieder gerät er ins Zweifeln, gefolgt von Angst- und Schuldgefühlen.</p>
<p><b>Kafka Franz</b></p>	<p><b>Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande</b> u. a. Erzählungen und Romanfragmente 1908</p>	<p>In fast allen Erzählungen Kafkas ist das Scheitern und das vergebliche Streben der Figuren das beherrschende Thema, wobei das nicht immer ganz ernst, sondern oft durchaus mit einer gewissen Ironie dargestellt wird.</p> <p>Ein fast durchgängiges Thema ist das verborgene Gesetz, gegen das der jeweilige Protagonist unwillentlich verstößt oder das er nicht erreicht. Der für den Protagonisten verborgene Code, der die Abläufe bestimmt, ist immer wieder in den Erzählungen zu finden.</p>
<p><b>Kafka Franz</b></p>	<p><b>Das Urteil</b> u. a. Erzählungen 1912</p>	<p>Es ist der Stil Kafkas, der ihn von Expressionisten am meisten unterscheidet, und mit dem Kafka die unglaublichsten Sachverhalte aufs deutlichste und nüchternste beschreibt. Dies tritt vor allem in seinen Erzählungen zu Tage. Die kühle minutiöse Beschreibung der legitimierten Grausamkeit in der Strafkolonie oder die selbstverständliche Verwandlung von Mensch zum Tier und umgekehrt, wie in Die Verwandlung oder Ein Bericht für eine Akademie sind kennzeichnend. Dieser Stil ist dafür verantwortlich, dass Kafka hier nicht einfach ein Lebensgefühl nachgeformt hat, sondern eine eigene Welt mit eigenen Gesetzen schuf, deren Unvergleichlichkeit sich nicht zuletzt durch die Schaffung des Begriffs des „Kafkaesken“ bewahrheitet.</p>

<b>Kafka Franz</b>	<b>Das Schloss</b> 1926	Das Schloss ist neben Der Verschollene (auch bekannt unter Amerika) und Der Prozess einer der drei unvollendeten Romane von Franz Kafka. Das 1922 entstandene Werk wurde 1926 von Max Brod postum veröffentlicht. Es schildert den vergeblichen Kampf des Landvermessers K. um Anerkennung seiner beruflichen und privaten Existenz durch ein geheimnisvolles Schloss und dessen Vertreter.
<b>Kafka Franz</b>	<b>Beschreibung</b> 1903 - 1907	Es wird ein Kampf zwischen widerstreitenden Lebenskräften beschrieben. Der Kampf ist ein Grundmuster, das sich von der Antike bis zur Neuzeit immer wieder in der Literatur findet [1]. Durch den Begriff Beschreibung wird deutlich, dass Kafka das Leben im Medium der Schrift zu beobachten und zu ordnen versucht.
<b>Kafka Franz</b>	<b>Tagebücher</b> 1910 - 1923	Kafkas Tagebücher sind für den Zeitraum von 1909 bis kurz vor seinem Tod 1923 größtenteils erhalten geblieben. Sie enthalten nicht nur seine persönlichen Notizen, sondern auch zahlreiche literarische Fragmente.
<b>Kafka Franz</b>	<b>Der Prozess</b> 1914-24	Trotz der Verhaftung an seinem 30. Geburtstag darf sich der Bankprokurist Josef K. frei bewegen. Vergeblich versucht er herauszufinden, wessen er angeklagt wurde und wie er sich rechtfertigen könnte. Ebenso wenig greifbar sind das Gericht und das Gesetz ...
<b>Kafka Franz</b>	<b>Amerika</b> 1927	Im Gegensatz zu dem gängigen Amerikaklischee der erfolgreichen Karriere des tüchtigen Einwanderers zeige der erste Roman Kafkas einen erschütternden, permanenten sozialen Abstieg eines gutwilligen und naiven Jungen. Der heimatlose Karl, den großer Gerechtigkeitssinn auszeichnet, finde in der Fremde, in einer unpersönlichen Welt kalter Autoritäten und Hierarchien keinen Platz. Die Vorstellung vom Welttheater von Oklahoma, in dem Engel und Teufel dargestellt werden und das jeden aufnimmt, kann man auch als Metapher für das Reich des Todes sehen, das für jeden bestimmt ist. Des Weiteren zeigt der Roman eindrucksvoll auf, dass im amerikanischen Traum nicht nur Fleiß und Tugend etwas zählen, sondern vor allem die Beziehungen zu mächtigen Menschen einem Individuum den gesellschaftlichen Aufstieg ermöglichen.
<b>Kästner Erich</b>	<b>Die kleine Freiheit</b>	
<b>Kästner Erich</b>	<b>Gedichte und Prosa</b>	
<b>Le Fort, Gertrud</b>	<b>Unsere liebe Frau vom Karneval</b> 1908, veröff. posthum 1975	Die kleine Legende rankt sich um eine barocke Madonnenfigur in der vom Volksmund „Unsere liebe Frau vom Karneval“ genannten Kapelle in Venedig. Diese werde von jungen Mädchen und Frauen zur Zeit des Karnevals gerne aufgesucht, um einen glücklichen Fortgang ihrer Liebesangelegenheiten zu erreichen: Der junge venezianische Edelmann Pompeo Doro hat infolge seines weltzugewandten Lebenswandels die Aufmerksamkeit des Hl. Offiziums, der Inquisition, auf sich gelenkt. Diese beauftragt Pater Giacomone, ihn mit Donna Rosabella zu verkuppeln, damit ihn diese die rechte Frömmigkeit lehre...
<b>Mann Heinrich</b>	<b>Die Vollendung des Henri Quatre</b> 1938	Die Erzählebene lehnt sich an verschiedene historische Darstellungen an und hält sich im Großen und Ganzen an den Verlauf der historischen Ereignisse wie die Bartholomäusnacht, die diversen Religionswechsel von Heinrich IV., die Verbindung zum Hause Medici, das Edikt von Nantes und die Ermordung Heinrichs IV. Die geistigen Grundlagen der Romane reichen mindestens bis zum Essay Geist und Tat aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts zurück. Des Weiteren spielen Ideen und Gedanken von Friedrich Nietzsche und Immanuel Kant eine herausragende Rolle. Schließlich handelt es sich bei diesem Roman um einen archetypischen Vertreter der deutschen Exilliteratur während des Dritten Reiches.
<b>Musil Robert</b>	<b>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</b> 1906	Mit Hilfe der psychologischen Darstellung der Pubertät von vier Schülern spiegelt der Roman modellhaft autoritäre Gesellschaftsstrukturen wider, indem er einen Zusammenhang zwischen psychischer Disposition und totalitärer Institution herstellt. Die Handlung spielt vor dem Hintergrund der Ichfindung des jungen Törleß im Spannungsfeld von Rationalität und Emotionalität einerseits sowie Intellektualismus und mystischer Welterfahrung andererseits.  Die Handlung des Romans, die gruppenspezifischen Mechanismen im Kräftefeld eines Klassenverbandes und das Thema Selbstjustiz sind letztlich von sekundärer Bedeutung. Primär geht es Musil um die intime Darstellung der psychisch und intellektuell verwirrenden Pubertätszeit, deren sadistische und egozentrische Züge nach seiner Ansicht als Teil einer typischen Entwicklung betrachtet werden können.

<b>Musil Robert</b>	<b>Der Mann ohne Eigenschaften</b> 1942	Der Intellektuelle Ulrich beschließt im August 1913, für ein Jahr „Urlaub vom Leben“ zu nehmen, nachdem auch sein dritter Versuch, eine Karriere zu beginnen, gescheitert ist. Da kommt es ihm sehr entgegen, dass sein Vater ihn auffordert, sich als Sekretär bei einer hochgestellten Verwandten zu bewerben. Diese hat beschlossen, das siebzigjährige Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph im Jahr 1918 mit einem großen symbolischen Akt zu feiern. Da im gleichen Jahr auch der deutsche Kaiser Wilhelm II. sein dreißigstes Regierungsjahr vollendet, nennt sich der Vorbereitungskreis Parallelaktion. Doch erweist sich die Bewältigung der Aufgabe, die sich dieser Kreis gestellt hat, als unmöglich, denn in einer Zeit, in der sich jeder nur in seinem eigenen Lebensbereich spezialisiert, lässt sich keine umfassende Idee mehr finden, mit der sich alle identifizieren könnten. Die Parallelaktion erweist sich also als ein Treffpunkt der unterschiedlichsten Personen, die mit- und gegeneinander intrigieren und unter dem Deckmantel, dem großen Ganzen zu dienen, ihre eigenen Interessen verfolgen. Ulrich, der „Mann ohne Eigenschaften“, erwartet nicht, durch Teilnahme an der Parallelaktion eine Lösung seiner Probleme zu finden. Er erkennt, dass sie von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist, wodurch ein weiterer Versuch fehlgeschlagen ist, seinem Leben einen Sinn zu geben.
<b>Schleich Carl Ludwig</b>	<b>Es läuten die Glocken</b> 1912	Phantasien über den Sinn des Lebens
<b>Werfel Franz</b>	<b>Das Lied von Bernadette</b> 1941	Franz Werfel lernte auf der Flucht vor Nazi-Deutschland in einer Herberge in Lourdes die wundersame Geschichte der heiliggesprochenen Bernadette Soubirous kennen. In seiner großen Bedrängnis legte ein Gelübde ab: wenn er die rettende Küste Amerikas erreiche, werde er als erstes vor jeder anderen Arbeit das Lied von Bernadette „singen“, so gut er es könne. <i>„Ich habe es gewagt, das Lied von Bernadette zu singen, obwohl ich kein Katholik bin, sondern Jude. Den Mut zu diesem Unternehmen gab mir ein weit älteres und viel unbewußteres Gelübde. Schon in den Tagen, da ich meine ersten Verse schrieb, hatte ich mir zugeschworen, immer und überall durch meine Schriften zu verherrlichen das göttliche Geheimnis und die menschliche Heiligkeit – des Zeitalters ungeachtet, das sich mit Spott, Ingrimm und Gleichgültigkeit abkehrt von diesen letzten Werten unseres Lebens.“</i>
<b>Zweig Stefan</b>	<b>Sternstunden der Menschheit</b> 1927	Eine Sammlung von 14 historischen Miniaturen über historischen Begebenheiten, deren Auswirkungen die Geschichte der Menschheit verändert haben. <i>„Solche dramatisch geballten, solche schicksalsträchtigen Stunden, in denen eine zeitüberdauernde Entscheidung auf ein einziges Datum, eine einzige Stunde und oft nur eine Minute zusammengedrängt ist, sind selten im Leben eines Einzelnen und selten im Laufe der Geschichte. [...] Ich habe sie so genannt, weil sie leuchtend und unwandelbar wie Sterne die Nacht der Vergänglichkeit überglänzen.“</i>
<b>Remarque Erich Maria</b>	<b>Drei Kameraden</b> 1938	Das Buch wurde 1936 im Exil geschrieben und beschreibt das Leben in Deutschland während der 1920er Jahre in Berlin. Die Stadt ist geprägt von den goldenen 20er Jahren einerseits, mit viel Lebensfreude und einem Sinn für das Amüsement, und von der Inflation, Armut und politischem Chaos andererseits. Die Drei Kameraden versuchen, trotz der deprimierenden Umstände zu bestehen. Erst 1951 wurde der Roman Drei Kameraden in Deutschland veröffentlicht und erntete sofort schlechte Kritiken. Die Verdrängung des Faschismus hinderte die deutschen Leser einen Zugang zu Remarques Werk zu finden.
<b>Remarque Erich Maria</b>	<b>Arc de Triomphe</b> 1946	1938: Der deutsche Chirurg Ravic ist nach Paris vor politischer Verfolgung durch das nationalsozialistische deutsche Regime geflohen. Er lebt illegal in Frankreich und ist jederzeit von Abschiebung bedroht. Er arbeitet als Chirurg für gewissenlose französische Ärzte, die ihn – seine rechtlose Position ausnutzend – wirtschaftlich ausbeuten. Ravic trinkt viel, hat unglückliche Affären und kann die Folter und Verfolgung durch die Nazis nicht vergessen. Er teilt dieses Schicksal mit anderen Verfolgten: deutschen und österreichischen Juden, Spaniern und Russen. Er verliebt sich in die aus dem faschistischen Italien ebenfalls geflohene Sängerin Joan Madou, obwohl er seine Fähigkeit, bedingungslos zu lieben, schon verloren zu haben glaubte.

<p><b>Böll Heinrich</b></p>	<p><b>Ansichten eines Clowns</b> 1963, D</p>	<p>Der Roman erzählt die Geschichte eines Mannes, dessen Beziehung und Liebe zu einer Frau, und so auch er selbst, an der wertmobilen Nachkriegsgesellschaft der fünfziger und sechziger Jahre zerbricht.</p>
<p><b>Böll Heinrich</b></p>	<p><b>Irisches Tagebuch</b> 1957, D</p>	<p>Das Buch beschreibt Irland zu einem Zeitpunkt, als es noch ein Armenhaus Europas in isolierter Randlage war. Den Hintergrund der Erzählungen bilden die Rückständigkeit der Infrastruktur, die traditionelle Religiosität der Iren und der Aderlass durch Auswanderung nach Grossbritannien und Übersee. Dabei vermittelt Böll in der Beschreibung persönlicher Begegnungen einen teils schwermütigen, jedoch durchweg positiven Eindruck von Irland und den Iren.</p>
<p><b>Delphica</b></p>	<p><b>Das Gastmahl der Xanthippe,</b> 1990, Schweiz</p>	<p>Aufgezeichnet von Vera Prill, Margarethe Rudorff, Erika Slawinski, mit einer Nachbemerkung von Pieke Biermann. Xanthippe, Sappho, Diotima und Aspasia treffen sich in Gretchens Café in einer Nebenstrasse des Kurfürstendamms, um sieben Tage lang über die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Stellung der Frau zu streiten...</p>
<p><b>Ditfurth Jutta</b></p>	<p><b>Die Himmelsstürmerin</b> 1998</p>	<p>Paris 1871: Gertrud Elisabeth Freiin von Beust wächst wohlbehütet im Schloss ihrer Eltern bei Weimar auf. Nichts stört ihre romantische Sicht auf die Welt. Nach ihrer Adoption durch den Herzog von Schleswig-Holstein scheinen schließlich alle Wege für ihren Aufstieg in den europäischen Hochadel und eine sorglose Zukunft geebnet. Doch der Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges erschüttert die Idylle, und Gertrud gelangt nach Paris, wo sie dem deutschen Deserteur Albert Lauterjung, Messerschleifer und Sozialdemokrat, begegnet. Er bringt ihre Weltanschauung ins Wanken – und erobert ihr Herz. Als die Pariser Commune die alte Ordnung hinwegfegt, muss sie sich entscheiden, auf welcher Seite sie steht ...</p>
<p><b>Dürrenmatt Friedrich</b></p>	<p>❖ <b>Der Richter und sein Henker</b> 1950 ❖ <b>Der Verdacht</b> 1952</p>	<p>❖ Hans Bärlach ist ein alter Kriminalkommissar in Bern. Sein bester Mitarbeiter, Ulrich Schmied, wird auf einer Landstrasse vor Twann erschossen aufgefunden. Daraufhin lässt Bärlach, da er selbst krank ist, die Ermittlungen hauptsächlich von seinem Assistenten durchführen. Dieser aber ist der Mörder und bringt deshalb den Lobbyisten Gastmann in Verdacht...</p> <p>Kommissär Hans Bärlach, am Ende seiner Polizeikarriere angekommen und an Krebs leidend, erholt sich im Krankenhaus Salem von einer Operation. Dort wird er Zeuge, wie sein Freund, der Arzt Samuel Hungertobel, beim Anblick eines Fotos im Magazin Life erbleicht und leicht nervös wird. Der Abgebildete soll der deutsche Arzt Nehle sein, der im Konzentrationslager Stutthof bei Danzig grausame Operationen an Häftlingen vorgenommen hatte, ohne sie zu narkotisieren, und sich 1945 umgebracht hat. Hungertobel erklärt schliesslich, eine grosse Ähnlichkeit zwischen Nehle und seinem Studienkollegen Emmenberger festgestellt zu haben, der während des Krieges in Chile weilte.</p>
<p><b>Enzensberger Hans Magnus</b></p>	<p><b>Gedichte 1955–1970.</b> 1971</p>	<p>Mit dem Überblick, den Enzensberger durch dieses Buch über seine Gedichte verschafft, unterstreicht er sein politisches und poetisches Denken. Er bedient sich dazu Darstellungsweisen, die von durch Metaphern geprägtem Protest bis hin zur sachlichen und distanzierten Benennung reichen. Somit bleibt Enzensberger bei seinem gewohnten Stil, entgegen der allgemeinen Stimmung, die zu der Erscheinungszeit des Buches herrschte. Der Suhrkamp Verlag erklärte in einem Werbetext den Lesern „Es darf wieder erzählt werden“ und bezog sich dabei auf die aufkommende Tendenz zur unterhaltenden, harmonischen Lyrik, praktiziert und gefordert von Menschen, die nicht mehr in der Stimmung waren, sich mit Krieg und Elend zu beschäftigen. Enzensberger jedoch beugte sich nicht den Erwartungen der Mehrheit und schrieb weiterhin kritische und nachdenklich stimmende Gedichte. Gedichte 1955–1970 soll laut Enzensberger außerdem zur „politischen Alphabetisierung“ beitragen. Dem Leser soll gezeigt werden, dass politische Kritik nicht nur in Essays oder szenischen Dokumentationen, sondern auch in Gedichten ausgedrückt werden kann.</p>

<b>Enzensberger</b> Hans Magnus	<b>Josefine und ich</b> 2006	Mit "Josefine und ich" meldet sich Hans Magnus Enzensberger nach langer Zeit angeblich als Erzähler zurück. Allerdings hat man beim Lesen den Eindruck, dass sich der Autor als Josefine - die alte Dame ist die Hauptfigur des Büchleins - verkleidet, um endlich einmal ohne intellektuelle Anstrengung kulturkritisch palavern und provozieren zu können. Das Palaver gelingt. Die Provokation weniger.
<b>Erler Ursula</b>	<b>Lange Reise Zärtlichkeit</b> 1978	Die Lesbe - Das Frauenhaus - Effi und ihr Mann. Kurzromane.
<b>Faschinger</b> Lilian	<b>Magdalena Sünderin</b> 1995 D	Eine junge Frau mit langen roten Haaren entführt mitten aus der Messe einen katholischen Priester, verschleppt ihn auf ihrem Motorrad irgendwohin in die freie Natur, fesselt ihn an einen Baum und zwingt ihn, ihre Beichte anzuhören. Von sieben Liebhabern und deren traurigem Ende durch ihre Hand erzählt sie. Denn Magdalena ist zwar eine großzügige, liebesfähige Frau, aber sie gerät allzu leicht in die Schlingen männlicher Überheblichkeit und bürgerlicher Zwänge. Wenn sich diese Schlingen dann unentwirrbar verknotet haben, schneidet sie sie eben durch. Dem Priester sträuben sich die Haare beim Zuhören. Anfangs noch fest entschlossen, sein Martyrium mit christlicher Demut und Stärke zu ertragen, wird er bald von gänzlich ungewohnten Regungen durchströmt ...
<b>Feth Monika</b>	<b>Examen</b> 1980	Nachdem wir ausschließlich über die unerträglichen Leute geredet haben, die sich dem Leistungszwang beugen, nachdem wir uns über dieses Problem bis zur Empörung erhitzt haben, verabschiedet er sich, weil er Magenschmerzen vor Gewissensbissen hat, drei Stunden nicht an seinem Schreibtisch gesessen zu haben.  Vor einer Prüfung zu stehen, heißt, sich in einer Ausnahmesituation zu befinden.
<b>Flake Otto</b>	<b>Der Strassburger Zuckerbeck und andere Maerchen</b> 1933 D	
<b>Fleischhauer</b> Wolfram	<b>Das Buch in dem die Welt verschwand</b> 2004 D	Nürnberg um 1780, kurz vor der Französischen Revolution. Der junge Arzt Nicolai Röschlaub soll im Auftrag des Reichskammergerichts zu Wetzlar einer Reihe beunruhigender Todesfälle nachgehen. Die Opfer weisen ein merkwürdiges Geschwür auf, sind jedoch alle gewaltsam, durch Mord oder Selbstmord, zu Tode gekommen. Ist ein rätselhaftes Gift im Umlauf? Zur gleichen Zeit finden rätselhafte Feueranschläge auf Postkutschen statt. Ihr Ziel sind Bücher. Raubdrucke. Gibt es einen Zusammenhang? Eine geheimnisvolle junge Frau tritt in Nicolais Leben, die ihm klar macht, dass etwas Ungeheuerliches hinter den Vorfällen stecken muss. Misstrauisch geworden, entwendet Nicolai wichtige Unterlagen seines Auftraggebers. Darin findet er eine Landkarte – und macht eine Entdeckung, die seine Vorstellungskraft sprengt ...
<b>Fleischhauer</b> Wolfram	<b>Drei Minuten mit der Wirklichkeit</b> 2002 D	Eigentlich will die neunzehnjährige Giulietta Battin, Ballett-Tänzerin an der Berliner Staatsoper, nur herausfinden, was an moderner Tangomusik so verstörend ist. Bei einer Probe trifft sie Damián Alsina, den rätselhaften, genialischen Star eines in Berlin gastierenden Tango-Ensembles. Was wie eine traumhafte Liebesgeschichte beginnt, wird für Giulietta schon bald zum Alptraum. Ohne ersichtlichen Anlass sabotiert Damián auf offener Bühne sein eigenes Stück. Wenige Tage später führt er einen absurden Anschlag auf Giuliettas Familie aus und verschwindet nach Argentinien.  Tief verletzt, doch zugleich entschlossen, eine Erklärung zu finden, folgt ihm Giulietta nach Buenos Aires. Damián aber ist wie vom Erdboden verschluckt. Für Giulietta beginnt eine Odyssee durch die sichtbare und unsichtbare Tango-Welt von Buenos Aires, in der sich Damians rätselhafter Tanzstil als Ariadnefaden in ein teuflisches Labyrinth erweist.

<b>Frisch Max</b>	<b>Homo Faber</b> 1957	Der Titel des Romans setzt die Hauptfigur namens Walter Faber in Bezug zum anthropologischen Begriff des homo faber, des schaffenden Menschen. Walter Faber ist ein Ingenieur mit streng rationaler, technisch orientierter Weltanschauung, in dessen geordnetes Leben der Zufall und die verdrängte Vergangenheit einbrechen. Durch eine Verkettung unwahrscheinlicher Ereignisse trifft er nacheinander auf seinen verstorbenen Jugendfreund, seine unvergessene Jugendliebe und seine Tochter, von deren Existenz er nichts ahnt. Unwissentlich geht Faber mit der jungen Frau eine inzestuöse Liebesbeziehung ein, die ein tragisches Ende nimmt. Erst am Ende erkennt er seine Verfehlungen und Versäumnisse; todkrank will er sein Leben wandeln.
<b>Frisch Max</b>	<b>Andorra</b> 1961	Andorra ist ein Drama des Schweizer Schriftstellers Max Frisch, das den Abschluss seiner Periode des „engagierten Theaters“ bildet. In Form einer Parabel thematisiert Frisch am Beispiel des Antisemitismus die Auswirkung von Vorurteilen, die Schuld der Mitläufer und die Frage nach der Identität eines Menschen gegenüber dem Bild, das sich andere von ihm machen.
<b>Glattauer Daniel</b>	<b>Gut gegen Nordwind</b> 2006 Österreich	Emmi Rothner möchte ihr Abonnement der Zeitschrift "Like" kündigen, doch aufgrund eines Tippfehlers erhält Leo Leike die E-Mail. Höflich weist er sie auf den Irrtum hin. Neun Monate später erhält er Weihnachtsgrüße von ihr: Die Webdesignerin nahm seine Adresse versehentlich in ihre Kundendatei auf. Leo beschwert sich über die Massenmail. Damit beginnt eine E-Mail-Korrespondenz von zwei Menschen, die sich virtuell immer näher kommen ...
<b>Grass Günther</b>	<b>Die Rättin</b> 1986, D	Die gesamte Menschheit ist ausgelöscht. Der Erzähler, der in einem Raumschiff die verwüstete Erde umkreist, durchlebt den Untergang der Menschheit noch einmal anhand der Schicksale verschiedener Menschen.  Einer davon ist der Maler Lothar Malskat, der unter anderem als Fälscher gotischer Fresken beschrieben wird. Er dreht zusammen mit dem inzwischen sechzigjährigen Oskar Matzerath, der nicht mehr durch seine Blechtrommel auf gesellschaftliche und politische Missstände aufmerksam macht, sondern diese durch die zeitgemässere Videoproduktion ersetzt hat, einen Film.
<b>Grass Günther</b>	<b>Örtlich betäubt</b> 1969, D	Der Autor verteilt seine eigene (anarchistische und sozialdemokratische) politische Einstellung auf verschiedene Personen, im Mittelpunkt ein Zahnarzt, die sich mit aktuellen Problemen auseinandersetzen. Es war das erste Mal, dass Grass über ein aktuelles Thema schrieb (Studentenrevolte), andere Bücher hatten immer einen starken Vergangenheitsbezug. In den USA wurde das Buch euphorisch aufgenommen, während sich in Deutschland die Kritiker eher zurückhielten.
<b>Grass Günther</b>	<b>Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus,</b> 1980, D	Der Erzählstrang begleitet das norddeutsche mittdreissiger Lehrerehepaar Harm und Dörte Peters (die „Kopfgeburten“ von Grass) auf ihrer Reise mit dem Reiseveranstalter „Sisyphos“ durch verschiedene asiatische Länder, u.a. Indien, China und Indonesien. Als Kernproblem des Paares steht die Entscheidung für oder gegen ein Kind die ganze Reise über im Raum. Obwohl sich beide das Kind wünschen, können sie sich in ständigen Abwägungsprozessen, die auch politische Realitäten zum Ende der 70er Jahre einschliessen (z.B. dem Bau eines Atomkraftwerkes in ihrer Heimatregion Brokdorf in Schleswig-Holstein) nicht für ein Kind entscheiden. Argumente wie „in so eine Welt setze ich kein Kind“ werden immer wieder vorgeschoben, um den Kinderwunsch zu vertagen. Im Kopf wird das Kind ständig geboren, allerdings nicht in der Realität.

<b>Handke Peter</b>	<b>Die Hornissen,</b> 1966, Österreich	Im Jahr 1966 erschien Handkes erster Roman Die Hornissen. Es ist der Versuch, die Entstehung eines Romans zu beschreiben. Ein Mann hat vor Jahren ein Buch gelesen: oder er hat das Buch nicht einmal gelesen, sondern es ist ihm nur von anderer Seite von dem Buch erzählt worden. Nun aber, eines Tages im Sommer, wird er, vielleicht durch eine Übereinstimmung dessen, was ihm selber zustösst, mit dem, was dem blinden Helden des Romans zugestossen ist, eben an jenes verschollene Buch erinnert, von dem er meint, es vor Zeiten gelesen zu haben. Aus den zerbrochenen Stücken, an die er sich zu erinnern glaubt, aus Worten, aus Sätzen, aus halbverlorenen Bildern denkt der Mann den Roman aus, und zwar derart, dass unentscheidbar bleibt, ob das Geschehen in dem »neuen« Roman nur den »Helden« des alten Romans betrifft oder auch ihn, der ihn ausdenkt.
<b>Handke Peter</b>	<b>Die Angst des Tormanns beim Elfmeter,</b> 1970, Österreich	Handke erzählt die Geschichte des Monteurs und bekannten ehemaligen Fussballtormanns Josef Bloch, der an einem Freitagmorgen seine Arbeit auf einer Baustelle aufgibt, nachdem er den Eindruck hat, er sei entlassen. Er streift über das Wochenende durch die Stadt Wien und knüpft Kontakt zu einer KinokassiererIn, die er nach der ersten gemeinsamen Nacht erwürgt. Bloch fährt anschliessend mit dem Bus in einen „südlichen Grenzort“, wo er eine frühere Bekannte aufsucht, ohne zur Ruhe zu kommen. Auch hier ist er ständig unterwegs, während er gleichzeitig wie unbeteiligt verfolgt, eher immer wieder zufällig mitbekommt, dass die Polizei auf seiner Spur ist und sich das Netz um ihn zusammenzieht – Bloch versucht, sich selbst zu überführen. Die Erzählung endet, bevor er verhaftet wird.
<b>Handke Peter</b>	<b>Der kurze Brief zum langen Abschied,</b> 1972, Österreich	Ein junger Mann aus Österreich befindet sich in New York und erhält dort einen Brief von Judith, seiner Frau: „Ich bin in New York. Bitte such mich nicht, es wäre nicht schön, mich zu finden.“ Die daran anschliessende Reise durch die USA ist zugleich ein Suchen nach Judith und ein Flüchten vor ihren Drohungen. Dabei gibt ihm das Kennenlernen der ihm fremden Lebensweise die Möglichkeit, sich selbst neu zu betrachten, seine Kindheit und die Beziehung mit Judith zu überdenken. Ihre Begegnung am Ende ermöglicht beiden, sich endgültig voneinander zu verabschieden.
<b>Handke Peter</b>	<b>Ich bin ein Bewohner des Elfenbeinturms,</b> 1972, Österreich	Handke denkt über die Rolle der Literatur in seinem Leben und über ihre Bedeutung für die anderen nach. Er nimmt eine sehr positive Einstellung zur Literatur ein: Durch sie hat er sich selber und die Wirklichkeit besser verstanden, hat sich geändert und innerlich entwickelt. Und wie er von der Literatur immer wieder eine neue Möglichkeit erwartet, sich zu ändern, so ist er auch überzeugt, durch seine Literatur andere ändern zu können.
<b>Handke Peter</b>	<b>Wunschloses Unglück,</b> 1972, Österreich	Sieben Wochen nach dem Suizid seiner Mutter beginnt Handke „Wunschloses Unglück“ zu verfassen, im Februar 1972 beendet er seine Arbeit an dem Buch. Er beschreibt das Leben seiner Mutter mit allen Höhen und Tiefen, aber gleichzeitig bringt er viele autobiographische Aspekte mit ein oder erzählt über seine Empfindungen während des Schreibens. Grundsätzlich beschreibt das Werk den Werdegang einer Frau aus einem ärmlichen Milieu, die sich zu emanzipieren und zu verwirklichen versucht.
<b>Handke Peter</b>	<b>Kindergeschichte,</b> 1981, Österreich	Die Erzählung Kindergeschichte wurde im Frühjahr und Sommer 1980 nach Handkes Heimkehr nach Österreich in Salzburg verfasst. Sie ist eine Beschreibung des Erziehungsmodells durch den Vater. Peter Handke schildert die ersten zehn Jahre, die er alleine mit seiner ersten Tochter Amina, welche aus der ersten Ehe des Autors mit Libgart Schwarz stammt, erlebt hat. Neben dieser Problematik spielt auch der Besuch einer Schule in einem fremden Sprachraum eine schwerwiegende Rolle. Diese Erzählung soll jedoch kein Elternratgeber sein, sondern beschreibt relativ durchdringend die Auseinandersetzung des Vaters mit Eifersucht, seinen Krisen und einigen Zornausbrüchen.
<b>Härtling Peter</b>	<b>Das Windrad,</b> 1983, D	Die Geschichte eines Aussteigers.  <i>„Plötzlich stimme nichts mehr. Die Arbeit verlor ihren Sinn. Jedes Gespräch verletzte mich, bevor es geführt wurde... Die Nachrichten im Fernsehen bestätigten mir meinen Zustand.“</i>



<b>Härtling Peter</b>	<b>Brief an meine Kinder,</b> 1986, D	Dieser Text ist eigentlich keine Kinderliteratur, aber ist an Kinder adressiert. Der Kernsatz dieses Briefes lautet: „ <i>Ich male schwarz um der Hoffnung willen</i> “. Diese Aussage steht quer zu seinen eher optimistischen Kinderromanen. Das Zentrum der Gedanken des Briefes ist der immer noch und weiterhin gefährdete Frieden. Von hier nimmt der Autor ein Gespräch mit seinen Kindern auf. Er versteht sich als Pazifist und verteidigt in dem Brief diese Einstellung
<b>Härtling Peter</b>	<b>Božena,</b> 1994, D	Die tschechischen Universitäten waren vom "Reichsprotector" geschlossen worden, so dass Božena ihr Jurastudium nach dem zweiten Semester abbrechen musste. Sie fand Unterschlupf bei einem alten Anwalt als Sekretärin. Der übergab allerdings seine Kanzlei bald an einen deutschstämmigen Kollegen. Wegen ihrer Kenntnisse wurde Božena von diesem weiterbeschäftigt. Auch wenn der Deutsche kein "Tschechenfresser" war, sass sie bald zwischen allen Stühlen, eine 24-jährige Tschechin mit abgebrochenem Studium, die für einen Deutschen arbeitete und ... sich in ihn verliebt hatte. Ihm, dem deutschen verheirateten Anwalt diese Liebe zu gestehen, kam ihr nicht in den Sinn. Erst recht nicht, als er von einem Tag auf den anderen die Kanzlei schliessen musste. Da war der Krieg bald zu Ende und Božena wurde als Kollaborateurin verhaftet. Die Folgen waren Lagerarbeit und lebenslange Ächtung. Der einzige Trost, neben ihren stets Moritz genannten Hunden, waren die nie abgeschickten Briefe an ihre grosse, unerfüllte Liebe. Erst sehr viel später erfuhr sie, dass der Deutsche bereits 1945 in einem russischen Kriegsgefangenenlager gestorben war.
<b>Härtling Peter</b>	<b>Zwettl,</b> 1973, D	Mit dem Roman "Zwettl. Nachprüfung einer Erinnerung" von 1982 gelangt Härtling zu einer zweiten Stufe bei der Inszenierung der eigenen Erinnerung. Man kann von einem Durchbruch sprechen, denn sukzessive nähert sich der Autor jenen traumatischen Ereignissen in der eigenen Biographie, die bis dahin wie im Gefängnis verschlossen blieben: Es sind die Flüchtlingszeit in Zwettl, Deportation wie Tod des Vaters, Vergewaltigung der Mutter durch russische Soldaten und ihr qualvoller Selbstmord.
<b>Härtling Peter</b>	<b>Nachgetragene Liebe,</b> 1980, D	Peter Härtling schrieb 1980 dieses Buch, in dem er sich gezielt mit der Beziehung zu seinem Vater auseinandersetzt – 35 Jahre nach dessen Tod. Sinn und Zweck dieses Buches ist weniger das Erinnern an vergangene Zeiten als ein Vorgang in der Gegenwart: Härtling möchte das Vater- Sohn- Verhältnis begreifen, die persönliche Beziehung und emotionale Bindung, welche zu Lebzeiten des Vaters nicht gegeben war, im nachhinein vertiefen. Indem er Bruchstücke von Erinnerungen, Bilder und Gefühle reflektiert und dem besseren Verständnis zuliebe fiktiv erweitert, nähert sich Härtling der Person des Vaters.
<b>Härtling Peter</b>	<b>Felix Guttman,</b> 1985, D	Der Protagonist, geboren 1906, wächst behütet auf und beginnt in Berlin das Leben eines jungen Anwalts mit Zukunft. Distanziert beobachtet er die politischen Geschehnisse und versucht, sich der täglichen Gewalt und bindenden Verpflichtungen zu entziehen. Erst nach der >Machtergreifung< fühlt er sich als Jude und hilft den Exilierten, bis er, spät genug, selbst nach Palästina entkommt. Trotz aller Schrecken fühlt er sich weiterhin als Deutscher und kehrt nach Kriegsende zurück.
<b>Härtling Peter</b>	<b>Die dreifache Maria,</b> 1982, D	Eduard Mörike und Maria Meyer - eine Liebe im Reich des Konjunktivs.
<b>Hausmann, Manfred</b>	<b>Martin</b> 1949 D	Martin ist fünf und das Nesthäkchen der Familie. Ein phantasiebegabter Knabe, der durch seine Streiche und skurrilen Einfälle immer wieder für Familienturbulenzen sorgt. Ihm fallen die ausgefallensten Ausreden ein, die oft eine Strafe unmöglich machen, weil das Lachen näher ist als der Zorn. Für Martin ist die Welt nicht nur morgens um sieben in Ordnung. Er liebt es zu lachen und sich zu freuen, und er findet: "Das Leben ist sooo schön!" Begleiten wir ihn doch alle ein kleines Stückchen dabei, vielleicht fällt uns allen dann endlich wieder ein, wie schön das Leben wirklich ist, wenn wir es nur mit den richtigen Augen betrachten.

<b>Jens</b> Walter (Hrsg.)	<b>Eugen Gottlob Winkler</b> Ausgewählte Texte 1960	<p><i>"Eugen Gottlob Winkler war vielleicht der letzte Europäer, dem es gelang, die Existenzform eines Baudelaireschen Dandys noch einmal mit tragischer Würde, mit dem Pathos des Martyriums zu krönen: ein letztes Mal waren Dandy und Rebell, outcast und Opfer Synonyme. Indem Winkler sich freiwillig ausschloss, klagte er an, indem er auf Eleganz und Akkuratess im Stilistischen sah, sprach er sein Urteil und bekannte sich zum Orden derer in der Résistance, indem er die Lawrencesche Integrität der Berufslosigkeit wählte, schrie er sein j'accuse gegen die Welt, die Meditation mit Faulenzerei und Individualismus mit Verrat am Volke identifizierte."</i></p>
<b>Johnson</b> Uwe	<b>Mutmassungen über Jakob</b> 1959, D	<p>Die Handlung des Romans spielt im Spätherbst 1956 zur Zeit des Ungarischen Volksaufstands und der Sueskrise.</p> <p>Weil seine Mutter einen Tag vorher und Gesine, die jetzt bei der NATO arbeitet, vor einigen Jahren schon die DDR verlassen hatte, wird Jakob von Rohlf, einem Hauptmann der Spionageabwehr, besucht. Rohlf hat den Auftrag, Gesine für Spionagezwecke zu gewinnen. Als sie im Oktober nach Dresden kommt, verwickelt Rohlf sie in ein Gespräch, bestehend aus Drohungen und Grundsatzdiskussionen. Dennoch überlässt er Gesine und Jakob die Entscheidung darüber, ob sie in den Westen fahren wollen. Sie beide fahren nacheinander nach Westdeutschland. Jakob kehrt jedoch trotz seiner Liebe zu Gesine schon nach einer Woche nach Dresden zurück, enttäuscht vom Leben in der Bundesrepublik. Noch am Tage seiner Rückkehr wird er beim Überqueren der Gleise von der Rangierlok erfasst und getötet.</p>
<b>Kirst</b> Hans Hellmut	<b>08/15</b> 1954, D	<p>Kirst schildert das Leben und Leiden der Wehrmachtsoldaten während des Zweiten Weltkrieges.</p> <p>In der Romanreihe klagt Kirst weniger den Nationalsozialismus als den preussischen Militarismus und den Krieg allgemein an. Seine Antagonisten sind keine fanatischen Nazis sondern gewöhnliche Soldaten: brutale Kasernenhofschleifer, ruhmstüchtige Etappenhelden und skrupellose Kriegsgewinnler.</p> <p>Viele Buchhändler boykottierten Buch und Autor, weil Franz Josef Strauss, damals Bundesminister für Sonderaufgaben der Regierung Adenauer, dies anregte. 08/15 passte nicht zu seiner Vorstellung, dass die Bundeswehr die Tradition der Wehrmacht fortsetzen solle. Kirst stellte seinen Gefreiten Asch (das r wurde absichtlich entfernt) als Soldaten Schwejk des Nachkriegsdeutschlands vor. Als cleveren Soldaten, welcher seine Vorgesetzten austrickste, um dem stupiden Drill (Kirsts 08/15) und dem entwürdigenden Schleifen auf dem Kasernenhof zu entgehen.</p>
<b>Kühn</b> Dieter	<b>Stanislaw der Schweiger,</b> 1975, D	<p>Im Waldgebiet der Karpaten liegt das Schloss, in dem Graf Stanislaw wohnt. Weil er ein Schweiger ist, braucht er Geräusche von anderen. Er verschluckt die Stimmen von Mensch und Tier, saugt die Töne durch seinen Mund, "gerundet und vorgeschoben wie ein Rüsselansatz". Die Schlossbewohner sind angehalten, Lärm zu erzeugen - der gräfliche Schweiger schluckt ihn weg. Zuletzt wird sogar dieses Buch zum Frass des unheimlichen Wortvampirs. Die im 19. Jahrhundert angesiedelte Geschichte Dieter Kühns ist ein völlig neuartiger Vampir-Roman, ein phantasievolles Märchen sowie eine hintergründige Parabel über einen Herrn, der seinen Untergebenen die Sprache und damit die Freiheit nimmt.</p>
<b>Kunze</b> Reiner	<b>Die wunderbaren Jahre</b> 1976, D	<p>Die wunderbaren Jahre ist eine Sammlung von Prosa-Texten von Reiner Kunze, die 1976 in der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht wurde. Der damals noch in der DDR lebende Autor schrieb die Texte um 1975 und liess das Manuskript heimlich in die Bundesrepublik übermitteln.</p> <p>Der Titel ist ironisch zu verstehen. Er bezieht sich auf eine Textstelle in Truman Capotes Roman Die Grasharfe: Ich war elf, und später wurde ich sechzehn. Verdienste erwarb ich mir keine, aber das waren die wunderbaren Jahre.</p> <p>„Wunderbare Jahre“ bestehen also darin, dass junge Menschen einfach sie selbst sein können, ohne sich ständig „verdient machen“ zu müssen. Da junge Menschen aber, was Kunzes Buch zeigt, in der DDR ständig gegängelt wurden, konnten sie dort keine „wunderbaren Jahre“ verbringen. Die Kritik hieran durchzieht, einem roten Faden gleich, die Textsammlung, die an keiner Stelle beim heutigen Leser eine ostalgische Stimmung aufkommen lässt.</p>

<p><b>Lind Hera</b></p>	<p><b>Das Superweib</b> 1994 D</p>	<p>Während Franziskas Mann als Filmproduzent in der Karibik seiner Arbeit nachgeht, sitzt sie mit den Kindern zu Hause und wartet. Das ändert sich, als sie kurz entschlossen die Scheidung einreicht und sich dann den Ehefrust von der Seele schreibt. Das Manuskript wird unter dem Namen Franka Zis veröffentlicht und wie durch ein Wunder ein Bestseller. Franziska kann ihr Glück kaum fassen. Endlich ist sie frei und die Männer liegen ihr zu Füßen. Bis ihr Ex zurückkehrt und den Roman verfilmen will, nicht ahnend, dass es sich um die Geschichte seiner Frau handelt ...</p>
<p><b>Mercier, Pascal</b></p>	<p><b>Nachtzug nach Lissabon</b> 2004</p>	<p>Unvermittelt steht der Berner Lateinlehrer Raimund Gregorius mitten im Unterricht auf und verlässt das Gebäude. Als er in einer Buchhandlung ein faszinierendes Buch des portugiesischen Arztes und Schriftstellers Amadeu de Prado entdeckt, fährt er kurzerhand nach Lissabon und folgt dort den Spuren des Toten, um zu verstehen, was das für ein Mensch war ... Es beginnt eine rastlose Suche kreuz und quer durch Lissabon, die Suche nach einem anderen Leben und die Suche nach einem ungewöhnlichen Arzt und Poeten, der gegen die Diktatur Salazars gekämpft hat.</p>
<p><b>Morgner Irmtraud</b></p>	<p><b>Hochzeit in Konstantinopel</b> 1968</p>	<p>Fantastisch-komische DDR-Pauschalreise mit überraschendem Ende. Nichts ist, was es scheint, in diesem Reisebericht – noch nicht einmal das Ziel der Reise. Nicht nach Konstantinopel fährt das Hochzeitspaar aus Ostberlin, sondern an die Adria. Und Bele und Paul machen Flitterwochen, obwohl sie noch gar nicht verheiratet sind. Im Gegenteil: Sie müssen sich erst noch kennenlernen. Bele erzählt ihrem Verlobten Abend für Abend Geschichten, von abenteuerlichen Rollerfahrten, nächtlichen Flügen im Himmelbett oder anderen Streifzügen der Fantasie. Am Ende der Reise landet Bele vor allem bei sich selbst.</p>
<p><b>Morgner Irmtraud</b></p>	<p><b>Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura,</b> 1974, D</p>	<p>Auf der Suche nach einem Ort der Gleichberechtigung verschlägt es die mittelalterliche Minnesängerin Beatriz in die DDR der 60er-Jahre. In ihrem Roman "Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura" bedeutet die DDR noch Hoffnung, da sie zumindest die Unterschiede zwischen Arm und Reich verwischt hatte. Die Trobadora Beatriz de Dia, eine Figur des Mittelalters, ist ein Sonderfall, denn sie wagt es – als Frau – Minnegesänge zu verfassen und in diesen auch noch ihr Begehren zu formulieren. Der von ihr beehrte Mann wendet sich aber von ihr ab und wird als Dummkopf erkannt, die Trobadora selbst nutzt den Dornröschentrick: Sie will so lange im Tiefschlaf verharren, bis die Gleichberechtigung gekommen ist. Nach Hunderten von Jahren wird dieser Tiefschlaf unterbrochen, als man ihr Schloss zu sprengen versucht, um eine Autobahn bauen zu können.</p>
<p><b>Morgner Irmtraud</b></p>	<p><b>Amanda</b> 1983, D</p>	<p>In ihrem ersten Roman lässt die Autorin die legendäre Trobadora Beatriz de Dia nach einem Schlaf von 800 Jahren zurückkommen und in der DDR nach einem frauenfreundlicheren Klima, als es das Mittelalter bot, suchen. Aber das erhoffte "Paradies" bleibt auch dort unvollkommen. In der Fortsetzung Amanda ist die Welt noch düsterer. Die Hexe Amanda versucht, die anderen Hexen anzustiften, das destruktive männliche Sinnsystem umzustürzen.</p>
<p><b>Nadolny Sten</b></p>	<p><b>Ein Gott der Frechheit</b> 1994</p>	<p>Hermes, der Bote zwischen den Welten, Gott der Kaufleute, der Diebe und der geraubten Küsse, wird 1990 nach 2187 unbequemen Jahren aus der Gefangenschaft befreit - von Hephäst, dem Gott der Vulkane. Zeugin dieses seltsamen Vorgangs ist Helga, eine junge Touristin aus Sachsen-Anhalt, in die sich Hermes prompt verliebt. Staunend folgt er ihr in wechselnden Gestalten überallhin, durch Mitteleuropa und Nordamerika. Er schlüpft in die Köpfe von Neurochirurgen, Rap-Musikern oder Graffiti-Künstlern und gewinnt die Erkenntnis, dass das lebenswichtige Element der Frechheit, von dem nur Zynismus und Skrupellosigkeit überlebt zu haben scheinen, wieder in etwas Göttliches zurückverwandelt werden muss...</p>

<b>Nadolny Sten</b>	<b>Die Entdeckung der Langsamkeit</b> 1983	Von Kindheit an träumt John Franklin davon, zur See zu fahren, obwohl er dafür denkbar ungeeignet ist: Langsam im Sprechen und Denken, langsam in seinen Reaktionen mißt er die Zeit nach eigenen Maßstäben. Zunächst erkennt nur sein Lehrer, dass Johns eigenartige Behinderung auch Vorzüge hat - was er einmal erfasst hat, das behält er, das Einzigartige, das Detail begreift er besser als andere. John Franklin geht zur Marine, erlebt den Krieg und das Sterben. Beides trifft ihn um so furchtbarer, als er innerhalb des von ihm kaum begriffenen, chaotisch schnellen Geschehens einzelne Vorgänge wie in Zeitlupe ablaufen sieht. Er träumt von friedlicher Entdeckung, will die legendäre Nordwestpassage finden.
<b>Plessen Elisabeth</b>	<b>Mitteilung an den Adel</b> 1976	Eine Abrechnung mit dem konservativen Adel der Bundesrepublik. Die Schrecken der Herkunft, Alpträume aus einem von ausgestorbenen Traditionen bis in alle Einzelheiten vorgegebenen Leben, das nur noch abgerissen zu werden braucht wie Kalenderblätter, eine von keiner Wirklichkeit außerhalb der Familiengeschichte gedeckte Existenzform, in der man "mit Anstand überflüssig" zu sein hatte: davon erzählt Elisabeth Plessen wie jemand, der nach einem schweren Unfall aus der Bewußtlosigkeit erwacht ist und nach Erinnerungen tasten muß, was eigentlich geschehen ist.
<b>Ranke, Isabella</b>	<b>Die Frau, die zweimal lebte</b> 1992, D,	
<b>Reimann Brigitte</b>	<b>Franziska Linkerhand</b> 1974, D	Brigitte Reimanns unvollendeter Roman "Franziska Linkerhand" der 1974, ein Jahr nach dem Tod der Autorin, veröffentlicht wurde, erlangte in den darauf folgenden Jahren vor allem in der DDR rasch den Status eines Kultbuches.  Der große Roman über eine junge, lebenshungrige Architektin, die sich im Braunkohle-Kombinat Neustadt mit dem sozialistischem Alltag auseinandersetzt, blieb unvollendet. Mit Beginn des 15. Kapitels wurde Brigitte Reimann im Januar 1973 im Krankenhaus Berlin-Buch durch ihr Krebsleiden an der Fertigstellung gehindert. Der Roman wurde posthum, vor allem durch die Initiative ihrer Schriftstellerkollegen, wie Christa Wolf veröffentlicht.
<b>Rinser Luise</b>	<b>Die gläsernen Ringe</b> 1941	In ihrer Erzählung über das Heranwachsen eines Mädchens widmet sich Rinser dem Thema existenzieller polarer Gegensätze.
<b>Rinser Luise</b>	<b>Mitte des Lebens, 1941</b> <b>Ich bin Tobias, 1966</b>	❖ <i>Mitte des Lebens</i> : Das Recht der Frau auf Selbstbestimmung ist das zentrale Thema dieses komplex angelegten Romans der Autorin.  ❖ <i>Ich bin Tobias</i> bedeutet eine Wende im Werk von Luise Rinser. "Mein Tobias", sagt Luise Rinser, "ist ein desorientierter junger Mann, der, unzufrieden mit seinem leiblichen Vater, sich einbildet, er sei ein außerehelich gezeugtes Kind. Er begibt sich auf die Suche nach dem Wunsch-Vater, dem Vorbild, dem Ideal. Dabei begegnet er verschiedenen Männertypen unserer Zeit.

<p><b>Rinser Luise</b></p>	<p><b>Geh fort, wenn du kannst, 1959</b>  <b>Der schwarze Esel, 1974</b></p>	<p>❖1943-1946. Partisanenkämpfe in Italien. Die in der ersten Person Erzählende macht gemeinsame Sache mit Angelina, Tochter aus großem Hause. dem widerstand angehörig, dem Kommunismus zugeneigt. Nach Kämpfen in den Bergen auf der Flucht getrennt, treffen die beiden Mädchen sich in einem verlassenen Kloster wieder. Sie versuchen, es instand zu setzen. Die Nonnen kehren zurück. Angelina, innerlich gewandelt und gefestigt, und die Freundin entschließen sich, Novizinnen zu werden. Sie entsagen. Angelina nimmt Abschied vom immer noch Geliebten. Zwang und Freiheit heben sich in einer höheren Bedeutung auf: Geh fort wenn du kannst.</p> <p>❖Der <i>schwarze Esel</i> ist die Geschichte einer Rückkehr. Die Ich-Erzählerin kehrt nach dem Krieg in eine bayerische Mittelstadt zurück und deckt die Taten der Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus auf. Zwei alternde Schwestern, traumumfangene Künstlerin die eine, ganz von nüchterner Sachlichkeit und praktischem Sinn geleitet die bucklige andere. Die bohrenden Fragen der Besucherin werden zögernd beantwortet. Erlebnisse und Taten aus der Nazizeit allmählich aus dem Schatten gezogen, menschliche Triebkräfte, Schwächen, Verstrickungen aufgespürt.</p>
<p><b>Rinser Luise</b></p>	<p><b>Mirjam, 1983</b></p>	<p>Dieser »Christus-Roman« bietet Rinsers Deutung der biblischen Figur Maria Magdalena und ihrer Geschichte. »Hier bringt eine Frau die versteinerte Männerwelt um Jesus zum Tanzen: Judas will Politik machen, Johannes grübelt ewig, Jesus heilt, und Mirjam aus Magdala, die schöne Makkabäer-Tochter, sucht sich selber und den Sinn des Lebens. Sie ist Rebellin und Getreue, Begleiterin und oft Zweifelnde, eine starke, liebende Frau. Luise Rinser erweckt den Mann aus Nazareth zu neuem Leben. Mirjam erinnert abendländische Christen an ihre Jesus-Vergeßlichkeit.«</p>
<p><b>Rinser Luise</b></p>	<p><b>Abaelards Liebe, 1991</b></p>	<p>Rinsers Version der verbotenen Liebe zwischen Abaelard und seiner Schülerin Heloise, einem der berühmtesten Paare der Weltliteratur. Luise Rinser läßt in ihrem Roman die Person zu Wort kommen, die in der vielfältigen Literatur zu Abaelard und Heloise bislang nicht vorkam: ihren gemeinsamen Sohn Astrolabius. Seine wilden und verzweifelten Aufzeichnungen, die das nie gewährte Gespräch mit der Mutter ersetzen, sind Gegenstand des Romans. In seiner tieferen Schicht setzt sich das Buch kämpferisch mit der starr gewordenen, erosfeindlichen Amtskirche auseinander.</p>
<p><b>Salvatore Gaston</b></p>	<p><b>Einladung zum Untergang 2000</b></p>	<p>Venedig und der Untergang ist eine Geschichte für sich. Dass die meisten der Palazzi dringend restauriert werden müssten und das Hochwasser immer öfter und bedrohender auftaucht, wissen viele. Wie allerdings die Venezianer mit dem Verfall ihrer Stadt umgehen, können nur "Insider" wiedergeben. So einer ist Gaston Salvatore. In Chile geboren, in Berlin studiert, hat er sich als freier Schriftsteller in Venedig niedergelassen. -- Und hat die Menschen und ihre Eigenarten kennen gelernt. Aus eigener Erfahrung berichtet er von den Venezianern, die sich zwar ständig über den Verfall beklagen, ihn aber gar nicht ernst zu nehmen scheinen.</p>
<p><b>Schneider Karla</b></p>	<p><b>Kor, der Engel 1992</b></p>	<p>Bis in das Jahr 1943 reichen die Erinnerungen einer Ehefrau und Mutter zurück. Das damals fünfjährige Mariechen wächst in einem Dorf bei Dresden auf und erobert das Haus, den Garten, die Wiese an der Elbe und dann sogar das nächste Dorf. Einen Roman in 22 Geschichten präsentiert die Autorin Karla Schneider mit „Kor, der Engel“, in dem sich mosaikartig das Leben einer Heldin aus Dresden vor den Augen der Leser entwickelt.</p>
<p><b>Schneider Robert</b></p>	<p><b>Schlafes Bruder 1992</b></p>	<p>Ein Roman, der in kraftvoller und bildhafter Sprache vom Genie und Wahnsinn des Musiker Johannes Elias Alder erzählt. Als Sonderling in einem inzestuösen Bergdorf wird sein musikalisches Talent verkannt, er scheitert am Biedersinn des Vorarlberger Bauernvolkes.</p> <p>Teils naturalistische, teils surrealistische Geschichte von Johannes Elias Alder, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts in dem hoch gelegenen Bergdorf Eschberg aufwächst. Der Fünfjährige beginnt plötzlich die allen anderen Menschen verborgenen Klänge und Geräusche des Universums zu hören – auch den Herzschlag seiner noch ungeborenen Cousine Elsbeths ...</p>

<b>Schoenle</b> Annemarie	<b>Eine ungehorsame Frau</b> 1994 D	Dieser Roman spielt in der Gegenwart. Man soll's nicht glauben - aber es ist sehr glaubwürdig erzählt: Marlene fällt zu Hause die Decke auf den Kopf, doch ihr Mann will nicht, dass sie berufstätig wird. Die junge Mutter boxt sich trotzdem energisch zur Karrierefrau durch. Auch wenn es manchmal Rückschläge gibt - auf keinen Fall würde sie ihr neues Leben gegen das alte tauschen wollen. Die Konflikte sind realitätsnah und spannend dargestellt - inklusive einer guten Portion Liebe!
<b>Schubert</b> Dieter	<b>Papierblume</b> 1979, D	
<b>Schubert</b> Dieter	<b>Die lahme Tänzerin</b> 1981, D	
<b>Schweiger</b> Brigitte	<b>Wie kommt das Salz ins Meer</b> 1977, Österreich	Das Buch zählt zu den unbestrittenen Klassikern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, dessen Thematiken an Aktualität nichts eingebüsst haben. Die provinzielle Bürgerlichkeit ihres Elternhauses prägt das Leben der Ich-Erzählerin. Die frühe Heirat – die den gutbürgerlichen Eltern sehr gefällt – mit Rolf bringt keinen Ausweg sondern führt zu einer weiteren Einengung ihrer persönlichen Freiheit. Es folgen eine Affäre, Abtreibung, Depression und Scheidung.
<b>Stefan, Verena</b>	<b>Häutungen,</b> 1975, Schweiz	Häutungen machte 1975 als erster deutschsprachiger literarischer Text der Neuen Frauenbewegung Furore.  Hauptthema des Buches ist der persönliche Umgang der Autorin mit der Sexualität: ihre eigenen Erfahrungen von „Selbstaufgabe“ und Anpassung an die Wünsche und Vorstellungen der (männlichen) Partner und der Prozess ihrer Suche nach der eigenen, „wahren“ geschlechtlichen Identität, verbunden mit der Hinwendung zu Frauen.
<b>Strubel Ravic</b> Antje	<b>Kältere Schichten der Luft</b> 2007	In einem Kanucamp in Schweden treffen deutsche Aussteiger, Arbeitslose und Abenteurer aufeinander. Eine von ihnen, die arbeitslose Anja, die aus ihrem Kleinstadtalltag ins Idyll der Seen und Wälder geflüchtet ist, wird eines Tages von einer seltsamen Frau überrascht, die sie als den Schiffsjungen Schmoll anspricht. Fasziniert lässt Anja sich in ein irritierend verführerisches Netz einer ersten Liebe einspinnen, in dem die Grenzen von Alter und Geschlecht verschwimmen und das den Argwohn der Campbewohner weckt. Das Idyll wird bedrohlich, die unterschwellige Gewalt dieses gesellschaftlichen Mikrokosmos bricht offen aus.
<b>Süskind</b> Patrick	<b>Das Parfum</b> 1985	Der Roman handelt von Jean-Baptiste Grenouille (frz.: Frosch), der ohne Eigengeruch, aber mit einem ausgeprägten Geruchssinn auf die Welt kommt. Er beschließt, das „Parfum der Welt“ zu kreieren, doch trotz der unwiderstehlichen Anziehungskraft dieses Duftes merkt Grenouille, dass er letzten Endes doch alleine ist, da ihm der Duft nur als Maske dient.
<b>Süskind</b> Patrick	<b>Die Tauben</b> 1987	Nach zwei drastischen Erlebnissen in seiner Vergangenheit (die Deportation seiner Eltern in ein Konzentrationslager und seine missglückte Ehe) zieht Noel ein ereignisloses Leben vor. Er zieht nach Paris, wo er eine Arbeit als Wachmann einer Bank und ein Zimmer findet. Dieses Zimmer bietet zwar keinen Komfort, ist aber das einzig Verlässliche in seinem Leben. Er lebt nach einem minutiös festgelegten Tagesablauf, absolut genügsam, gewissenhaft und freiwillig einsam. Dann jedoch, eines Freitagmorgens im August 1984, sitzt plötzlich und unerwartet eine Taube vor seiner Zimmertür. Dieser Vorfall wirft seinen gesamten Lebensplan durcheinander. Er weiß nur, dass er nicht mit einer Taube, dem Inbegriff von Chaos und Anarchie, unter einem Dach leben kann
<b>Swidler Uli</b>	<b>Toskana für Arme</b> 2009 D MARKEN-ROMAN	<i>Toskana für Arme</i> nennen die Immobilienmakler die Marken, die sanften Hügel an der Ostküste Italiens im Schatten des Apennin. Und so sind denn auch, mi scusate, alle die hergezogen, deren Geld nicht für eine Villa bei Florenz oder Siena reichte...  Welch charmante Liebeserklärung an ein kleines Dorf in den Marken und seine sehr besonderen Bewohner!

<p><b>Ulrich Stefan</b></p>	<p><b>Quattro Stagioni</b> 2008 D</p>	<p>Als die Familie Ulrich von München nach Rom umzieht, sind die Erwartungen hoch: tolles Essen, immer Sonne, gesellige Menschen, Cappuccinoschlürfen auf der Piazza Navona. Doch die Dolce Vita lässt erst mal auf sich warten: Die Wohnung ist bei der Ankunft in chaotischem Zustand, die italienische Bürokratie toppt die deutsche bei weitem, und auch sonst hält das Leben in Italien für die Rom-Anfänger einige Überraschungen bereit.</p>
<p><b>Walser Martin</b></p>	<p><b>Ein fliehendes Pferd</b> 1978, D</p>	<p>Die Novelle schildert das Aufeinandertreffen zweier Paare mittleren Alters im Urlaub am Bodensee. Die beiden Männer, ehemalige Schulfreunde, haben einen ganz unterschiedlichen Lebensweg hinter sich. Während der Gymnasiallehrer Helmut Halm sich mit seiner Ehefrau von der Welt zurückzieht und sein Glück darin findet, von der Welt verkannt zu werden, jagt der Journalist Klaus Buch dem Erfolg und der gesellschaftlichen Anerkennung hinterher und findet seine Selbstbestätigung auch bei einer deutlich jüngeren Frau. Im Lauf der Novelle werden beide Lebenseinstellungen in Frage gestellt. Ihren Höhepunkt findet die Auseinandersetzung der Schulfreunde bei einem Segeltörn auf dem stürmischen Bodensee, von dem nicht beide gemeinsam zurückkehren.</p>
<p><b>Walser Martin</b></p>	<p><b>Brandung</b> 1985</p>	<p>Der Roman greift die Protagonisten Helmut und Sabine Halm aus Walsers Erfolgsnovelle Ein fliehendes Pferd auf und versetzt sie vom Bodensee nach Kalifornien, wo Halm eine Lehrprofessur an einem amerikanischen College annimmt, sich in eine Schülerin verliebt und nach persönlichen Niederlagen und dem Entschluss der Entsagung am Ende des Romans in die Heimat zurückkehrt.</p>
<p><b>Walser Martin</b></p>	<p><b>Die Verteidigung der Kindheit</b> 1991</p>	<p>Der Roman einer großen Liebe. Da die Welt auf große Liebe nicht gefasst ist, für große Liebe nicht eingerichtet ist, bringt eine solche Liebe den Liebenden nicht das, was man Glück nennt. Weltgerechtes Verhalten und große Liebe - das geht nicht zusammen. Schon gar nicht, wenn diese Liebe die eines Sohnes zu seiner Mutter ist. Dafür haben wir medizinische und pseudomedizinische Vokabulare bereit. Jeder weiß Bescheid, die Schublade, in die so ein Fall gehört, ist weit offen. Dieser Roman ist geschrieben gegen die Vokabulare, in denen die Wörter zu Stempeln werden.</p>
<p><b>Walser Martin</b></p>	<p><b>Brief an Lord Liszt</b> 1982</p>	<p><i>„Sagen wir, da ist ein Mensch, der hat von sich selbst eine Meinung, die von keinem anderen geteilt wird. Jahrelang hofft er blindlings, die Welt werde eines Tages über ihn genau so denken, wie er selber über sich denkt. [...] Der Mensch enttäuscht sich von Mal zu Mal. Der Welt aber gestattet er nicht, enttäuscht zu sein von ihm. Die Welt soll so reagieren, wie er sich das träumte. Jetzt sieht es also aus, als habe die Welt versagt, nicht er. [...]“</i></p>
<p><b>Wander Maxie</b></p>	<p><b>Guten Morgen, du Schöne</b> 1977</p>	<p>Wenige Monate vor ihrem frühen Krebstod im Alter von 44 Jahren veröffentlichte Maxie Wander 1977 in Ostberlin unter dem Titel „Guten Morgen, du Schöne“ eine Sammlung nach Tonband protokollierter Selbstaussagen von Frauen über ihr Leben. <i>„Wir suchen nach neuen Lebensweisen, im Privaten und in der Gesellschaft. Nicht gegen die Männer können wir uns emanzipieren, sondern nur in der Auseinandersetzung mit ihnen. Geht es uns doch um die Loslösung von den alten Geschlechterrollen, um die menschliche Emanzipation überhaupt.“</i> Politisch hochbrisant entlarvt die erzählerische Wiedergabe der Situation, in der sich DDR-Frauen befanden, die offiziell propagierte Gleichberechtigung als Mythos.</p>
<p><b>Wander Maxie</b> Hrsg. Fred Wander</p>	<p><b>Leben wär' eine prima Alternative</b> 1979</p>	<p>Im Sommer 1976 bestätigt sich der schlimme Verdacht: Maxie Wander leidet an Krebs und wird ein Jahr später daran sterben. Die vorliegende Sammlung von Tagebucheinträgen und Briefen ermöglicht es dem Leser, sie auf diesem Lebensabschnitt zu begleiten. Mit klarem Blick und scharfer Selbstironie schildert sie ihre Odyssee durch die Behandlungsräume verschiedener Ärzte, die Sprachlosigkeit im Angesicht der Krankheit und die Intensität, die das Leben bekommt, wenn es nicht länger selbstverständlich ist.</p>
<p><b>Widmaier Ellen</b></p>	<p><b>Eis im Schuh</b> 1992</p>	<p><i>„Eis im Schuh“</i> ist die Geschichte einer subtilen sexuellen Misshandlung und einer starken Frau, die sich der schmerzhaften Aufarbeitung stellt. Sexueller Missbrauch ist immer noch ein Tabuthema, weil es bei Betroffenen oft Verstörung, schmerzliche Reaktionen und eine große Wut hervorruft. Ellen Widmaier nähert sich diesem Thema in ihrem Roman auf sensible Weise, psychologisch überzeugend und sprachlich brillant. Dabei geht es ihr vor allem um die Chancen und Stärken, die ehemalige Opfer ergreifen und entwickeln können.</p>

<b>Widmer Urs</b>	<b>Im Kongo</b> 1996	Dem bisher "schicksalslosen" Altenpfleger Kuno erzählt sein Vater im Seniorenheim seine turbulente Vergangenheit. Eine Reise in den Kongo, wo sich Kuno geschäftlich niederlässt, konfrontiert ihn mit bisher unvorstellbaren Eindrücken und lassen ihn Glück und erfüllte Liebe finden.
<b>Wolf Christa</b>	<b>Kassandra</b> 1983	Für Cassandra, die Tochter des Trojanerkönigs Priamos, wird die Sehergabe zum Fluch: Sie sieht das Unheil für ihr Volk voraus, kann jedoch den Lauf der Dinge nicht aufhalten, weil in einer von Männern dominierten Welt keiner auf sie hört. Am Ende des Trojanischen Krieges wird sie von Agamemnon, dem siegreichen König von Mykene, als Gefangene mitgenommen und erwartet ihren Tod.
<b>Wolf Christa</b>	<b>Sommerstück</b> 1989	Einen Sommer auf dem mecklenburgischen Land erlebt die Schriftstellerin Ellen, zusammen mit Familie und Freunden. Der gesellschaftliche Stillstand ist Ende der siebziger Jahre deutlich zu spüren, aber für die Dauer einiger weniger Monate, die in der Erinnerung einmalig und endlos scheinen, entsteht hier eine lebendige Gemeinschaft. Sommerstück ist die Geschichte eines Jahrhundertsommers und zugleich der Abgesang auf eine politische Utopie.
<b>Zengeler Hans</b>	<b>Schrott,</b> 1983, D	Schrott, das ist der Bericht einer Freundschaft, der Versuch, eine Person zu bewältigen, sie sich begreifbar zu machen. Zugleich steht der Name für etwas anderes, allgemeineres, nimmt exemplarischen Charakter an: Hörigkeit, Abhängigkeit, die fast schon eheähnliche Einseitigkeit einer Jugend- und Männerfreundschaft.
<b>Zuckmayer Carl</b>	<b>Die Fastnachtsbeichte</b> 1959	"Die Fastnachtsbeichte" handelt von einem Mord im Mainzer Dom zur Fastnachtszeit. Ferdinand, der junge, uneheliche Sohn des reichen Kaufmanns Panetta, kehrt unter falschem Namen in Sizilien bei Verwandten ein. Dort verlobt er sich mit Viola, der Tochter des Hauses. Eines Tages verschwindet er spurlos mit dem kostbaren Familienschmuck, den er sich unter einem Vorwand von Viola ausgeliehen hatte. Doch er entkommt der Rache nicht...
<b>Schröder Rainer M.</b>	<b>Im Zeichen des Falken</b> 1989 Deutschland	Europa um 1830. Es ist die Zeit der Restauration und der Geheimbünde, von aufregenden Erfindungen und abenteuerlichen Entdeckungsreisen. Tobias Heller, Sohn eines Expeditionsleiters und Ägypten-Forschers, besitzt eine Ebenholzstock mit einem Silberknauf in Form eines Falkenkopfes, der ein Geheimnis birgt. Dieser Knauf ist der Auslöser turbulenter Ereignisse, die Tobias und seine Freunde, der Beduine Sadik Talib und die Landfahrerin Jana, durch ganz Europa führen.
<b>Brückner Christine</b>	<b>Wenn du geredet hättest, Desdemona</b> 1983 Deutschland	Eine originelle und geistreiche Sammlung von Monologen, die Christine Brückner aus Literatur oder Geschichte bekannten Frauen in den Mund legt: Christiane von Goethe, Desdemona, Katharina von Bora, Sappho, Megara, Effi Briest, Kameliendame, Christine Brückner, Eva Hitler, Gudrun Ensslin, Donna Laura, Maria, Klytämnestra.
<b>Hürlimann Thomas</b>	<b>Der grosse Kater</b> 1998 Schweiz	Zwei Tage im Leben eines Bundespräsidenten. Während er den Besuch des spanischen Königspaares erwartet, wird hinter seinem Rücken bereits eine Intrige vorbereitet, die ihn zu Fall bringen soll. Private Interessen und das Ringen um politische Macht vermischen sich zu einem gefährlichen Sprengsatz.



<p><b>Franck Julia</b></p>	<p><b>Die Mittagsfrau</b> 2007 Deutschland</p>	<p>In der Lausitz verlebt Helene eine idyllische Kindheit, die mit Ausbruch des ersten Weltkriegs jäh endet. Der Vater wird nach Osten geschickt und kehrt nur zum Sterben nach Hause zurück, die jüdische Mutter zieht sich zunehmend vor den Anfeindungen ihrer Umgebung in die Verwirrung zurück. Medizin studieren, ein ungewöhnlicher Traum für eine Frau zu Beginn des Jahrhunderts. Nach dem Tod des Vaters zieht sie Anfang der zwanziger Jahre mit ihrer Schwester Martha nach Berlin, und während Martha ihrer Freundin Leontine wieder begegnet, lernt Helene Carl kennen. Als der kurz vor der Verlobung stirbt, verliert sie den Sinn für das Dasein. Sie flieht in die Arbeit und will das Leben überleben. Auf einem Fest stellt sich ein gewisser Wilhelm vor, er ist begeisterter Ingenieur, der Reichsautobahnen bauen und Helene heiraten möchte. Die schnell scheiternde Ehe mit ihm führt Helene nach Stettin, wo ihr Sohn zur Welt kommt. Die Liebe, die der kleine Junge fordert, die Nähe, die er sucht, werden ihr zunehmend unerträglich, und bald schon geht ihr der Gedanke vom Verschwinden nicht mehr aus dem Kopf. Schließlich trifft sie eine ungeheuerliche Entscheidung.</p>
<p><b>Hahn Ulla</b></p>	<p><b>Das verborgene Wort</b> 2009 Deutschland</p>	<p>Hildegard Palm, 1945 in Dondorf bei Köln geboren, ist die Tochter eines ungelerten Arbeiters und seiner Frau Maria, erzogen im katholischen Glauben. »Wie viele Seiten hat ein Ding?« fragt die Sechsjährige ihren Großvater. »So viele, wie wir Blicke für sie haben«, antwortet er. Ihren Eltern ist Hilde verdächtig. Sie ist ganz offensichtlich aus der Art geschlagen, will sich nicht anpassen an die Regeln der Arbeiterklasse, strebt nach Höherem, spricht Hochdeutsch und rezitiert Schiller. Das weckt Misstrauen und Angst in ihrer Familie. Als sie neun Jahre alt ist, legt sie eine Sammlung schöner Sätze und Wörter an – als Gegenwelt zum Gebrüll ihres Vaters und dem ängstlichen Geflüster der Mutter. Bücher werden zu ihrer Rettungsinsel. Als Hildegard in den Schulferien zum ersten Mal am Fließband steht und den anzüglichen Gesprächen ihrer Kolleginnen ausgeliefert ist, wirft sie einen entsetzten Blick in die Zukunft, die ihre Eltern für sie vorgesehen haben ... Doch sie findet eine zweite, reichere Wirklichkeit: die Freiheit im Wort und die Kraft in der Literatur.</p>
<p><b>Wagner Sybil</b></p>	<p><b>Das kleinere Unglück</b> 1984 Deutschland</p>	<p>Eine Ferienreise erweist sich als Flucht aus einer zerbrochenen Ehe. New York, überdimensioniert, lebendig und rücksichtslos, bildet den Punkt der Umkehr: Mit dem Rückflug beginnt für Rosmarie eine schmerzhafteste Reise in die Vergangenheit. Die quälende Frage, wie es dazu kommen konnte, dass sie in der Lebensmitte mit leeren Händen dasteht, führt zu der bitteren Erkenntnis, dass sie die Wahl gehabt und falsch gewählt hat.</p>
<p><b>Swidler Uli</b></p>	<p><b>Der Poliziotto</b> 2011 D MARKEN-KRIMI</p>	<p>Roberto Rossi ist ein Poliziotto: faul, korrupt, aber sympathisch. Er regelt den Verkehr in Urbino: 16.000 Einwohner, sehr italienisch, sehr malerisch – sieht man einmal ab von der Frauenleiche im Keller tief unter dem Palazzo Ducale. Ein Giftmord offenbar. Da das Noro-Virus fast alle Carabinieri und Kriminalpolizisten vorübergehend aus dem Verkehr gezogen hat, muss ausgerechnet Roberto, der nicht übermäßig helle Streifenpolizist, die Aufklärung des Verbrechens übernehmen.</p>
<p><b>Swidler Uli</b></p>	<p><b>Das Leben ist eine Nudel</b> 2010 D MARKEN-ROMAN</p>	<p>„Das Leben ist eine Nudel, Max. Ist es zu hart, ist es unverdaulich; ist es zu weich und wabbelig, macht es keinen Spaß. Al dente, Max. Nichts schmeckt besser als al dente.“ Dies ist eine der vielen Lebensweisheiten von Gino, dem kleinen Maurer und Philosophen und Max' bestem Freund auf dem Monte Dolciano. Max hat da seine Zweifel: Ist das nicht ein bisschen wenig Weisheit für die gesamte Strecke zwischen Geburt und Tod? Für die anstehenden Probleme reicht sie jedenfalls nicht. Gino droht pleite zu gehen, weil Horst „Spaccone“ seine Rechnungen nicht bezahlt. Die neapolitanischen Cousins, von Gino um Hilfe gebeten, nehmen die Sache todernst, schließlich geht es auch um bella figura. Zu allem Überfluss lässt sich Gino dann noch auf den örtlichen Mafioso Volpini ein, der eine fette EU-Subvention in die eigene Tasche umleiten will. Kurzum: Es herrscht Chaos. Und vor diesem Hintergrund soll Anna sich entscheiden, zu Max auf den Monte Dolciano zu ziehen?</p>

<b>Lawrence D.H.</b>	<b>Lady Chatterly</b> 1928	Der Roman spielt in Großbritannien und handelt von einer Dreiecksbeziehung zwischen der jungen verheirateten Constance Chatterley, ihrem Mann, einem Großgrundbesitzer, der impotent und gefesselt an den Rollstuhl aus dem Ersten Weltkrieg heimgekehrt ist und dem Wildhüter Oliver Mellors, bei dem Constance schließlich sexuelle Erfüllung sucht. Constance ist zunächst völlig ergriffen von der Faszination sexueller Handlungen, verleitet Oliver zu immer intimeren Praktiken, stellt dann nach einer Urlaubstrennung fest, dass sich zu dem verschlossenen Wildhüter eine echte Liebe entwickelt hat.
<b>Harris Robert</b>	<b>Imperium</b> 2006	Ein unbekannter junger Anwalt – hochintelligent, sensibel und enorm ehrgeizig – betritt das Zentrum der Macht. Er hat nur ein Ziel: Er will nach ganz oben. Der Fall eines Kunstsammlers, der vor der Willkür eines skrupellosen und gierigen Gouverneurs fliehen muss, kommt ihm da gerade recht. Der Gouverneur hat einflussreiche und gefährliche Freunde im Senat, und sollte der Anwalt den Fall gewinnen, würde er die gesamte alte Machtclique zerschlagen. An die Niederlage wagt er nicht zu denken, sie könnte ihn das Leben kosten. Eine einzige Rede kann über sein Schicksal und die Zukunft einer Weltmacht entscheiden, doch seine gefährlichste Waffe ist das Wort. Die Weltmacht am Scheideweg ist Rom. Der Name des jungen Anwalts ist Marcus Tullius Cicero, Außenseiter, Philosoph, brillanter Redner und der erste Politiker modernen Stils.
<b>Lennox Judith</b>	<b>Alle meine Schwestern</b> 2005	Vier junge Frauen, vom Schicksal in alle Winde verweht: Marianne, die ihre Liebe in der Kolonie Ceylon wiederzufinden hofft; die attraktive, stolze Iris, deren Wandlung zur Krankenschwester alle überrascht; Eva, die sich in London als Künstlerin und frühe Frauenrechtlerin engagiert; und Clemency, die Jüngste ...
<b>Orwell George</b>	<b>1984</b> 1949	George Orwell inszeniert in "1984" den Schrecken eines totalitären Überwachungsstaates, in dem auch eine "innere Emigration" nicht mehr möglich ist: Zwei Parteimitglieder, die sich trotz Verbots lieben und heimlich gegen die verlogene Diktatur ihrer Partei auflehnen, werden entlarvt und psychisch zerbrochen.
<b>Winterson Jeanette</b>	<b>Orangen sind nicht die einzige Frucht</b> 1985	Ein Mädchen wird adoptiert, um die Wunschträume ihrer Adoptivmutter zu erfüllen. Diese sind in höchstem Grade "religiöse" initiiert und da das Kind in einer extrem charismatisch-religiösen Atmosphäre aufwächst, erscheint ihm alles zunächst auch als recht und billig. Auch die Rolle der absoluten Aussenseiterin nimmt das Mädchen hin, schließlich ist das den "Nachfolgern des Herrn" ja so vorausgesagt worden und nur ein Beweis dafür, dass man auf dem rechten Weg ist. Bis, ja bis sich herausstellt, dass das Mädchen Frauen liebt. Eine absolute Katastrophe für das Umfeld und entsprechend fallen die Reaktionen aus. Ein schmerzhafter und äußerst schwieriger Ablöseprozeß folgt.
<b>Weldon Fay</b>	<b>Die Klone der Joanna May</b> 1989	Joannas Mann beschliesst, Kopien von Joanna produzieren zu lassen. Irgendwann nach der Scheidung entdeckt Joanna May diese vier Klone (die, um ein wenig aufs Technische einzugehen, noch von Frauen ausgetragen wurden) und sucht den Kontakt zu ihnen. Es kommt zu einer Art "Frauenpower", die Frauen ergänzen einander in ihren Variationen ausgezeichnet.
<b>Lessing Doris</b>	<b>Das goldene Notizbuch</b> 1962	'Das goldene Notizbuch', längst ein klassisches Dokument in der Geschichte der Befreiung der Frau, ist eines der komplexesten Werk über weibliche Intellektualität und zugleich ein großer Roman über das geistige und moralische Klima in der Mitte unseres Jahrhunderts. Zunächst aber ist es die Geschichte von zwei Frauen, zwei Freundinnen - der Schriftstellerin Anna Wulf und der Schauspielerin Molly Jacobs. Beide sind um die vierzig, geschieden und haben ein Kind zu versorgen: »ungebundene Frauen«, die viele Beziehungen durchleben, haltbare und unhaltbare. Eingeflochten in den Roman dieser Frauen sind die vier Notizbücher der Schriftstellerin Anna - das schwarze, das rote, das gelbe und das blaue. »Sie führt vier und nicht eines«, schreibt Lessing, »weil sie, wie sie erkennt, die Dinge voneinander getrennt halten muss, aus Furcht vor dem Chaos, vor Formlosigkeit - vor dem Zusammenbruch.« Ihnen wird schließlich ein Ende gesetzt und es entsteht etwas Neues: Das goldene Notizbuch.

<b>Shakespeare</b> Nicholas	<b>Die Vision der Elena Silves</b> 1989	Auf verschiedenen, sich durchdringenden Zeit- und Handlungsebenen spielt dieser Roman aus dem Peru von gestern und heute. Geschildert werden die dort herrschenden politischen Zustände, die nicht zuletzt durch die gewalttätigen Aktivitäten der Untergrundorganisation "Leuchtender Pfad" gekennzeichnet sind. Im Mittelpunkt der Handlung steht die schöne Elena Silves, die aufgrund einer religiösen Vision seit 18 Jahren in einem Kloster festgehalten wird, während der Geliebte als Mitglied des "Leuchtenden Pfades" der Verfolgung durch die Polizei ausgesetzt ist. Eine Geschichte von Gewalt und grenzenloser Liebe.
<b>Forster</b> Margaret	<b>Christabel</b> 1991	Zwei Frauen in London: Rowena zieht Christabel allein, ohne den schwarzen Vater, auf, während ihre Freundin Isobel ganz im Beruf aufgeht. Als Rowena tödlich verunglückt, nimmt Isobels Leben eine dramatische Wendung. Denn: Nun beginnt der Kampf um Christabel.
<b>Forster</b> Margaret	<b>Ich glaube, ich fahre in die Highlands</b> 1991	Margaret Forsters „Ich glaube, ich fahre in die Highlands“ ist ein typischer englischer Familienroman, in dem die Autorin realistisch und mit einer großzügigen Prise Humor ein Problem schildert, das zahllose Familien betrifft. Es geht um Altersdemenz und die Probleme, mit denen die Betroffenen und ihre Angehörigen konfrontiert werden. Im Mittelpunkt des Romans steht „Grandma“, die sich ihr Leben lang für die Familie aufgeopfert hat und nun an Demenz leidet. Die Familie steht vor der Entscheidung, die alte Frau in ein Pflegeheim zu geben oder ihre Betreuung selbst zu übernehmen. Sie entscheidet sich gegen das Heim. Es zeigt sich, dass es nun vor allem die weiblichen Familienangehörigen sind, die die Last auf ihre Schultern nehmen, die Männer gehen auf Distanz und empfinden „Grandma“ als Zumutung.
<b>Joyce</b> James	<b>Ulysses I und II</b> 1914-1921	Joyce beschreibt im Ulysses in 18 Episoden einen Tag – den 16. Juni 1904 – im Leben des Leopold Bloom, seines Zeichens Anzeigenakquisiteur bei einer Dubliner Tageszeitung. Ursprünglich war der Stoff als 13. Erzählung in dem Band Dubliner geplant, Joyce entschied sich jedoch anders und begann 1914 mit der epischen Bearbeitung. In Anlehnung an Homers Irrfahrten des Odysseus lässt er den Leser an den (Irr-)Gängen seines Protagonisten durch Dublin teilhaben.
<b>Johnston</b> Jennifer	<b>Jakobs Tochter</b> 1981	
<b>Shaw</b> Georg Bernard	<b>Cashel Byrons Beruf</b> 1882	Das Buch schildert die Karriere eines jungen Engländers, der lange Zeit über seine fashionable Abstammung im unklaren bleibt und den damals noch polizeiwidrigen Beruf eines Boxers ergreift. Eine hübsche und vernünftige Millionärstochter rehabilitiert den fröhlichen Naturburschen Cashel Byron vor der Society, indem sie ihn zum Vater ihrer Kinder bestimmt und ihn heiratet.
<b>Swindells</b> Madge	<b>Das kalte Herz der Wüste</b> 2008 England	Eigentlich hat Chris immer von einer Karriere als Anwältin geträumt. Als sie jedoch das verlockende Angebot erhält, für ein Unternehmen zu arbeiten, das sich mit internationalen Betrugsfällen befasst, überlegt sie nicht lang. Kurz darauf wird ihre beste Freundin Sienna entführt. Chris ahnt, dass ihr neuer Job und Siennas Verschwinden etwas miteinander zu tun haben. Ihre Suche führt sie nach Afrika, wo sie auf entsetzliche Wahrheiten stößt ...
<b>Swindells</b> Madge	<b>Die Ernte des Sommers</b> 1983 England	André und Marie van Achternburgh gehört das blühende Landgut Fontainebleu in der Kap-Provinz. Sie sind reich, kultiviert und wünschen sich für ihre einzige Tochter Anna, die ein exklusives Internat besucht, den passenden Ehemann. Doch Anna geht ihren eigenen Weg: Sie heiratet Simon Smit, einen verarmten Farmer. Mit Fleiß und Geschick verwandelt sie dessen armseligen Besitz Modderfontein in ein Paradies. Doch dann decken Neider und Intriganten ein Geheimnis auf, das Anna jahrelang gehütet hat ...
<b>Swindells</b> Madge	<b>Zeit der Entscheidung</b> 2005 England	In Südafrika lernt die erfolgreiche Geschäftsfrau Nina Ogilvie den ebenso charmanten wie geheimnisvollen Wolf Möller kennen. Die beiden heiraten, und ein Jahr später wird ihr Sohn Nicholas geboren. Doch obwohl Nina ihren Mann über alles liebt, bleibt er ihr seltsam fremd. Und dann merkt sie, dass Wolf tatsächlich Geheimnisse vor ihr hat. Als er von einem Ausflug mit Nicholas nicht zurückkehrt, nimmt die verzweifelte Nina die Verfolgung auf. Eine dramatische Jagd um den halben Erdball beginnt ...

<b>De Balzac</b> Honoré	<b>Verlorene Illusionen</b> 1943	Lucien Chardon, einem jungen, vom Ehrgeiz besessenen Dichter aus der französischen Provinz, gelingt dank Protektion durch Madame de Bargeton der ersehnte Sprung in die Metropole Paris. Dort möchte er sich sowohl als Dichter als auch als Salonlöwe etablieren und Ruhm erwerben, wird jedoch schon bald von Madame de Bargeton fallengelassen. Damit beginnt die Desillusionierung der Vorstellungswelt des jungen Literaten Lucien. Auf sich allein gestellt, sucht und findet er jedoch schon bald Kontakt zu Dichterkreisen und zu Journalisten. Er gerät dabei in eine Welt des Intrigantentums hinein, in eine Welt absoluter Verlogenheit, deren verräterischen Machenschaften der Emporkömmling aus der Provinz sich auf Dauer nicht gewachsen zeigt.
<b>De Beauvoir</b> Simone	<b>Die Mandarins von Paris</b> 1954	Der Roman beschreibt leicht verschleiert die Machtkämpfe zwischen Jean-Paul Sartre auf der einen Seite, sowie Albert Camus und Arthur Koestler auf der anderen Seite. Daneben erzählt er auch die Geschichte der Psychologin Anne Dubreuilh, die als "Alter Ego" der Autorin de Beauvoir gesehen werden kann. Anne hat schon in frühen Jahren ihren katholischen Glauben verloren, bewahrt aber dennoch gewisse Grundsätze ihrer konservativen Erziehung. Diese Erziehung drängt sie in den Zwiespalt zwischen Freiheit und Bindung. Ihr Versuch einer Lösung von ihrem bisherigen Leben durch den Amerikaner Lewis Brogan endet wiederum in einem existenziellen Zwiespalt.
<b>Despentes</b> Virginie	<b>Teen Spirit</b> 2002	Früher war Bruno ein Punk, doch das ist lange her. Den Weg ins bürgerliche Leben hat der verhinderte Schriftsteller allerdings immer noch nicht gefunden. Eigentlich hat Bruno seit zwei Jahren nicht einmal seine Wohnung verlassen. Die Welt da draußen ist ihm einfach zu spießig und zu kompliziert. Da steht eines Tages Alice vor seiner Tür, mit der er vor Ewigkeiten eine Affäre hatte, und sie lässt eine Bombe hochgehen: Bruno hat eine Tochter, von deren Existenz er bis dato nichts wusste. Diese Tochter möchte ihn kennenlernen.
<b>Dumas</b> Alexandre (d. Ä.)	<b>Der Graf von Monte Christo</b> 1846	Der etwa zwanzigjährige Seemann Edmond Dantès kommt am 27. Februar 1815 zurück nach Marseille und wird vom Reeder Morrel zum Kapitän befördert. Gerade als er sich mit der siebzehnjährigen Mercédès verloben will, wird Edmond verhaftet. Durch ein Komplott, an dem kunstvoll mehrere Personen beteiligt sind, wird er als Napoleonsympathisant ohne Gerichtsverfahren in den Kerker der berühmten Festungsinsel Château d'If verbannt. Dort wird er mit dem scheinbar verrückten Mithäftling Abbé Faria bekannt. Er verbringt 14 qualvolle Jahre im Kerker. Der Tod Farias ermöglicht Dantès' Flucht. Außerdem wird er Farias Erbe: ein riesiges Vermögen, das auf der kleinen Mittelmeerinsel Monte Christo versteckt ist.
<b>Dumas</b> Alexandre (d. J.)	<b>Die Kameliendame</b> 1848	Der Roman schildert die tragische Geschichte der Kokotte Marguérite Gautier, die im Alter von 20 Jahren eine der erfolgreichsten Konkubinen in Paris ist. Doch dann lernt sie den jungen Armand Duval kennen, der sie seit Jahren aus der Ferne liebt. Und das Udenkbare geschieht: Sie verliebt sich auch in ihn. Da sie gesundheitlich angeschlagen ist, willigt sie schließlich ein, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und mit ihm ein neues, bürgerliches Leben zu beginnen. Auch Armand zieht sich von seiner Familie zurück. Doch als sein Vater von der Affäre hört, sucht er ihn auf und macht ihm deutlich, dass er nicht willens ist, sein Geld an die Kokotte zu verschwenden...
<b>Groult Benoit</b>	<b>Leben heißt frei sein</b> 1997	Mit großer Direktheit und einer Prise Sarkasmus schildert die Autorin den Werdegang vom unscheinbaren Mädchen aus gutem Haus zum intellektuellen Blaustrumpf, die ihren blutjungen Ehemann nach nur wenigen Monaten Ehe verliert, nach Kriegsende als Journalistin Karriere beim französischen Rundfunk macht und einen erfolgreichen, aber unsensiblen Kollegen heiratet und einige Zeit braucht, um aus dieser unglücklichen Verbindung auszubrechen, um dann endlich in dem Schriftsteller Paul Guimard ihren wahren Lebenspartner zu finden.
<b>Prevost Abbé</b>	<b>Manon Lescaut</b> 1731	Der junge Chevalier Des Grieux hat seine Studien beendet und steht kurz vor der Abreise aus Amiens, als er der liebenswürdigen Manon Lescaut begegnet. Seine weitere berufliche Laufbahn gerät in den Hintergrund. Des Grieux entführt seine junge Geliebte nach Paris und beginnt dort ein zweifelhaftes Leben. Er wird zum Spieler und muss miterleben, wie ihn Manon mit dem wohlhabenden Monsieur de B. betrügt. Der Chevalier nimmt, scheinbar geläutert, in Paris ein Theologiestudium auf und scheint von seiner Leidenschaft kuriert, bis Manon erneut seinen Weg kreuzt...
<b>Flaubert</b> Gustave	<b>Madame Bovary</b> 1857	Madame Bovary ist eine Tochter aus bürgerlichem Hause, die mit einem einigermaßen erfolgreichen Landarzt verheiratet wird. Voller Illusionen und großer Mädchenträume stürzt sie sich in die Ehe, die sie bald bitter enttäuscht. Nachdem sich die Liebesgefühle für ihren angetrauten Mann als oberflächlich und flüchtig erweisen, macht sich statt Leidenschaft, Anbetung und wahrer Liebe nur eine unerträgliche Leere in ihrem Herzen breit. Nicht mal Luxus ist ihr beschert. Ihr Mann arbeitet von

		morgens bis spät abends, um ihren mäßigen Lebensstandard aufrecht erhalten zu können. Emma Bovary flüchtet sich in lebensferne Romane und durchlebt in Abständen Phasen von Hysterie. Später stürzt sie sich in heimliche Liebesaffären, von denen sie sich ein ewig andauerndes Glück erhofft. Nebenbei versucht sie ihren bohrenden Lebenshunger mit dem Kauf kostbarer Teppiche, wertvoller Möbel und edler Stoffe zu stillen, wobei sie maßlos über ihre Verhältnisse lebt. Emma begreift nicht, dass die Leidenschaft trotz ihrer berausenden Höhepunkte ein hartes Brot ist, von dem allein man nicht existieren kann. So muss sie am Ende für ihr blindes Umherirren und ihre verzweifelten Ausschweifungen teuer bezahlen.
<b>Sagan</b> Francoise	<b>Bonjour tristesse</b> 1954	Raymonds Ehefrau starb vor 15 Jahren. Der charmante, großzügige und gut aussehende 40-Jährige ist "immer begierig nach neuen Erlebnissen und schnell ihrer überdrüssig". Seine 17-jährige Tochter liebt das unbeschwerte Leben an seiner Seite und wehrt sich, als sie glaubt, es sei durch eine verantwortungsbewusste Frau bedroht ...
<b>Le Clézio</b> Jean-Marie Gustave	<b>Das Fieber</b> 1965 Frankreich	In neun Erzählungen, die zum Besten gehören, was Jean-Marie Gustave Le Clézio geschrieben hat, zeichnet er neun »Augenblicke des Wahnsinns«: Roch, den die Sonnenhitze lähmt, Beaumont, den der Zahnschmerz in die Verzweiflung treibt, das Wunderkind Martin, das die Grenzen seiner zwölf Jahre durchbrechen möchte und von der Normalität auf sich selbst zurückgeworfen wird. Die sprachliche Intensität geht über eine Beschreibung der Erfahrungen der Menschen hinaus, sie erweckt sie zu neuem Leben. Die französische Kritik verglich Le Clézios Prosakunst mit der von Jean-Paul Sartre und Albert Camus. – Nobelpreis für Literatur 2008.

<b>Magnani</b> Franca	<b>Eine italienische Familie</b> 1990, , Italien	Franca Magnani erzählt die Geschichte ihrer Familie. Es ist weder eine politische noch eine historische Analyse, sondern erlebte Geschichte. Das faschistische und antifaschistische Italien, die Menschen im Exil, das Italien der Nachkriegszeit erscheinen im Schicksal dieser Familie wie in einem Brennglas.
<b>Manzoni</b> Alessandro	<b>Die Verlobten</b> 1827	Italien in der Gegend des Comer Sees. Renzo, ein Seidenspinner, und Lucia, ein frommes Bauernmädchen, wollen heiraten. Der Pfarrer weigert sich aber, die Trauung durchzuführen, weil der Lehnsherr Rodrigo ein Auge auf die Braut geworfen hat.
<b>Maraini</b> Dacia	<b>Zeit des Unbehagens</b> 1963	Die junge Enrica lässt sich treiben: Sie trifft sich mit Cesare, wenn der sich von Examen und Braut lösen kann, versucht Carlo loszuwerden, der ihr auf Schritt und Tritt folgt und den sie nicht will und flieht ihren Vater, der in den römischen Vorstadtkeipen das knappe Geld vertrinkt...Doch sie fängt an zu ahnen, dass sie einen Beruf, eine Arbeit braucht, um wirklich selbstständig zu werden. Enrica, Marainis starke Anti-Heldin, ist arm und ungeliebt. Von ihren Eltern wird sie vernachlässigt, von ihren Männern benutzt. Doch ihre Beharrlichkeit, der Mangel an Sentimentalität, mit der diese Protagonistin ihr Leben akzeptiert, und vor allem ihre Bescheidenheit sind beispiellos.
<b>Boccaccio</b> Giovanni	<b>Das Decameron</b> 1353	Ein Landhaus in den Hügeln von Florenz, zwei Meilen vom damaligen Stadtkern von Florenz entfernt: dorthin sind sieben junge Frauen und drei junge Männer vor der Pest geflüchtet, die im Frühjahr und Sommer des Jahres 1348 Florenz heimsuchte. Im Landhaus versuchen sich die Flüchtlinge nach Möglichkeit zu unterhalten. Daher wird jeden Tag ein König oder eine Königin bestimmt, welcher einen Themenkreis vorgibt. Zu diesem Themenkreis hat sich nun jeder der Anwesenden eine Geschichte auszudenken und zum Besten zu geben.
<b>Alighieri</b> Dante	<b>Die göttliche Komödie</b> 1555	Alighieri überwand mit der Göttlichen Komödie das bis dahin dominierende Latein und führte das Italienische zu einer Literatursprache. Mit seiner Jenseitsreise, zunächst in der Begleitung des römischen Dichters Vergil von der Hölle über den Läuterungsberg in das Paradies, begründete Dante schon zu Lebzeiten seinen Ruf als visionärer Dichter, aber auch als Gelehrter.
<b>Bossi Fedrigotti</b> Isabella	<b>Zwei Schwestern aus gutem Hause</b> 1991	Ist die melancholische, zurückhaltende Clara wirklich die Edle, Tugendhafte, die von ihrer schönen, lebenshungrigen Schwester Virginia um ihr Lebensglück betrogen wurde? Gab es tatsächlich eine heimliche Liebesaffäre zwischen Virginia und dem Verlobten Claras, der zweimal nicht zum Hochzeitstermin erschien? Ein lebenslanges Eifersuchtsdrama vergiftet die Beziehung zwischen den ungleichen Schwestern, die beide an der Verlogenheit und den Konventionen ihres großbürgerlichen Elternhauses leiden - in das sie immer wieder voller Hassliebe zurückkehren.
<b>Eco</b> Umberto	<b>Wie man mit einem Lachs verweist</b> und andere nützliche Ratschläge 1992 Italien	Wie man mit einem Lachs verweist? Gar keine einfache Sache, denn er will gut gekühlt sein. Doch was, wenn die Putzfrau im Nobelhotel so gar nicht verstehen will und die Minibar hartnäckig von dem lästigen Tier befreit? Umberto Eco hat nicht nur in dieser Situation gute Tipps parat: Wie man einen verlorenen Führerschein ersetzt, Wie man mit Taxifahrern umgeht, Wie man im Flugzeug speist, auch für diese und andere Tücken des Alltags hat Eco wertvolle Hinweise.
<b>Silone</b> Ignazio	<b>Eine Hand voll Brombeeren</b> 1961	Rocco hatte in den harten Jahren der Emigration der Kommunistischen Partei diszipliniert und bedingungslos für die Befreiung Italiens vom Faschismus gekämpft. Sofort nach dem Sieg wird er in seine alte Heimat, in die Dörfer der Abruzzen, geschickt, um dort als Funktionär die Interessen der armen Bergbauern und Tagelöhner zu vertreten und die Politik der Partei durchzusetzen. Die Erfahrungen mit den abenteuerlichen archaisch-anarchischen Figuren in den Tälern der Abruzzen, mit dem Leben der armen und ausgebeuteten 'Cafoni' auf den Feldern, vor allem aber seine Konfrontation mit dem Stalinismus führen ihn in immer grössere Distanz zur Kommunistischen Partei.
<b>Orsini</b> Natale Maria	<b>Die Pastakönigin</b> 1996	Seit Francesca denken kann, weiß sie alles über Nudeln. Mit ihr an der Spitze wächst der kleine Familienbetrieb zu einem stattlichen Unternehmen heran und beliefert die feinsten Häuser und Restaurants Neapels. Garniert mit Teigwaren in ihrer ganzen herrlichen Vielfalt, verfolgt die Familiensaga die Geschichte einer italienischen Nudeldynastie über zwei Jahrhunderte. Eine vergnügliche und appetitanregende Lektüre für alle, die Italien und seine Küche lieben.

<b>Ravera Lidia</b>	<b>Schweine mit Flügeln</b> 1976	Politik und Sex. Mit einem Freund schrieb Ravera in nur zwei Wochen ein fiktives Tagebuch, in dem ein Mädchen und ein Junge ihre sexuellen Erfahrungen beschreiben. Ravera wollte erreichen, dass Jugendliche endlich ohne Scham über freie Liebe, Masturbation und Homosexualität redeten. Das Buch kam zunächst wegen angeblicher Pornografie auf den Index, wurde später wieder freigegeben.
<b>Wagenbach, Klaus</b>	<b>Mein Italien, kreuz und quer</b> 2004	Klaus Wagenbach, ein großer Kenner und »appassionato« Italiens seit über 50 Jahren, hat das Land und seine Literatur besichtigt. Entstanden ist eine vielseitige Liebeserklärung: Italienische Schriftsteller erzählen von ihrem Land, seinen Städten und Landschaften, Sitten und Gebräuchen und immer wieder von seinen Bewohnern.
<b>Mazzantini Margaret</b>	<b>Die Zinkwanne</b> 1994	Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht Antenora, eine beeindruckende, faszinierende Frau. Ihr Leben ist einzigartig und gleichzeitig exemplarisch für unzählige Frauenschicksale: das Leben als Tochter, als Schwester, als Mutter, als Ehefrau und Witwe. Das faschistische Italien, der Krieg und die Nachkriegsjahre sind Stationen auf einer Reise durch die Zeit. Sie führt aus den feudalistisch geprägten Strukturen des Landlebens in die zunehmende Einsamkeit einer Stadtwohnung, wo Antenora inmitten ihrer Erinnerungsstücke lebt und stirbt.

<b>Atwood</b> Margaret	<b>Der lange Traum</b> 1978	Der lange Traum ist ein Roman um das geheimnisvolle Verschwinden eines Mannes. Seine Tochter entschließt sich, ihn zu suchen. Sie fährt mit ihrem Freund und einem befreundeten Paar zum Haus ihres Vaters, einer Blockhütte am Ufer eines entlegenen Sees. Für sie ist die Reise eine Rückkehr in das Land ihrer Kindheit, und die Vergangenheit bricht immer wieder in das Geschehen ein - bis hin zu einer traumartigen Begegnung mit dem verschollenen Vater.
<b>Atwood</b> Margaret	<b>Katzenauge</b> 1989	Die Autorin schildert in ihrem Roman die Kindheit und Freundschaft zweier Frauen. Mit acht Jahren begegnen sich Elaine und Cordelia zum ersten Mal. Dreißig Jahre später kehrt Elaine als erfolgreiche Malerin, anlässlich einer Ausstellung, in ihre Heimatstadt Toronto zurück. Sie erinnert sich an ihre Kindheit und Jugend und an ihre Freundschaft mit Cordelia, eine Freundschaft, die in Hassliebe ausartete und sogar die Männergeschichten im Leben der beiden Frauen in den Schatten stellte.
<b>Atwood</b> Margaret	<b>Der Report der Magd</b> 1985	Die Vereinigten Staaten von Amerika in einer nahen Zukunft: Krankheiten und Umweltverschmutzungen haben bei vielen Menschen zu einer Sterilität geführt. Durch Erdbeben und Anschläge auf Atomkraftwerke wurden große Gebiete radioaktiv kontaminiert. Nach diesen Katastrophen kommt es zu einem Staatsstreich durch die Söhne Jakobs, eine christlich-fundamentalistische und paramilitärische Gruppe. Der Präsident und alle Mitglieder des Kongresses werden ermordet und die Verfassung außer Kraft gesetzt. Die Armee erklärt den Notstand, Zeitungen werden zensiert und Straßensperren eingerichtet. Es kommt zur Gründung der Republik Gilead, die auf einem christlich-biblischen Fundamentalismus evangelikaler Prägung, auf Angst und Furcht der Bevölkerung und einer selektiven Gesellschaftsstruktur beruht. Dabei wird insbesondere die Stellung der Frau neu definiert: Frauen dürfen kein Eigentum besitzen, haben sich dem Manne vollständig unterzuordnen und dürfen weder lesen noch schreiben. Ihr Eigentum fällt an den Ehemann oder den nächsten männlichen Verwandten. Die einzige Aufgabe und Pflicht der Frau in der Gesellschaft Gileads ist das Gebären von Kindern.
<b>Melville</b> Hermann	<b>Moby Dick</b> 1851	Das erzählerische Rückgrat des Romans ist die schicksalhafte Fahrt des Walfangschiffes „Pequod“, dessen einbeiniger Kapitän Ahab mit blindem Hass den weißen Pottwal jagt, der ihm das Bein abgerissen hat. Aus heutiger Sicht ist anzumerken, dass Melvilles Moby Dick – neben Defoes Robinson Crusoe und Cervantes' Don Quijote – als Paradebeispiel für einen literarischen Stoff angesehen werden kann, dessen grobes Handlungsgerüst beinahe jedem bekannt ist, diese Bekanntheit jedoch nicht von dem Original, also dem Roman selbst, erreicht wurde. Vielmehr waren es zahlreiche Bearbeitungen als Jugendbuch, vor allem aber auch für Film, Fernsehen und Hörspiel, die den Stoff dem Publikum des 20. und 21. Jahrhunderts nahegebracht haben.
<b>Miller Henry</b>	<b>Wendekreis des Krebses</b> 1934	Der Roman ist im Stil undatierter Tagebuch-Einträgen geschrieben, in denen sich eindeutig sexuelle Schilderungen, allgemein philosophische Überlegungen sowie oftmals surrealistisch und burlesk überzeichnet dargestellte Alltags-Situationen abwechseln. Die Chronologie ist nur schwer nachvollziehbar, da assoziative Elemente in den Erzählfluss eingebunden sind. Der Roman erregte kurz nach seinem Erscheinen großes Aufsehen und einen Skandal, da zu dieser Zeit viele der sexuellen Darstellungen als rein pornografisch angesehen wurden. Das Buch war in der Bundesrepublik eine Zeit lang indiziert.
<b>Miller Henry</b>	<b>Wendekreis des Steinbocks</b> 1939	Der Roman enthält viele autobiografische Teile, die Millers Lebensweg "in den grauen Straßenschluchten seiner Jugend" in New York bis zu den Pariser Jahren verfolgen, in denen sein künstlerischer Durchbruch geschah. Die rücksichtslose Zurschaustellung des grob Geschlechtlichen dient als Protest gegen den Zivilisationszwang seines kleinbürgerlichen, puritanischen Herkunftsmilieus und als Mittel zum Ausdruck seines Hasses auf den American Way of Life. Dahinter jedoch steht unüberhörbar auch ein eindringlicher Aufruf zur Humanität.
<b>Miller Henry</b> Joan Miró	<b>Das Lächeln am Fuße der Leiter</b> 1948	Das erzählerische Kabinettstück Henry Millers: Die Geschichte vom Clown, der sich nicht damit zufriedengeben mag, die Leute zum Lachen zu bringen, sondern ihnen Glückseligkeit schenken will. Ein seltener Glücksfall künstlerischen Zusammenwirkens: den poetischen Traum Henry Millers illustrieren die Blätter von Joan Miró.



<b>Morrison Toni</b>	<b>Menschenkind</b> 1987	Der Roman basiert lose auf der Geschichte Margaret Garners, die wie die Romanfigur Sethe eines ihrer Kinder tötete, um es vor einem Leben in Sklaverei zu bewahren. Der Roman beleuchtet in beeindruckender Weise die psychologischen Folgen der Sklaverei. In einem komplexen Geflecht aus (unterdrückten) Erinnerungen, realistischen und phantastischen Gegenwartshandlungen wird ein Teil Geschichte rekonstruiert, der vorher weder erzählenswert noch erzählbar schien - aufgrund der herrschenden Machtverhältnisse zum einen, aufgrund psychologischer Barrieren zum anderen. Morrison vermischt hier in für sie typischer Weise europäische und afrikanische/afro-amerikanische Erzähltraditionen.
<b>Morrison Toni</b>	<b>Jazz</b> 1992	Die Geschichte spielt zur Blütezeit des Jazz in den 1920er Jahren in Harlem mit Rückblenden bis in die Zeit kurz nach der endgültigen Abschaffung der Sklaverei. Fast alle handelnden Personen leben in erster Generation in einer Stadt. Ihre Herkunft ist gezeichnet von Armut, Verlusten und Brüchen. Die Mehrdeutigkeit des Jazz mit seiner Mischung aus Zorn, Trauer und Verlockung wirkt wie ein Kommentar auf ihre Schicksale und was sie daraus machen.
<b>Williams Tennessee</b>	❖ <b>Die Katze auf dem heißen Blechdach</b> , 1955 ❖ <b>Die tätowierte Rose</b> , 1950  Theaterstücke	❖ Das Familienoberhaupt der vermögenden Familie Pollitt, „Big Daddy“, der sein Leben lang eine Baumwollplantage erfolgreich aufgebaut hat, ist an Krebs erkrankt und wird bald sterben, aber er weiß davon noch nichts. Auf Betreiben von dessen Frau Mae versucht sein Sohn Gooper, das Vermögen nach Big Daddys Tod zu bekommen. Das Stück beginnt mit einem Streitgespräch zwischen Goopers Bruder, dem alkoholsüchtigen Brick, dem das Leben gleichgültig ist, und dessen Frau Margaret, die ebenfalls einen Teil des Vermögens erben möchte.  ❖ Das Stück spielt in einer sizilianischen Gemeinschaft in New Orleans und ist auf den Hauptcharakter, Serafina delle Rose, fokussiert. Es handelt sich dabei um eine ca. 30-jährige Frau, die mit ihrem Mann und ihrer Tochter in einem bescheidenen Haus lebt und paranoid und blind ihrem Mann vertraut. Dieser stirbt im Off bei einem entdeckten Drogenschmuggel.
<b>Schulmann Sarah</b>	<b>Leben am Rand</b> 1990	Kate, eine erfolgreiche Malerin, verheiratet, verliebt sich in Molly, eine junge, quirlige Lesbe. Bekanntlich mögen es Hetero-Männer im allgemeinen nicht, wenn sich Frauen lieben, denn auch Rivalinnen sind eben Geschlechtsrivallinnen. Pete, teils Bühnenbeleuchter, teils Lebensgefährte und Gatte, der das alles mehr toleriert als akzeptiert, tröstet sich einstweilen mit der Komparatistikstudentin Shelly, über die gleichgeschlechtliche Beziehung Kates hinweg.
<b>Barnes Djuna</b>	<b>Nachtgewächs</b> 1936	Schauplätze sind die flirrenden Hauptstädte Europas, vor allem Paris in den 1920er Jahren, und New York. Die fünf neurotischen Hauptfiguren – die lesbischen Amerikanerinnen Robin, Nora und Jenny, der schwule irisch-amerikanische Arzt Matthew O'Connor und der österreichische Pseudobaron Felix Volkbein – sind durch Herkunft und Veranlagung dem »normalen« Leben entfremdet. Getrieben von dunklen religiösen und sexuellen Sehnsüchten, fallen sie einander in die Arme, um sich fortan gegenseitig zu verletzen. Die drei Lesbierinnen enden im Wahnsinn, der alkoholsüchtige Baron irrt mit seinem geistesgestörten Sohn und einer ehemaligen Artistin herum, der Arzt stirbt betrunken in einem Pariser Café.
<b>Cross Donna W.</b>	<b>Die Päpstin</b> 1996	814 wird die heidnische Frau eines Priesters in Ingelheim von einer Tochter entbunden, die den Namen Johanna erhält. Der griechische Gelehrte Aeskulapius erkennt während einer Rast Johannas außergewöhnliche Intelligenz und unterrichtet sie deshalb. Nach einem Normannenüberfall schlüpft Johanna in die Kleidung ihres getöteten Bruders Johannes und tritt als Mönch in das Kloster Fulda ein. Zwölf Jahre später zieht sie als Medicus nach Rom ...
<b>Hemingway Ernest</b>	<b>In einem andern Land</b> 1929	Hemingway lässt seine Erlebnisse als Sanitäter an der norditalienischen Front bei den Isonzoschlachten einfließen, wenn er über die Liebe zwischen einem in der italienischen Armee dienenden Amerikaner und einer britischen Krankenschwester während des Ersten Weltkriegs erzählt.
<b>Hemingway Ernest</b>	<b>Haben und Nichthaben</b> 1937	Hemingways männlichster Roman von Großfischfang, Rum- und Menschenschmuggel vor der kubanischen Küste. Ein Mann muss erkennen, dass man, nur auf sich selber gestellt, "keine verfluchte Chance" hat, zu überleben
<b>Nin Anäis</b>	<b>Das Delta der Venus</b>	1940 lebten Anäis Nin und Henry Miller in New York und waren arm wie die Kirchenmäuse. Eines Tages bot ein Privatsammler Henry Miller einen Dollar für eine Seite Erotika. Anäis Nin übernahm den Auftrag, um den Lebensunterhalt für Henry Miller und sich zu verdienen. Die dabei entstandenen fünfzehn erotischen Episoden, die Anäis Nin erst kurz vor ihrem Tode zur Veröffentlichung freigab, sind auch heute noch unübertroffen in ihrer sinnlichen Direktheit.

<b>Boyle Kai</b>	<b>Der rauchende Berg</b> Geschichten Nachkriegsdeutschland 1951	aus Ein schmerzhaftes Bild der Nachkriegsjahre in Deutschland. Ohne die Erkenntnis von Schuld räumte man die Trümmer schnell beiseite und aus einstigen Besatzern wurden Verbündete. Die Erzählungen handeln nicht nur von den Deutschen, sondern auch von den Amerikanern in Deutschland und sparen nicht mit Wahrheiten über beide.
<b>Boyle T. C.</b>	<b>Willkommen in Welville</b> 1993	T.C. Boyles satirischer Roman spielt im Jahre 1907 und führt in das luxuriöse Sanatorium von John Harvey Kellog, dem Erfinder der Corn-flakes, der Erdnußbutter und vieler weiterer "unbedenklicher" Nahrungsmittel. Die gesundheitsbewußte, reformfreundige Oberschicht Amerikas wallfahrtet zu ihm. Ihr Traum vom ewigen Leben lässt sie unvorstellbare Mühen und Entbehrungen auf sich nehmen. Während eine kuriose Gruppe von Gesundheitsaposteln, Körnchenfressern und Sonnenanbetern sich um das Wohl der Patienten bemüht, versuchen Abenteurer und Scharlatane aller Couleur ebenfalls von dem gesunden Wahn zu profitieren und den Rahm des Geschäfts mit der Magermilch abzuschöpfen.
<b>Mitchell Margaret</b>	<b>Vom Winde verweht</b> 1936	„ <i>Vom Winde verweht</i> “ erzählt die tragische Liebesgeschichte von Scarlett O'Hara und Rhett Butler, eingebettet in die Wirren des amerikanischen Bürgerkriegs. Von Tara, einer Südstaatenplantation, zieht Scarlett nach Atlanta. Sie ist bereits Kriegswitwe, als sie nach langem und beharrlichen Werben Butlers diesen schließlich erhört. Aber nachdem ihre Tochter bei einem Reitunfall zu Tode kommt und Scarlett ihr zweites Kind durch eine Fehlgeburt verliert, verliert sie auch Rhett, den sie endlich lieben gelernt hat. Aber da ist immer noch Tara...
<b>French Marilyn</b>	<b>Frauen</b> 1977	" <i>Frauen</i> ", eine autobiografisch imprägnierte Kollektivbiografie sechzehn miteinander auf vielfältige Weise verbundener Frauenleben, die French ihre Protagonistinnen von den unterwürfigen 50er bis in die rebellischen 70er Jahre mit Trauer, Wut sowie mit Resignation und Kampfesmut durchleben lässt, und "Jenseits der Macht", eine, wie die Autorin sagt, "trockene, wissenschaftliche Studie", in der sie die Geschichte der Geschlechterverhältnisse von den "matrifokalen Gesellschaften" in der "Frühzeit der Menschheit" über das Leben von Frauen und Männern "im Zeitalter des Patriarchats" und der Theorie und Praxis des Feminismus' "unsere[s] gegenwärtige[n] Standort[s]" bis hin zum "Fernziel" eines "menschlichen Lebens" entwirft und analysiert.
<b>French Marilyn</b>	<b>Vater Unser</b> 1994	In " <i>Vater unser</i> " erzählt die Literaturwissenschaftlerin die tödlich endende Auseinandersetzung vierer Halbschwestern mit ihrem gemeinsamen Vater, wobei sie es versteht, den hinsichtlich ethnischer Abstammung, Alter, Klassenzugehörigkeit und sexuellen Präferenzen sehr verschiedenen und einander - zunächst - durchaus nicht mit Zuneigung zugetanen Frauen jeweils eine eigene Stimme zu verleihen. Das "Grundthema" des Buches sei nicht etwa der Inzest, wie viele KritikerInnen meinen würden, sondern "der Hass zwischen vier Frauen, der aus ihren fundamental verschiedenen Anschauungen über das Leben erwächst".
<b>Wolfe Tom</b>	<b>Fegfeuer der Eitelkeiten</b> 1987	Sherman McCoy, erfolgreicher Wall-Street-Broker mit Wohnsitz in der Park Avenue, findet sich plötzlich vor Gericht wieder: Unfallflucht. eigentlich eine Bagatelle, doch Staatsanwälte, Priester und Boulevardblätter verschwören sich gegen ihn. Schließlich grassieren über ihn so viele spannende Gerüchte, dass die Wahrheit niemanden mehr interessiert...
<b>Roth Philip</b>	<b>Exit Ghost</b> 2007	Die Handlung kreist um die Themen Alter, Tod und den körperlichen wie geistigen Verfall. In den Mittelpunkt des Romans hat Roth – nach eigener Aussage zum letzten Mal – Nathan Zuckerman, sein Alter Ego aus früheren Werken, gestellt. Der inzwischen gealterte Zuckerman erfährt die Konfrontation mit verschiedenen Figuren aus seiner eigenen Vergangenheit wie auch mit Vertretern einer jungen, noch mitten im Leben stehenden Generation.
<b>Allen Woody</b>	<b>Wie du dir, so ich mir</b> 1974 USA	Woody Allen setzt sich respektlos mit Literaten, Künstlern, Philosophen, Erfindern, Frisuren, Revolutionären, Privatdetektiven, Graf Dracula und dem Tod auseinander.
<b>Brown Rita Mae</b>	<b>Bingo</b> 1988 USA	In dem verschlafenen Städtchen Runnymede ist der Teufel los. Grund ist der attraktive Mittsiebziger Edgar Tutweiler Walters, der eigentlich nur seine Familie besuchen wollte. Doch er hat nicht mit den Hunsenmeir-Schwestern gerechnet: Zwischen Julia, 82, und Louise, 86, entbrennt um die Gunst des Witwers ein wütender Kampf, der seinen Höhepunkt Freitag abends beim Bingo im Gemeindesaal der katholischen Kirche findet und von der ganzen Stadt voller Spannung beobachtet wird.

<b>Brown Mae</b>	Rita	<b>Goldene Zeiten</b> 1976 USA	Die Universitätsdozentin Carole verliebt sich in die 20 Jahre jüngere Ilse. Diese ist aktive Frauenrechtlerin und versucht Carole für ihre Ideale zu begeistern. Carole ist zwar durchaus aufgeschlossen, fühlt sich aber ganz und gar unpolitisch und möchte einfach nur sie selbst sein. Dieser Roman ist einerseits eine "Beziehungskiste", andererseits eine wortgewandte, spritzige und amüsante Auseinandersetzung mit der Frauenrechtsbewegung.
<b>Brown Mae</b>	Rita	<b>Ruhe in Fetzen</b> 1992 USA	Eine abgehackte Hand, auf einem nächtlichen Streifzug im Gebüsch entdeckt, irritiert die beiden Freunde, die Katze Mrs. Murphy und den Hund Tee Tucker. Scharfsinnig, wie die beiden sind, wittern sie ein infames Verbrechen, das es so schnell wie möglich aufzuklären gilt; hat sich doch ihr Frauchen gerade in einen äußerst attraktiven Mann verliebt, der den klugen Vierbeinern äußerst verdächtig erscheint.
<b>Brown Mae</b>	Rita	<b>Venusneid</b> 1993 USA	Frazier Armstrong, 35, schön, erfolgreich - und sterbenskrank liegt sie derzeit im Krankenhaus, Diagnose Lungenkrebs, Lebenserwartung: wenige Tage. Während ihre Umwelt auf unterschiedlichste Art und Weise reagiert, auf alle Fälle jedoch erschüttert, beschließt Frazier, zum Abschluss ihres Lebens reinen Tisch zu machen, kein Blatt mehr vor den Mund zu nehmen - und auch endlich zu ihrer bisher heimlich gelebten Homosexualität zu stehen. Nur – sobald die Briefe unwiderruflich weg sind, erfährt sie, dass es sich um einen Computerfehler gehandelt hat. Nicht Lungenkrebs, sondern eine harmlose Bronchitis, lautet die Diagnose. Aber die Bombe ist geplatzt...
<b>De Marlana</b>	<b>Blasi</b>	<b>Tausend Tage in Venedig</b> 2003 USA	Marlena, eine attraktive und den Genüssen der italienischen Küche zugeneigte Amerikanerin, reist nach Venedig und begegnet dort Fernando, der ihr sofort sein Herz zu Füßen legt. Er spricht kein Englisch, sie nur das Italienisch der Kochrezepte, die sie sammelt. Gemeinsam entdecken sie das Venedig der Paläste und der kulinarischen Köstlichkeiten, der Romantik und der leiblichen Genüsse ...
<b>Hamilton Lyn</b>		<b>Das etruskische Grabmal</b> 2002 USA	Lara McClinthoch, Antiquitätenhändlerin aus Toronto und Detektivin aus Leidenschaft, soll für einen exzentrischen Milliardär eine seltene etruskische Skulptur beschaffen. Bei einem Sammler in Frankreich wird sie schließlich fündig, muss jedoch feststellen, dass es sich um eine Fälschung handelt. Lara kehrt zurück, um neu zu verhandeln – und entdeckt den ehemaligen Besitzer ermordet in seinem eigenen Mausoleum.
<b>Roberts Maddox</b>	John	<b>Der Frevel des Clodius</b> 1992 USA	Rom im Jahre 63 vor Christus: Ein Skandal erschüttert die Stadt. Beim Ritus der »Bona Dea«, bei dem nur verheiratete Frauen anwesend sein dürfen, wird ein Mann entdeckt. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem frechen Frevel und einer Serie von Morden, bei der die Opfer alle ein merkwürdiges Mal auf der Stirn tragen? Decius Caecilius Metellus nimmt die Fährte auf – und schon bald kämpft er um sein Leben ...
<b>Tyler Ann</b>		<b>Nur nicht stehenbleiben</b> 1977 USA	Eines Tages reicht es Charlotte endgültig. Sie hat ihr eintöniges Kleinstadtdasein, ihre Ehe, Ehemann Saul - einen spätberufenen Gottesmann und Prediger von Profession - und all die sonderbaren Schwäger und Verwandten um sich herum herzlich satt und beschließt, die Devise ihres Talismans, den sie einer Großpackung Haferflocken entnommen hat: "Nur nicht stehenbleiben", zu beherzigen und endlich zu tun, wovon sie bald dreißig Jahre träumt: die große Reise in die weite Welt anzutreten. Als sie sich zu diesem Zweck ein paar Dollar von ihrem Sparkonto abheben will, gerät sie in einen Banküberfall ...
<b>Jolley Elizabeth</b>		<b>Eine Frau und eine Frau</b> Australien	Laura und Andrea hat das Schicksal zusammengeführt. Sie lieben einander, können diese Liebe aber nicht leben, weil sie zu verschieden sind, ihre Erwartungen an das Leben nicht in Einklang bringen können. Beide wissen, dass nur eine bedingungslose Liebe, die Körper und Seele umschließt, ihnen das Glück bringen kann, das sie erhoffen. Die jüngere Andrea ist nicht bereit, Lauras Leben auf einer einsamen Farm, weitab jeder Zivilisation zu teilen. Die Ruhe und der Frieden, die beide in ihrer Beziehung fanden, ist Andrea nicht genug. Der Abschied ist endgültig.
<b>Rachmann Tom</b>		<b>Die Unperfekten</b> 2010 USA	Was, wenn ein Zeitungserbe seinem Basset mehr Interesse entgegenbringt als dem Schicksal seines Blattes? Was wird aus der unglückseligen Ruby (alleinstehend, immer auf der Suche nach dem Mann fürs Leben)? Aus Ed, der gefeuert wird und sich an der zuständigen Sachbearbeiterin (alleinerziehend, drei Kinder und keine Zeit für die Liebe) rächt? Aus der Chefredakteurin Kathleen (verheiratet mit einem Weichei und verliebt in einen anderen)? Und aus Lloyd, der, einsam wie ein Straßenhund, aus Not eine Story erfindet und auffliegt? Rachmans wunderbar hintergründiger, ernst-komischer Gesellschaftsroman über eine internationale Tageszeitung und ihre Macher in Rom ist von bezwingender Leichtigkeit und ein Panoptikum unserer Zeit..

<b>Berg</b> Dagmar (Hrsg.)	<b>Chinesische Weisheiten</b> 1978 China	Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern. (Konfuzius)
<b>Dostojewski</b> Fjodor Michailowitsch	<b>Raskolnikow (Schuld und Sühne)</b> 1866 Russland	Schauplatz des Romans ist Sankt Petersburg um 1860. Es geht um die Geschichte des bitterarmen, aber überdurchschnittlich begabten Jura-Studenten Rodion Romanowitsch Raskolnikow. Die Mischung aus Armut und Überlegenheitsdünkel spaltet ihn zunehmend von der Gesellschaft ab. Unter dem Eindruck eines von ihm zufällig belauschten Wirtshausgesprächs entwickelt er die Idee eines „perfekten Mordes“, der seine Theorie von den „außergewöhnlichen“ Menschen, die im Sinne des allgemein-menschlichen Fortschritts natürliche Vorrechte genießen, zu untermauern scheint. Er selbst, jung und talentiert, doch mit Armut geschlagen, sieht sich als solchermaßen Privilegierten, der auch in der Situation eines „erlaubten Verbrechens“ Ruhe und Übersicht zu wahren weiß.
<b>Dostojewski</b> Fjodor Michailowitsch	<b>Der Jüngling</b> 1875 Russland	Erzähler und Hauptperson des Romans ist der zornige Arkadi Dolgoruki. Geschildert werden aus einer Distanz von etwa einem halben Jahr nur einige wenige Tage im herbstlich verhangenen Petersburg: Nach einer einsamen Kindheit und Jugend bricht der illegitime Sproß eines leichtlebigen Gutsbesitzers nach Petersburg auf. Die unruhige, phantastische Stadt mit ihren Elendsquartieren und herbstlichen Salons, ihren Spielhöhlen und revolutionären Zirkeln verdichtet sich zum Sinnbild für die Welt schlechthin. Der ins Leben tretende Arkadi sieht sich allenthalben in Vorgänge hineingezogen, deren Hintergründe er nicht miterlebt hat und erraten muß. Diese Verstrickungen prägen seinen weiteren Werdegang und erlösen ihn von seinem maßlosen Durst nach Geltung und Macht. Die Liebe zu Katerina Achmakowa, einer faszinierenden Weltkategorie, und die Suche nach seinem Vater sind den Streifzügen Arkadis durch die verschiedensten Schichten der Gesellschaft der ruhelose Motor.
<b>Dun Mao</b>	<b>Seidenraupen im Frühling.</b> Erzählungen und Kurzgeschichten 1975 China	Mao Dun beschreibt in seinen naturalistischen Kurzgeschichten das Schicksal kleiner Leute im China der Dreissiger und frühen Vierziger Jahre. Vor dem Hintergrund der japanischen Invasion und schwerer sozioökonomischer Probleme versuchen seine Helden aus dem einfachen Volk ihr Leben zu meistern, sind aber Kräften ausgeliefert, die sie nicht kontrollieren können.
<b>Ehrenburg</b> Ilja	<b>Der Fall von Paris</b> 1941/42 SU	Anfang 1941 erschien der erste Teil des Romans <i>Der Fall von Paris</i> in der Moskauer Literaturzeitschrift Snamja („Banner“), freilich unter großen Schwierigkeiten, da jede Anspielung auf „Faschisten“ der Zensur zum Opfer fiel. Der zweite Teil wurde monatelang blockiert; erst nachdem der deutsche Überfall auf die Sowjetunion begonnen hatte, konnte der dritte Teil erscheinen. 1942 erhielt Ehrenburg, unter gänzlich veränderten politischen Umständen, für das Werk den Stalinpreis.
<b>Grossmann</b> David	<b>Wohin du mich führst</b> 2001 Israel	Im mehrfach ausgezeichneten Jugendbuch <i>Wohin du mich führst</i> verwebt Grossman zwei Handlungsstränge miteinander. Die erste Geschichte erzählt von einem 16-jährigen Jungen, der einen Ferienjob in der Jerusalemer Stadtverwaltung hat. Eine seiner Aufgaben ist es, den Besitzer eines Hundes zu finden. Dieser Hund führt ihn zu verschiedenen Freunden der Besitzerin, die ihm Geschichten über diese erzählen. Allmählich entsteht bei ihm ein Bild von der Besitzerin. Im Mittelpunkt der zweiten Handlung steht die ebenfalls 16-jährige Tamar, die Besitzerin des Hundes. Sie ist, wie sich herausstellt, plötzlich mit ihrer Hündin untergetaucht, um ihrem drogenabhängigen Bruder zu helfen. Am Ende des Buches treffen sich die Protagonisten der beiden Stränge.
<b>Hašek</b> Jaroslav	<b>Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk</b> 1921-23 Tschechien	Der Tscheche Josef Schwejk wird unter dem österreichisch-ungarischen Kaiser in den 1. Weltkrieg eingezogen. Er begegnet dem ganzen Wirrwarr, der durch seine Pflichterfüllung, sein Wörtlich-nehmen der Befehle, seine entwaffnende Naivität und seinem klaren Menschenverstand entsteht, mit stoischer Ruhe und überwältigendem Humor. Beides äußert sich in einem unerschöpflichen Reservoir an Anekdoten, die Schwejk in jeder Lage zum Besten gibt. Er wird keinesfalls durch die absurde Kriegsbürokratie verstört, sondern höchstens wenn er, verhaftet und von einem Gefreiten bewacht, mit diesem keinen Dialog führen kann.
<b>Kaminski,</b> Andrè	<b>Nächstes Jahr in Jerusalem</b> 1990 D	Nächstes Jahr in Jerusalem erzählt die Geschichte zweier jüdischer Familien in wirrer Zeit, im von Krieg und Revolution erschütterten Europa vor, im und nach dem Ersten Weltkrieg – und ist doch alles andere als eine traurige Geschichte.

<b>Kishon</b> Ephraim	<b>Salomos Urteil zweite Instanz</b> 1972 Israel	Kishon, »olympischer Meister im literarischen Kurzstreckenlauf«, hält uns einen Spiegel vor, dessen scharfe Strahlen unsere Augen nicht blenden, weil er durch liebevolles Verstehen getönt ist - ob er uns von dem Massenhysterie auslösenden Medium Fernsehen erzählt oder dem hoffnungslosen Erziehungskampf geliebter, aber widerspenstiger Sprößlinge, dem vergeblichen Dressurakt der kleinen, aber überaus dickköpfigen Hündin Franzi, der listenreichen Schlacht um heißbegehrte Parkplätze oder sogar der Begegnung Nixons mit Golda Meir in der Geschichte »Großmutter, warum hast du eine so große Handtasche?«. Fröhliche Weisheit und nachdenkliches Lächeln. Ein scharfsichtiger Philosoph tarnt sich als witzsprühender Hofnarr.
<b>Márai Sándor</b>	<b>Das Wunder des San Gennaro</b> 1957 Ungarn	Anfang der Fünfzigerjahre: In dem kleinen italienischen Küstenstädtchen Posillipo verbreitet sich zu Frühlingsbeginn die Kunde, ein geheimnisvoller Fremder wolle die Welt erlösen. Und auf Erlösung und ein Wunder hoffen alle Bewohner der kargen Küstenlandschaft, der arbeitslose Erdnussverkäufer ebenso wie der Fischer und der Weinhändler ...
<b>Meng-Chu</b> Ling	<b>Unter dem Granatapfelbaum</b> und andere Geschichten aus dem Chinesischen Liebesgarten 1964 China	Erotische Erzählungen: Der Abt und die geborene Wu / Im Zen-Tempel des Grossen Friedens / Unter dem Granatapfelbaum / Die Verwechslung / Der Student und die Nonnen / Die Rache des Bakkalaureus Kia / Frauentausch
<b>Nurowska</b> Maria	<b>Postskriptum für Anna und Miriam</b> 1989 Polen	Die Polin Anna Lazarska hat ihren sterbenden Vater und ihr Land verlassen. Im Tagebuch ihres Vaters entdeckte sie, daß sie nicht wirklich Anna ist, sondern die Jüdin Miriam Zarg. Als einjähriges Kind war sie im besetzten Warschau außerhalb der Ghettomauer gefunden und von ihrem Retter als Anna aufgezogen worden. Sie hat Schwierigkeiten, mit ihrer neuen Identität fertigzuwerden, und kann es ihrem »Vater« nicht verzeihen, sie nie über ihre Herkunft aufgeklärt, nie wirklich mit ihr gesprochen zu haben. Sie entdeckt, daß sie eine Schwester hat, die in Amerika lebt...
<b>Nurowska</b> Maria	<b>Briefe der Liebe</b> 1991 Polen	Nach 25 gemeinsamen Jahren wird Krystina von Andrzej mit der Nachricht "Krystina ist nicht dein richtiger Name" empfangen. Das Ende ihrer Beziehung? Denn es gab einen triftigen Grund, warum Krystina ihm damals verschwiegen hatte, dass sie, aus dem Ghetto geflohen, ihren Namen geändert hatte. Damals hatte sie die Wahl: entweder mit ihrem Vater ins Ghetto zu bleiben, oder bei ihrer arischen Mutter weiterzuleben. Ihre Entscheidung war klar; nie hätte sie es sich verziehen, ihren Vater im Stich gelassen zu haben. Die harten Bedingungen bewirken aber trotzdem eine Entfremdung von Vater und Tochter; dass sie, um sie beide zu ernähren, ihren Körper verkauft, ist eine Tatsache, vor der er die Augen verschließt.
<b>Puschkin</b> Alexander	<b>Die Hauptmannstochter</b> 1836 Russland	Historischer Roman über den Pugatschow-Aufstand, dem Russischen Bauernkrieg 1773-1775, zunächst ein Aufstand der Ural-Kosaken gegen die Zentralgewalt des Russischen Reichs, der sich mit der Zeit in einen großflächigen Bauernkrieg unter der Führung von Jemeljan Pugatschow verwandelte.
<b>Roy Arundhati</b>	<b>Der Gott der kleinen Dinge</b> 1997 Indien	<i>„Der Gott der kleinen Dinge' hinterlässt keine Spuren im Sand, keine Wellen im Wasser, kein Abbild im Spiegel. Er ist der Gott dessen, was verloren geht, der persönlichen und alltäglichen Dinge, nicht der Gott der Geschichte, die die 'kleinen Dinge' grausam in ihren Lauf zwingt ... und: Die Dinge können sich an einem einzigen Tag verändern.“</i>
<b>Szczypiorsky</b> Andrzej	<b>Die schöne Frau Seidenmann</b> 1986 Polen	Die 35-jährige Witwe Irma Seidenman, eine elegante, gut aussehende Blondine mit blasser Haut und blauen Augen, wird sich ihrer jüdischen Herkunft erst richtig bewusst, als die Deutschen in ihrer Heimatstadt Warschau einmarschieren. Sie verschafft sich eine nichtjüdische Identität, aber ein jüdischer Spitzel denunziert sie bei der Gestapo. Da bittet einer ihrer Nachbarn Freunde um Hilfe, die sich beherzt für Irma Seidenmans Freilassung einsetzen.
<b>Tong Su</b>	<b>Reis</b> 1991 China	Geschichte seines Helden Wulong, eines armen jungen Mannes, der im von Hungersnöten heimgesuchten China der dreißiger Jahre die probate Armutskarriere als Anführer einer Bande macht. Getrieben von Hunger und angezogen vom Duft des Reises verdingt sich Wulong im Reisgeschäft des Besitzers Feng, eines argwöhnischen Haustyranen, der mit seinen beiden Töchtern Qiyun und Zhiyun lebt. In seiner unersättlichen Gier nach Macht und Sex zerstört Wulong die Familie, die ihn aufnahm und ihm ein Obdach bot. Er übernimmt das Reisgeschäft, gewinnt Macht und Einfluß. Es geht um die Beziehung zwischen Hunger, Sexualität und Gewalt. Reis ist nicht nur ein Nahrungs- und Zahlungsmittel, für Wulong in seiner Besessenheit ist Reis zugleich sinnenbetörendes Aphrodisiakum, ein sexuelles Folterwerkzeug, eine tödliche Waffe und das Symbol des Lebens.

<b>Tynjanow</b> Juri	<b>Der Tod des Wesir-Muchtar</b> 1927 SU	Eng verbunden mit der künstlerischen Avantgarde der 1910er und 1920er Jahre beschrieb Tynjanow in seinen historischen Romanen unter anderem den Schriftsteller Alexander Gribojedow, Zeitgenosse und Bekannter von Puschkin, der als bevollmächtigter Minister (Wesir Muchtar) 1828 nach Persien geschickt wird, um dort über die Zahlungen der Kriegskosten an Russland zu wachen. Von aufgebracht Persern wird er deswegen umgebracht.
<b>El Saadawi</b> Nawal	<b>Gott stirbt am Nil</b> 1991 Ägypten	Wie alle armen Bauern im Dorf nimmt Zakeya das harte und entbehrungsreiche Leben als von Allah bestimmt klaglos hin. Das erfahrene Leid, der frühe Tod der meisten ihrer Kinder, die auszehrende Arbeit, der Hunger – alles scheint gottgewollt und unabwendbar. Erst als der Bürgermeister ihre beiden jungen Nichten als Dienstmädchen in sein Haus zwingt und sexuell missbraucht, fängt Zakeya an, Zusammenhänge zu verstehen. Aber da ist es bereits zu spät, ihre Familie ist zerstört, Bruder und Sohn sind im Gefängnis, die beiden Mädchen aus dem Dorf vertrieben.
<b>Tolstoi</b> Alexej	<b>Ibykus - Die Emigranten</b> 1883-1945 Russland - Sowjetunion	Ibykus - Der Roman eines Revolutions-Abenteurers Die Emigranten - Gesammelte Werke in Einzelbänden.

<b>Høeg Peter</b>	<b>Fräulein Smillas Gespür für Schnee</b> 1992 Dänemark	Die Hauptperson ist Smilla Jaspersen, die Tochter einer Inuit und eines dänischen Arztes. Die arbeitslose Wissenschaftlerin lebt in Kopenhagen, wo sie nur sehr schwer mit der europäischen Kultur zurechtkommt. Als ein Inuit-Junge in ihrem Wohnblock vom Dach stürzt und stirbt, erkennt sie aus den Spuren im Schnee als einzige Person, dass dieser Sturz kein Unglück, sondern ein Verbrechen war. Getrieben von ihrer Trauer begibt sie sich auf die Suche nach Beweismaterial und gerät dabei immer wieder in Gefahr.
<b>Høeg Peter</b>	<b>Der Plan von der Abschaffung des Dunkels</b> 1992 Dänemark	Hoeg schildert die wohl autobiographisch geprägten Ereignisse in einem Internat aus der Sicht eines schwer erziehbaren Jungen. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft dreier Kinder, die so etwas wie eine Familie bilden. Katharina (16) und Peter (14) nehmen sich des kleinen August an, der wie viele Kinder dieses Internats immer wieder im Mittelpunkt unmotivierter Selbstzerstörung und Aggression steht.
<b>Høeg Peter</b>	<b>Vorstellung vom zwanzigsten Jahrhundert</b> 1988 Dänemark	Ein Roman, der das Panorama eines ganzen Jahrhunderts entfaltet, vor allem: eine vor Einfällen sprühende Komödie über das, «was wir gefürchtet und geträumt, erhofft und erwartet haben in diesem Jahrhundert». Peter Hoeg erzählt, als sei Dänemark der Mittelpunkt der Welt. Mit Verlaub: Dänemark ist der Mittelpunkt der Welt, denn: Der Graf von Mörkhøj hat ihn genau auf den Rand des Schloß-Misthaufens berechnet und ausserdem beschlossen, innerhalb der Gutsmauern die Zeit anzuhalten. Welcher Friede ! Wenn nicht Carl Laurids, der Verwalterssohn, gewesen wäre, der mit der Liebe auch die Vergänglichkeit der Zeit entdeckt hätte.
<b>Brantenberg Gerd</b>	<b>Die Töchter Egalias</b> 1977 Norwegen	Ein utopischer Roman, der 1977 erschienen, perfekt in eine polarisierte, aufgebrachte, nach neuer Identität suchende FrauenLesbenBewegung passte. Im verkehrte-Welt-Staat Egalia ist alles genau umgekehrt. Die Frauen sind Direktorinnen, Ingenieurinnen, Politikerinnen, Familienmatriarchinnen, Entscheiderinnen und die Männer ... wollen ihnen gefallen und, um in der sozialen Hierarchie aufzusteigen. Petronius Bram ist der jugendliche Held, der sich nicht damit abfinden mag, dass er zu einem von Natur aus unterlegenen Geschlecht gehört. Er begehrt auf – langsam zuerst, dann, gegen alle Widerstände, mit Energie. Er schließt sich den Maskulinisten an. Spektakuläre erste Aktionen wie PH-Verbrennungen führen zu ambivalentem Medienecho...
<b>Fredrikson Marianne</b>	<b>Hannas Töchter</b> 1994 Schweden	„Hannas Töchter“ ist die Geschichte von drei Frauen, von Hanna, ihrer Tochter Johanna und ihrer Enkelin Anna. Darin spiegelt sich die Entwicklung der Rolle und des Selbstverständnisses der Frau im Verlauf von mehr als hundert Jahren – von 1871 bis 1986.
<b>Hart, Marten</b>	<b>Die Netzflickerin</b> 1998, Niederlande	In seinem konventionell erzählten, gut durchdachten und fesselnden Roman "Die Netzflickerin" zeigt Maarten 't Hart Mechanismen auf, die zur Verunglimpfung und Vorverurteilung von Personen führen. Zugleich kritisiert er damit die Macht der Medien sowie Intoleranz und Selbstgerechtigkeit. Das Buch erzählt das Leben des Apothekers Simon Minderhout. Geboren wurde er 1914 und schon in der scheinbar unbeschwernten Kindheit treten ihm die Fragen entgegen, die ihn sein ganzes Leben beschäftigen werden. Ist er Schuld am Tod seines Freundes? Simons Ruhelosigkeit besänftigt nur die Musik. Sein Vater versucht ihn zu trösten: "Alles, was du tust und läßt, hat meistens keine, aber manchmal ganz plötzlich unheimlich weitreichende Folgen. Fast immer geht es gut, aber ein einziges Mal nicht."
<b>Nooteboom Cees</b>	<b>Rituale</b> 1980 Niederlande	Inni Wintrops Vater hatte die Tochter eines französischen Geschäftsfreundes geheiratet. Als Kind erlebte Inni, wie der Vater die Mutter schlug. Eines Nachts, als er durch den Fliegeralarm aus dem Schlaf schreckte, ertappte er ihn mit dem Kindermädchen auf dem Sofa. Später verschwand die Mutter, der Vater heiratete das Kindermädchen, und Inni blieb bei ihm und seiner Stiefmutter. 1944 kam der Vater bei einem Bombenangriff ums Leben. Inni wurde von vier Schulen relegiert. Nun ist er um die 25 und arbeitet als Schreibkraft für einen "Verrückten" in Amsterdam, "der da glaubte, er sei Direktor von irgend etwas..."

<b>Italienische Literatur</b>		
<b>Alighieri</b> Dante	<b>Die göttliche Komödie</b> 1555 Italienischer Klassiker	Alighieri überwand mit der Göttlichen Komödie das bis dahin dominierende Latein und führte das Italienische zu einer Literatursprache. Mit seiner Jenseitsreise, zunächst in der Begleitung des römischen Dichters Vergil von der Hölle über den Läuterungsberg in das Paradies, begründete Dante schon zu Lebzeiten seinen Ruf als visionärer Dichter, aber auch als Gelehrter.
<b>Boccaccio</b> Giovanni	<b>Das Decameron</b> 1353 Italienischer Klassiker	Ein Landhaus in den Hügeln von Florenz, zwei Meilen vom damaligen Stadtkern von Florenz entfernt: dorthin sind sieben junge Frauen und drei junge Männer vor der Pest geflüchtet, die im Frühjahr und Sommer des Jahres 1348 Florenz heimsuchte. Im Landhaus versuchen sich die Flüchtlinge nach Möglichkeit zu unterhalten. Daher wird jeden Tag ein König oder eine Königin bestimmt, welcher einen Themenkreis vorgibt. Zu diesem Themenkreis hat sich nun jeder der Anwesenden eine Geschichte auszudenken und zum Besten zu geben.
<b>Bossi Fedrigotti</b> Isabella	<b>Zwei Schwestern aus gutem Hause</b> 1991	Ist die melancholische, zurückhaltende Clara wirklich die Edle, Tugendhafte, die von ihrer schönen, lebenshungrigen Schwester Virginia um ihr Lebensglück betrogen wurde? Gab es tatsächlich eine heimliche Liebesaffäre zwischen Virginia und dem Verlobten Claras, der zweimal nicht zum Hochzeitstermin erschien? Ein lebenslanges Eifersuchtsdrama vergiftet die Beziehung zwischen den ungleichen Schwestern, die beide an der Verlogenheit und den Konventionen ihres großbürgerlichen Elternhauses leiden - in das sie immer wieder voller Hassliebe zurückkehren.
<b>Camilleri</b> Andrea	<b>Der Märtyrer im schwarzen Hemd</b> 2005	Für die jungen Burschen des kleinen sizilianischen Ortes Caltanissetta bieten die politischen Wirren der 20er Jahre eine willkommene Abwechslung und ein wenig Nervenkitzel im reichlich tristen Leben als Maurer, Schlosser oder Landwirt. Je nach Familientradition oder Berufsstand fühlt man sich entweder den faschistischen Schwarzhemden oder den Kommunisten verbunden. Diese Zugehörigkeit äußert sich jedoch nicht etwa in politischen Debatten, sondern in handfesten Straßenkämpfen und Überfällen, bei denen die Opfer einige Stockschläge und eine reichliche Portion Rizinusöl abbekommen. Genau so eine Aktion soll stattfinden, als drei faschistische Studenten einem Kommunisten auflauern, der auf dem Weg in sein Stammlokal ist. Doch der – mehr oder weniger – harmlose Überfall, der sich so oder ähnlich Wochenende für Wochenende in vielen Orten Italiens im Jahre 1921 abspielt, endet in einer Katastrophe.
<b>Camilleri</b> Andrea	<b>Die Spur des Fuchses</b> 2007 <b>(KRIMI)</b>	Hat Commissario Montalbano womöglich seherische Fähigkeiten? Kaum ist er aus einem bizarren Traum von einem Pferd erwacht, als er beim morgendlichen Blick aus dem Fenster tatsächlich ein Pferd am Strand liegen sieht, das dort qualvoll verendet ist. Kurz darauf ist das Tier spurlos verschwunden. Wenig später erhält er Besuch von Rachele Estermann, einer erfolgreichen Turnierreiterin, deren Rennpferd gestohlen wurde. Und das, obwohl es bei dem mächtigen Züchter Lo Duca untergebracht war, der immerhin Schutz von höchster Stelle genießt. Wie Montalbanos Nachforschungen ergeben, hat Lo Duca einiges zu verbergen, nicht zuletzt den mysteriösen Tod eines seiner Stallburschen. Doch ehe der Commissario hinter Lo Ducas dunkles Geheimnis kommt, gilt es herauszufinden, welche Rolle die sphinxhafte Rachele in dem mörderischen Verwirrspiel hat
<b>Eco Umberto</b>	<b>Wie man mit einem Lachs verweist</b> und andere nützliche Ratschläge 1992	Wie man mit einem Lachs verweist? Gar keine einfache Sache, denn er will gut gekühlt sein. Doch was, wenn die Putzfrau im Nobelhotel so gar nicht verstehen will und die Minibar hartnäckig von dem lästigen Tier befreit? Umberto Eco hat nicht nur in dieser Situation gute Tipps parat: Wie man einen verlorenen Führerschein ersetzt, Wie man mit Taxifahrern umgeht, Wie man im Flugzeug speist, auch für diese und andere Tücken des Alltags hat Eco wertvolle Hinweise.



<b>Fruttero Carlo &amp; Lucentini Franco</b>	<b>Die Sonntagsfrau</b> 1972 Italien <b>Krimi</b>	Ein obskurer Mordfall, eine ganz besonders versnobte feine Gesellschaft, alte Landsitze, Großindustrie – die perfekte Kulisse für ein kriminalistisches Puzzle: Ein zurecht erfolgloser Architekt wird mit einer Waffe erschlagen, die so unaussprechlich ist, dass die Polizei geheimhält, worum es sich handelt. Der Verdacht fällt auf zwei Personen aus den besten Kreisen des Turiner Großbürgertums, und der für einen Polizisten fast allzu charmante sizilianische Kommissar bemüht sich nach Kräften, den verwickelten Knoten zu lösen.
<b>Macchiavelli Lorianò</b>	<b>Tödliches Gedenken</b> 2001 <b>Krimi</b>	Dass Bologna auch »La Rossa« genannt wird, ist nicht nur der Farbe der Dachziegel zu verdanken. Spielt doch die Politik in der norditalienischen Emilia-Romagna eine besondere Rolle. Daher liegt es nahe, hinter dem Anschlag auf ein Denkmal zu Ehren ermordeter Partisanen faschistische Motive zu vermuten. Die wahren Ausmaße des Verbrechens werden jedoch erst deutlich, als Kommissar Antonio Sarti in der Nähe des Tatorts die Leiche eines jungen Mannes findet. Mit gewohnt humorvoller Bissigkeit macht er sich auf die Suche nach dem Mörder und stößt auf ein besonders dunkles Kapitel in der italienischen Vergangenheit.
<b>Magnani Franca</b>	<b>Eine italienische Familie</b> 1990	Franca Magnani erzählt die Geschichte ihrer Familie. Es ist weder eine politische noch eine historische Analyse, sondern erlebte Geschichte. Das faschistische und antifaschistische Italien, die Menschen im Exil, das Italien der Nachkriegszeit erscheinen im Schicksal dieser Familie wie in einem Brennglas.
<b>Manzoni Alessandro</b>	<b>Die Verlobten</b> 1827 Italienischer Klassiker	Italien in der Gegend des Comer Sees. Renzo, ein Seidenspinner, und Lucia, ein frommes Bauernmädchen, wollen heiraten. Der Pfarrer weigert sich aber, die Trauung durchzuführen, weil der Lehnsherr Rodrigo ein Auge auf die Braut geworfen hat.
<b>Maraini Dacia</b>	<b>Zeit des Unbehagens</b> 1963	Die junge Enrica lässt sich treiben: Sie trifft sich mit Cesare, wenn der sich von Examen und Braut lösen kann, versucht Carlo loszuwerden, der ihr auf Schritt und Tritt folgt und den sie nicht will und flieht ihren Vater, der in den römischen Vorstadtkneipen das knappe Geld vertrinkt...Doch sie fängt an zu ahnen, dass sie einen Beruf, eine Arbeit braucht, um wirklich selbstständig zu werden. Enrica, Marainis starke Anti-Heldin, ist arm und ungeliebt. Von ihren Eltern wird sie vernachlässigt, von ihren Männern benutzt. Doch ihre Beharrlichkeit, der Mangel an Sentimentalität, mit der diese Protagonistin ihr Leben akzeptiert, und vor allem ihre Bescheidenheit sind beispiellos.
<b>Pavese Cesare</b>	<b>Das Handwerk des Lebens</b> Tagebuch 1935-1950 1952 Italien	Cesare Pavese zählt zu den bedeutendsten italienischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. 1935 - unter der Diktatur Mussolinis - verhaftete man Pavese und verbannte ihn für acht Monate nach Kalabrien. Seine 1928 bis 1935 verfassten Gedichte erschienen im Jahre 1936 unter dem Titel "Lavorare stanca". Er begann das Führen eines Tagebuches, das er bis zu seinem Tod fortsetzte. Es erschien 1952 unter dem Titel "Das Handwerk des Lebens". In der Zeit des 2. Weltkrieges zog sich Pavese auf das Land zurück, 1945 trat er in die PCI, die kommunistische Partei Italiens, ein. In den Jahren 1947 und 1950 gewann er den Literaturpreis Premio Strega, zuerst für "Il compagno" und dann für "Junger Mond". Am 26. August 1950 verübte Pavese in seinem Turiner Hotelzimmer Suizid.

<b>Pasolini</b> Pier Paolo	<b>Ragazzi di vita</b> 1955	<p>Pier Paolo Pasolini oder „Sex, Drugs and Death“ – vielleicht eine moderne Dickens-Variation. So oder ähnlich könnte man das literarische Werk „Ragazzi di Vita“ des Filmschaffenden nennen.</p> <p>„Ragazzi di Vita“, zu Deutsch: „Jungen des Lebens“, erzählt von Ricetto und seinen Freunden und den Vorstädten der italienischen Metropole Rom im Jahre 1946. Getrieben vom animalischen Überlebenstrieb und auf der hedonistischen Suche nach Freude in kapitalistisch-materialistische Form von Kleidung und Statussymbolen.</p> <p>In der losen Szenenfolge, die nur durch den Charakter Ricetto mehr oder weniger verbunden sind, beschreibt Pasolini Momentaufnahmen aus dem Leben typischer Vorstadtjugendlicher, die magere, braungebrannte, verschwitzte Halbstarke, die zwischen Betonbauten, Baracken und Baustellen in den Tag hinein leben, die Nacht in Parks verbringen und im verdreckten Tiber baden um sich danach für das absolut Lebensnotwendigste zu prostituieren oder zu stehlen. Dieser trostlosen brutalen Welt der die „Ragazzi“ ausgesetzt sind, von den Eltern, Gott und der Welt verlassen, stellt der Autor Humanität und Liebe gegenüber.</p> <p>Das Milieu der Straßenjungen, der Spieler und Stricher wird dabei aber nie als Sinnbild des moralischen Verfalls, des Verbrechens gezeigt, sondern bleibt immer neutral und erwirkt dadurch beim Leser, gleich Charles Dickens, ein Mitgefühl. Der Roman war ein Riesenerfolg und der Autor wurde innerhalb kurzer Zeit zum Ketzer, aber auch zur Symbolfigur der Verlorenen und Geächteten. Heute löst dieses Buch keinen Skandal mehr aus, aber trotz allem bleibt es schockierend.</p>
<b>Silone</b> Ignazio	<b>Eine Hand voll Brombeeren</b> 1961	<p>Rocco hatte in den harten Jahren der Emigration der Kommunistischen Partei diszipliniert und bedingungslos für die Befreiung Italiens vom Faschismus gekämpft. Sofort nach dem Sieg wird er in seine alte Heimat, in die Dörfer der Abruzzen, geschickt, um dort als Funktionär die Interessen der armen Bergbauern und Tagelöhner zu vertreten und die Politik der Partei durchzusetzen. Die Erfahrungen mit den abenteuerlichen archaisch-anarchischen Figuren in den Tälern der Abruzzen, mit dem Leben der armen und ausgebeuteten 'Cafoni' auf den Feldern, vor allem aber seine Konfrontation mit dem Stalinismus führen ihn in immer grössere Distanz zur Kommunistischen Partei.</p>
<b>Orsini</b> Natale Maria	<b>Die Pastakönigin</b> 1996	<p>Seit Francesca denken kann, weiß sie alles über Nudeln. Mit ihr an der Spitze wächst der kleine Familienbetrieb zu einem stattlichen Unternehmen heran und beliefert die feinsten Häuser und Restaurants Neapels. Garniert mit Teigwaren in ihrer ganzen herrlichen Vielfalt, verfolgt die Familiensaga die Geschichte einer italienischen Nudeldynastie über zwei Jahrhunderte. Eine vergnügliche und appetitanregende Lektüre für alle, die Italien und seine Küche lieben.</p>
<b>Ravera</b> Lidia	<b>Schweine mit Flügeln</b> 1976	<p>Politik und Sex. Mit einem Freund schrieb Ravera in nur zwei Wochen ein fiktives Tagebuch, in dem ein Mädchen und ein Junge ihre sexuellen Erfahrungen beschreiben. Ravera wollte erreichen, dass Jugendliche endlich ohne Scham über freie Liebe, Masturbation und Homosexualität redeten. Das Buch kam zunächst wegen angeblicher Pornografie auf den Index, wurde später wieder freigegeben.</p>
<b>Wagenbach,</b> Klaus	<b>Mein Italien, kreuz und quer</b> 2004	<p>Zum vierzigsten Jubiläum des Verlags hat Klaus Wagenbach Italien neu besichtigt. Ein umfangreiches, preiswertes Kompendium: Italienische Schriftsteller erzählen von ihrem Land, kreuz und quer.</p> <p>Das Gewusel in italienischen Städten - von Ecos Alessandria über Scarpas Venedig, Camilleris Porto Empedocle bis Malerbas Rom. Die Wunder der italienischen Landschaften - von Pavese Langhe, Gaddas Lombardei und Celatis Emilia über den Monte Amiata von Luzi bis Sciascias Sizilien. Von italienischer Lebensart - die passeggiata, das telefoninomamma.</p> <p>Nicht zu vergessen die beliebten Selbstbezeichnungen: Wir sind faul, lügen, denken immerfort an Frauen, unsere Feinde wohnen im Nachbarort, die Kinder fressen uns die Haare vom Kopf, erst emigrieren und dann Heimweh haben, Berlusconi geschieht uns gerade recht.</p> <p>Und schließlich das Anarchische: Wie sagt (allen Respekt vor dem Staat zusammenfassend) ein Junge bei Antonio Tabucchi: "Euer Gesetz könnt ihr euch in den Arsch schieben!"</p>

<b>Mazzantini</b> Margaret	<b>Die Zinkwanne</b> 1994	Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht Antenora, eine beeindruckende, faszinierende Frau. Ihr Leben ist einzigartig und gleichzeitig exemplarisch für unzählige Frauenschicksale: das Leben als Tochter, als Schwester, als Mutter, als Ehefrau und Witwe. Das faschistische Italien, der Krieg und die Nachkriegsjahre sind Stationen auf einer Reise durch die Zeit. Sie führt aus den feudalistisch geprägten Strukturen des Landlebens in die zunehmende Einsamkeit einer Stadtwohnung, wo Antenora inmitten ihrer Erinnerungsstücke lebt und stirbt.
<b>Varesi</b> Valerio	<b>Die Schatten von Montelupo</b> 2005 Italien <b>(KRIMI)</b>	Es ist Herbst in Parma. Commissario Soneri beschließt, der grauen Stadt zu entfliehen und Urlaub in seiner Heimat Montelupo zu machen. In dem kleinen Ort im Apennin dreht sich alles um die Fabrikantenfamilie Rodolfi, mit starker Hand geführt vom alten Palmiro – zynisch und ungehobelt, und doch ein begnadeter Geschäftsmann. Aber hinter der Fassade brodelt es: Der Sohn Paride möchte beruflich eigene Wege gehen. Von einem Tag auf den anderen stürzt der Clan in einen finanziellen Skandal, der die ganze Gemeinde in Mitleidenschaft zieht. Wenig später macht ein Spaziergänger im Wald eine grausige Entdeckung: Parides leblosen Körper. Angesichts einer solchen Tragödie lässt sich Commissario Soneri nicht lange bitten und beteiligt sich an den Ermittlungen...
<b>Vollenweider</b> Alice (Hrsg.)	<b>Italienische Reise</b> Literarischer Reiseführer durch das heutige Italien 1988	Diese <b>Anthologie der italienischen Literatur</b> des ausgehenden 20. Jh. aus dem italophilen Wagenbach Verlag vermag auf viel tiefgründiger Weise auch auf eine Italien-Reise vorzubereiten als die übliche Reiseliteratur, Kunst-Reiseführer oder Restaurantführer ... Denn hier gelingt ein präziser Blick auf Italien und die Italiener in ausgewählten Miniaturen. Vieles Unverständliche wird dabei verständlicher. Die ausgewählten Texte geben einen Einblick in die italienische Literatur der vergangenen dreißig Jahre: Pier Paolo Pasolini, Umberto Eco, Dario Fo, Italo Calvino, Primo Levi, Gianna Nannini und andere zeigen das alltägliche Italien, kochend, badend, streitend, stehend, spielend, genießend ... So entsteht aus einzelnen Beobachtungen und Mosaiksteinen ein ansprechendes Gesamtbild Italiens. Die Reise führt durch die italienische Literatur und durch die italienische Wirklichkeit. Das Land im Spiegel seiner Dichter: Carlo Emilio Gadda kocht Risotto, Eduardo de Filippo Kaffee. Ermanno Cavazzoni und Natalia Ginzburg widmen sich den Familienbanden. Dario Fo erklärt die Freuden des Diebstahls und Umberto Eco die Leiden des Bestohlenen...

<b>De Blasi</b> Marlena	<b>Tausend Tage in Venedig</b> 2003 USA	Marlena, eine attraktive und den Genüssen der italienischen Küche zugeneigte Amerikanerin, reist nach Venedig und begegnet dort Fernando, der ihr sofort sein Herz zu Füßen legt. Er spricht kein Englisch, sie nur das Italienisch der Kochrezepte, die sie sammelt. Gemeinsam entdecken sie das Venedig der Paläste und der kulinarischen Köstlichkeiten, der Romantik und der leiblichen Genüsse ...
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Entführung auf Italienisch</b> 1988 England <b>Krimi</b>	Aurelio Zen, römischer Polizeikommissar, wird nach Perugia versetzt, um einen heiklen Fall aufzuklären: Ruggiero Miletti, Oberhaupt einer der mächtigsten Familien Italiens, ist entführt worden. Doch das scheinbar ganz »normale« Verbrechen entpuppt sich bald als hochexplosive Mischung aus brutalem Gangstertum, verletzter Familienehre und zwielichtigen Polizeimachenschaften. Und Zen merkt schnell, dass man ihm die allseits erwartete Katastrophe in die Schuhe schieben will ...
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Himmelfahrt</b> 1992 England <b>Krimi</b>	»Et iterum venturus est cum gloria...« Der Priester geriet ins Stocken, und selbst die Gemeinde drehte sich um, um zu sehen, was da vor sich ging. Es herrschte absolute Stille, während alle zusahen, wie das schwarze Etwas aus der dunklen Tiefe der Kuppel auf sie herabstürzte." Rom, St. Peterskirche: An einem dunklen Novembernachmittag stürzt Prinz Ludovico Ruspanti in den Tod. Des Prinzen Himmelfahrt wird ein Sonderfall für den römischen Kommissar Aurelio Zen. Als er versucht, in die dunklen Geheimnisse des Vatikan einzudringen, sieht er sich einer Mauer des Schweigens gegenüber. Denn Zeuge für Zeuge verstummt – für immer.
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Tödliche Lagune</b> 1995 England <b>Krimi</b>	Spezialauftrag für Aurelio Zen: In seiner Geburtsstadt Venedig soll er das Verschwinden eines dort ansässiges reichen Amerikaners untersuchen. Zen taucht in die geheimnisvolle Stadt seiner Vergangenheit ein und erliegt aufs neue ihrem morbiden Zauber. Als in der Nähe der Laguneninsel, die dem Amerikaner gehörte, das Skelett einer Leiche gefunden wird, glaubt Zen Zusammenhänge zu erkennen. Aber im dunstigen Licht Venedigs zeigen die Dinge erst auf den zweiten Blick ihr wahres Gesicht ...
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Sizilianisches Finale</b> 1999 England <b>Krimi</b>	Nachdem er seinen letzten Fall zwischen den sanften Hügeln und üppigen Weinbergen des Piemont lösen durfte, erhält Aurelio Zen nun den Auftrag, vor dem er sich immer gefürchtet hat: Er muss nach Sizilien, wo er auf Geheiß des Innenministeriums die Arbeit der erst kürzlich ins Leben gerufenen Anti-Mafia-Einheit der Staatspolizei überwachen soll. Da das Innenministerium mit der Staatspolizei rivalisiert, steht Zen von Anfang an zwischen den Fronten...
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Roter Marmor</b> 2002 England <b>Krimi</b>	In einem Badeort an der toskanischen Küste versucht sich Aurelio Zen von den Folgen eines Bombenanschlags zu erholen, den er nur knapp überlebt hat. Gleichzeitig bereitet er sich auf einen Prozess vor, bei dem er als Kronzeuge gegen die Mafia aussagen soll. Als in Zens Bekanntenkreis mehrere Menschen ermordet werden, scheint der Fall klar: Die Ehrenwerte Gesellschaft hat die Jagd auf den Commissario eröffnet ...
<b>Dibdin</b> Michael	<b>Tod auf der Piazza</b> 2005 England	Sonderermittler Aurelio Zen wird nach Bologna beordert, um den Mord an dem skrupellosen Industriellen und Eigentümer des ortsansässigen Fussballklubs, Lorenzo Curti, aufzuklären. Kurz nach Zens Ankunft wird auf den Semiotikprofessor Edgardo Ugo geschossen, und zwar mit derselben Waffe, mit der Curti getötet wurde. Was die beiden Fälle verbindet, bleibt zunächst völlig schleierhaft. Aber je länger Zen ermittelt, desto tiefer gerät er in ein Netz aus Korruption, gekränkten Eitelkeiten und Fanatismus.
<b>Feldbauer</b> Gerhard	<b>Von Mussolini bis Fini. Die extreme Rechte in Italien</b> 1996 Sachbuch	Italien ist nicht nur das Urlaubsland, das den Amtssitz des Bischofs von Rom und abgeblieben Statthalter jenes höheren Wesens auf Erden umschließt, sondern auch ein Land mit einer faschistischen Traditionslinie, die allzu oft unbekannt sind. Im Gründungsland des Faschismus durften sich genau 49 Jahre nach der endgültigen Niederlage von Mussolini und Hitler die Enkel des "Duce" an einer italienischen Regierung beteiligen. Die Italienische Sozialbewegung (MSI) war zuvor drittstärkste Partei des krisengeschüttelten Landes geworden. Obwohl die Regierung Berlusconi im Dezember 1994 zurücktreten musste, befindet sich die Sozialbewegung, inzwischen in Alleanza Nazionale umbenannt, unter ihrem Führer Fini im Aufwind.

<b>Gal Gyorgy</b> Sandor	<b>Verdi</b> 1965 <b>Biografie</b>	Verdi – Der Roman seines Lebens
<b>Hauschild</b> Thomas	<b>Magie und Macht in Italien</b> 2002 D	Anfang der 80er Jahre begann Thomas Hauschild seine mehrjährige Feldforschung in Ripacandida (Lukanien, Italien). Was er dort entdeckte, wird selbst eingefleischte Italienreisende überraschen. Inmitten der allgegenwärtigen und allmächtigen Strukturen der katholischen Kirche hat er eine Art modernen Schamanismus aufgespürt, der als elementare Form des religiösen Lebens noch bis heute fortbesteht. Hauschild beschreibt die rituellen Traditionen von Leben und Tod, die die Menschen dort in raffinierter Weise begleiten, und erklärt Praktiken der Heilerinnen und Heiler. Was er selbst in mühevoller teilnehmender Beobachtung über Jahre ergründete, erweist sich tatsächlich als Grundlage eines subtilen Machtgefüges: die Eliten beziehen ihre Macht aus den Alltagsanstrengungen und rituellen Erfahrungen der Menschen am untersten Ende der sozialen Skala, insbesondere der Frauen.
<b>Highsmith</b> Patricia	<b>Venedig kann sehr kalt sein</b> 1967 USA <b>(Venedig-Krimi)</b>	"Venedig kann sehr kalt sein" ist ein Kriminalroman von Patricia Highsmith, in dem es nicht um die Aufklärung eines Verbrechens geht, sondern um eine Fallstudie über die Frage, wie ein Mensch, der in eine Lebenskrise gerät, kriminell werden kann. Faszinierend sind die sehr verschiedenen Charaktere und das Beziehungsgefüge zwischen ihnen. Einer Gruppe exaltierter Amerikaner stehen biedere, gutmütige, hilfsbereite und gastfreundliche Italiener gegenüber. Die Spannung entsteht durch ein Katz-und-Maus-Spiel, bei dem Ed Coleman und Ray Garrett mehrmals die Rollen tauschen. Die Atmosphäre wird nicht zuletzt von der Kulisse geprägt: Venedig im November.
<b>Jaumann,</b> Bernhard	<b>Die Augen der Medusa</b> 2008, D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Frost liegt auf den Feldern von Montesecco. Doch eine Explosion zerstört die friedliche Winterlandschaft: Die Limousine von Staatsanwalt Malavoglia wurde von einer Granate getroffen. Am nächsten Tag kesselt eine Spezialeinheit der italienischen Polizei ganz Montesecco ein und arbeitet sich zum Haus des 17-jährigen Vannoni vor. Binnen kurzem belagern Journalisten das kleine Bergdorf in der Mitte Italiens. Nach Gutdünken drehen sie den Einwohnern das Wort im Mund um. Schnell wird Montesecco zum kriminellsten Ort des Landes, wo aus einem übersensiblen Jungen ein Killer wird. Es dauert lange, bis die Bewohner aus ihrer Agonie erwachen. Denn Montesecco ist in Gefahr. Und es geht um alles.
<b>Jaumann,</b> Bernhard	<b>Die Drachen von Montesecco</b> 2007 D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Das besinnliche Leben in Montesecco gerät durcheinander, als sich der alte Benito Sgreccia drei Huren aus Rom kommen lässt, drei Tage hemmungslos praßt, sich am vierten Tag in den Herbstwind setzt und stirbt. Nur Gianmaria Curzio, der den Tod seines besten Freundes schwer verkraftet, vermutet ein Verbrechen und forscht nach. Als bekannt wird, daß der Tote ein unbegreifliches Millionenvermögen hinterlassen hat, wittern die anderen Dorfbewohner die Chance ihres Lebens. Kurz darauf wird der achtjährige Sohn Catia Vannonis entführt, ein verschlossener Junge. Jeder im Dorf fragt sich, wer der Kidnapper ist, der Sgreccias Millionenerbe erpressen will. Einen Mord und viele Verdächtigungen später weist ein Papierdrachen am Himmel den Weg zum Entführer ...
<b>Jaumann,</b> Bernhard	<b>Die Vipern von Montesecco</b> 2005 D  <b>MARKEN-KRIMI!</b>	Nur ein paar Dutzend Menschen leben hier, im verschlafenen Dorf Montesecco im Hinterland der Adria. Es ist ein ungewöhnlich heißer Juli. Gewitter liegen in der Luft, denn einer aus ihrer Mitte ist tot: Eine giftige Viper hat Giorgio Lucarelli gebissen. Was wie ein Unfall aussieht, scheint ein wohlgeplanter Akt der Rache gewesen zu sein. Carlo, der Vater des Toten, untersagt die Beerdigung, bevor der Täter nicht gefasst ist, und verunglückt kurz darauf selber tödlich. Ganz Montesecco sucht den Mörder - und nahezu jeder im Ort ist verdächtig. Und während in der Hitze des Sommers zwei Leichen ihrer Beisetzung harren, verbreitet sich das Gift der Vipern wie im Flug.

<b>Krohn</b> Barbara	<b>Was im Dunkeln bleibt</b> 2007 D (Neapel-Krimi)	Die Journalistin Sonja Zorn und der neapolitanische Commissario Gennaro Gentilini sind frisch verliebt. Gemeinsam wollen sie den Spätsommer in den verwinkelten Gassen Neapels und an den Sandstränden der blauen Küste genießen. Doch Gennaro hat kaum Zeit für Sonja, weil ihn eine Serie mysteriöser Frauenmorde um den Schlaf bringt. Außerdem sind wertvolle Gegenstände pompejischer Kunst spurlos verschwunden, und Gennaro vermutet, dass es zwischen dem Kunstraub und den Morden eine Verbindung gibt. Sonja beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren, denn sie interessiert sich für die geheimnisvollen Schicksale der getöteten Frauen ...
<b>Leon</b> Donna	<b>In Sachen Signora Brunetti</b> 1999 USA (Venedig-Krimi)	Es beginnt mit einem Telefonanruf am frühen Morgen. Im kühlen venezianischen Frühdunst ist ein Akt von Vandalismus verübt worden. Bald allerdings muß Commissario Brunetti feststellen, dass der Täter kein kleiner Ganove ist. Am Tatort wartet auf die Festnahme keine andere als Paola Brunetti, seine Frau.
<b>Leon</b> Donna	<b>Venezianisches Finale</b> 1992 USA (Venedig-Krimi)	Skandal in Venedigs Opernhaus La Fenice: In der Pause vor dem letzten Akt der Traviata wird der deutsche Stardirigent Helmut Wellauer tot aufgefunden. In seiner Garderobe riecht es unverkennbar nach Bittermandel – Zyankali. Ein großer Verlust für die Musikwelt und ein heikler Fall für Commissario Guido Brunetti. Dessen Ermittlungen bringen Dinge an den Tag, wonach einige Leute allen Grund gehabt hätten, den Maestro unter die Erde zu bringen. Der Commissario entdeckt nach und nach einen wahren Teufelskreis aus Ressentiments, Verworfenheit und Rache.
<b>Leon</b> Donna	<b>Schöner Schein</b> 2010 USA (Venedig-Krimi)	Nichts als schöner Schein – das denken sich wohl die Leute, wenn sie »la Superliftata« in der Calle begegnen. Brunetti aber merkt, dass sich hinter den starren Zügen von Franca Marinello Geheimnisse verbergen. Nicht anders als hinter den feinen Fassaden von Venedig: Den Machenschaften der Müllmafia auf der Spur, entdeckt Brunetti die Kehrseite der Serenissima.
<b>Mayall,</b> Felicitas	<b>Die Stunde der Zikaden</b> 2009, D (Toskana-Krimi)	Laura Gottberg und Commissario Guerrini verbringen ihren ersten gemeinsamen Urlaub im noblen Resort »Il Bosco« an der toskanischen Küste. Aber die Idylle hat schnell ein Ende, als Laura morgens beim Baden im Meer mit einer Leiche zusammenstößt. Guerrini will mit dem Vorfall nichts zu tun haben, schließlich sind sie im Urlaub. Doch nachdem der Tote auf mysteriöse Weise verschwindet und auch einer der Wärter des Resorts wie vom Erdboden verschluckt ist, können Laura und Guerrini die Sache nicht mehr ignorieren. Bei ihren komplizierten und gefährlichen Ermittlungen begegnen sie auch einem alten Bekannten ...
<b>Mayall,</b> Felicitas	<b>Nachtgefieder</b> 2011 D (Toskana-Krimi)	Eines Nachts taucht eine elegante Signora verzweifelt im Münchner Polizeipräsidium auf. Donatella Cipriani ist mit einem mächtigen Mailänder Industriellen verheiratet und hat eine Affäre mit einem englischen Adligen. Nun wird sie mit intimen Fotos erpresst, auf denen sie und ihr Geliebter zu sehen sind. Kommissarin Laura Gottberg lässt sich nur widerwillig auf den verworrenen Fall ein, für den sie eigentlich nicht zuständig ist. Als aber in einem Münchner Luxushotel ein Toter gefunden wird, beginnen bizarre Ermittlungen, die Laura Gottberg und ihren Freund Commissario Guerrini an die eigenen Grenzen führen. Während Guerrini in Siena verbrecherischen Geldverleihern auf der Spur ist, taucht seine Exfrau Carlotta auf ...Eine Bewährungsprobe für Laura und Angelo, ein knallharter Kriminalfall, dessen Fäden in der Toskana zusammenlaufen.
<b>Márai</b> Sándor	<b>Das Wunder des San Gennaro</b> 1957 Ungarn	Anfang der Fünfzigerjahre: In dem kleinen italienischen Küstenstädtchen Posillipo verbreitet sich zu Frühlingsbeginn die Kunde, ein geheimnisvoller Fremder wolle die Welt erlösen. Und auf Erlösung und ein Wunder hoffen alle Bewohner der kargen Küstenlandschaft, der arbeitslose Erdnussverkäufer ebenso wie der Fischer und der Weinhändler ...

<b>Mosebach</b> Martin	<b>Die schöne Gewohnheit zu leben</b> 1997 D	Die elf Prosastücke aus Capri, Neapel, Rom, Venedig und Turin sind mehr oder weniger stark ausgearbeitete Abkürzungen, Skizzen und Impressionen eines Landes, vor allem auch eines Lebensgefühls, das Mosebach sehr genau kennt und dem seine Sympathie gilt. Romantische Italienschwärmerei, teutonische Sehnsucht nach dem Land, wo die Zitronen und Phantasien blühen, ist diesem Autor allerdings erfreulich fremd. Seine Texte schweifen nur selten subjektiv aus; zumeist sind es feuilletonistische Denkbilder, durch reichhaltiges kulturhistorisches Material oft fast reportagehaft unterfüttert.
<b>Remin</b> Nicolas	<b>Gondeln aus Glas</b> 2007 D <b>(Historischer Venedig-Krimi)</b>	Venedig im Juni 1864. Mitten in der Nacht wird Commissario Tron zu einem Kontor im Palazzo Moro gerufen: Der Kunsthändler Kostolany ist ermordet worden, und ein wertvoller Tizian scheint abhanden gekommen zu sein. Bald findet Tron die junge Frau, die das Gemälde kurz zuvor an Kostolany verkauft hat. Es ist Marie Sophie, die Königin von Neapel und Schwester der Kaiserin Elisabeth. Unglücklicherweise weiß ihr Gatte nichts vom Verkauf des Gemäldes, die ganze Angelegenheit scheint äußerst delikatschmeckerisch und beschert Tron einige unruhige Nächte. Privat schlägt er sich mit den Capricen einer jungen polnischen Pianistin herum, die auf dem Ball zur Markteinführung des Tron-Glases spielen soll. Wofür wiederum die Principessa nicht das nötige Verständnis aufbringt, denn sie kann die hübsche Polin nicht ausstehen. Als die junge Frau erdrosselt aufgefunden wird, gerät Tron selbst unter Verdacht ...
<b>Roberts</b> John Maddox	<b>Der Frevel des Clodius</b> 1992 USA <b>(Historischer Rom-Krimi)</b>	Rom im Jahre 63 vor Christus: Ein Skandal erschüttert die Stadt. Beim Ritus der »Bona Dea«, bei dem nur verheiratete Frauen anwesend sein dürfen, wird ein Mann entdeckt. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem frechen Frevel und einer Serie von Morden, bei der die Opfer alle ein merkwürdiges Mal auf der Stirn tragen? Decius Caecilius Metellus nimmt die Fährte auf – und schon bald kämpft er um sein Leben ...
<b>Salvatore</b> Gaston	<b>Einladung zum Untergang</b> 2000	Venedig und der Untergang ist eine Geschichte für sich. Dass die meisten der Palazzi dringend restauriert werden müssten und das Hochwasser immer öfter und bedrohender auftaucht, wissen viele. Wie allerdings die Venezianer mit dem Verfall ihrer Stadt umgehen, können nur "Insider" wiedergeben. So einer ist Gaston Salvatore. In Chile geboren, in Berlin studiert, hat er sich als freier Schriftsteller in Venedig niedergelassen. -- Und hat die Menschen und ihre Eigenarten kennen gelernt. Aus eigener Erfahrung berichtet er von den Venezianern, die sich zwar ständig über den Verfall beklagen, ihn aber gar nicht ernst zu nehmen scheinen.
<b>Slepkowich</b> Edward	<b>Die schwarze Brücke von Venedig</b> 1995 USA <b>(Venedig-Krimi)</b>	Privatdetektiv Urbino Macintyre freut sich auf geruhige Tage in der Lagunenstadt mit seiner Freundin, der eleganten Contessa da Capo-Zendrini. Doch mit der Ruhe ist es schnell vorbei, als der exzentrische Schauspieler Roberto Casarotto-Re auftaucht und für Furore um angebliche Drohbriefe sorgt. Dann geschieht ein Mord, und die unbescholtene Contessa gerät während einer mitternächtlichen Prozession in tödliche Gefahr...
<b>Swidler</b> Uli	<b>Toskana für Arme</b> 2009 D <b>MARKEN-ROMAN</b>	<i>Toskana für Arme</i> nennen die Immobilienmakler die Marken, die sanften Hügel an der Ostküste Italiens im Schatten des Apennin. Und so sind denn auch, mi scusate, alle die hergezogen, deren Geld nicht für eine Villa bei Florenz oder Siena reicht... Welch charmante Liebeserklärung an ein kleines Dorf in den Marken und seine sehr besonderen Bewohner!
<b>Swidler</b> Uli	<b>Der Poliziotto</b> 2011 D <b>MARKEN-KRIMI</b>	Roberto Rossi ist ein Poliziotto: faul, korrupt, aber sympathisch. Er regelt den Verkehr in Urbino: 16.000 Einwohner, sehr italienisch, sehr malerisch – sieht man einmal ab von der Frauenleiche im Keller tief unter dem Palazzo Ducale. Ein Giftmord offenbar. Da das Noro-Virus fast alle Carabinieri und Kriminalpolizisten vorübergehend aus dem Verkehr gezogen hat, muss ausgerechnet Roberto, der nicht übermäßig helle Streifenpolizist, die Aufklärung des Verbrechens übernehmen.

<b>Swidler Uli</b>	<b>Das Leben ist eine Nudel</b> 2010 D <b>MARKEN-ROMAN</b>	„Das Leben ist eine Nudel, Max. Ist es zu hart, ist es unverdaulich; ist es zu weich und wabbelig, macht es keinen Spaß. Al dente, Max. Nichts schmeckt besser als al dente.“ Dies ist eine der vielen Lebensweisheiten von Gino, dem kleinen Maurer und Philosophen und Max' bestem Freund auf dem Monte Dolciano. Max hat da seine Zweifel: Ist das nicht ein bisschen wenig Weisheit für die gesamte Strecke zwischen Geburt und Tod? Für die anstehenden Probleme reicht sie jedenfalls nicht. Gino droht pleite zu gehen, weil Horst „Spaccone“ seine Rechnungen nicht bezahlt. Die neapolitanischen Cousins, von Gino um Hilfe gebeten, nehmen die Sache todernst, schließlich geht es auch um bella figura. Zu allem Überfluss lässt sich Gino dann noch auf den örtlichen Mafioso Volpini ein, der eine fette EU-Subvention in die eigene Tasche umleiten will. Kurzum: Es herrscht Chaos. Und vor diesem Hintergrund soll Anna sich entscheiden, zu Max auf den Monte Dolciano zu ziehen?
<b>Ulrich Stefan</b>	<b>Quattro Stagioni</b> 2008 D	Als die Familie Ulrich von München nach Rom umzieht, sind die Erwartungen hoch: tolles Essen, immer Sonne, gesellige Menschen, Cappuccinoschlürfen auf der Piazza Navona. Doch die Dolce Vita lässt erst mal auf sich warten: Die Wohnung ist bei der Ankunft in chaotischem Zustand, die italienische Bürokratie toppt die deutsche bei weitem, und auch sonst hält das Leben in Italien für die Rom-Anfänger einige Überraschungen bereit.
<b>Vickers Salley</b>	<b>Miss Garnet und der Engel von Venedig</b> 2000 England <b>(Venedig-Krimi)</b>	Sie besteht darauf, »Fräulein« genannt zu werden. Und es ist zu vermuten, dass sie unter ihren karierten Röcken Liebestöter trägt. Für Venedig ist Miss Garnet wahrlich nicht gerüstet. Aber dann zieht die Stadt sie in ihren Bann und macht sie mit der Liebe, dem Licht – und einem verschwundenen Engelsgemälde bekannt ...
<b>Wittkop Gabrielle</b>	<b>Der Witwer von Venedig</b> 2001 Frankreich <b>(Historischer Venedig-Krimi)</b>	Venedig, 1796. Man sammelt sich im Hause des Alvise Lanzi, dem Besitzer einer Stoffmanufaktur, zum Leichenbegängnis. Alvise Lanzi ist zum Witwer geworden, innerhalb von dreißig Jahren bereits zum vierten Male. Eine hartnäckige, sehr leidvolle Serie, die in Venedig bereits dreimal in aller Munde war und von der Justiz unter Einsatz von allerhand Verhören und Spitzeleien vergeblich durchleuchtet wurde. Nie konnte man eine unnatürliche Todesursache finden. Mit ein bisschen Phantasie, Intrige, Bestechung und genauesten Kenntnissen der spezifischen Giftwirkungen ist jedoch alles leicht zu erklären.